

Statistisches Landesamt  
Schleswig-Holstein  
Bücherei

# Statistisches Taschenbuch

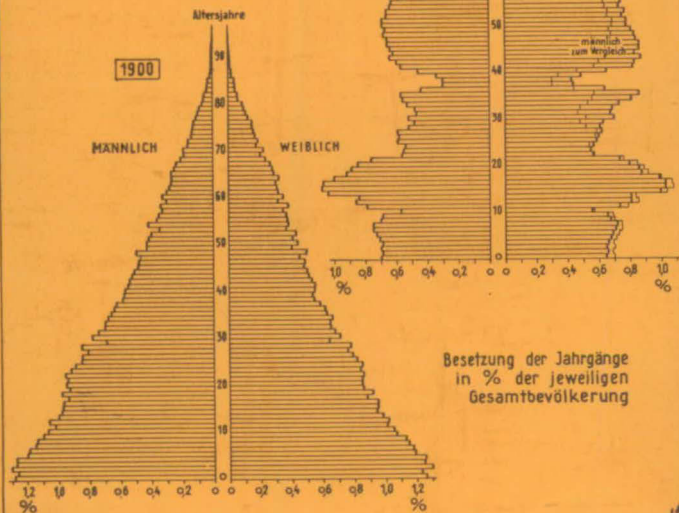
## Schleswig-Holstein

1957



Herausgegeben  
vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein

# ALTERSAUFBAU DER BEVÖLKERUNG SCHLESWIG-HOLSTEINS - 1900 UND 1955 -



# Statistisches Taschenbuch Schleswig-Holstein

1957



Statistisches Amt für Hamburg  
und Schleswig-Holstein  
Bibliothek  
Standort Kiel

Statistisches Landesamt  
Schleswig-Holstein

Vereinnahmt

in der Bücherkartei

Sig. U. I. d. 111. 3. Bl. Nr. ....  
Kiel, den 17. 10. 57 Poplitzsch

---

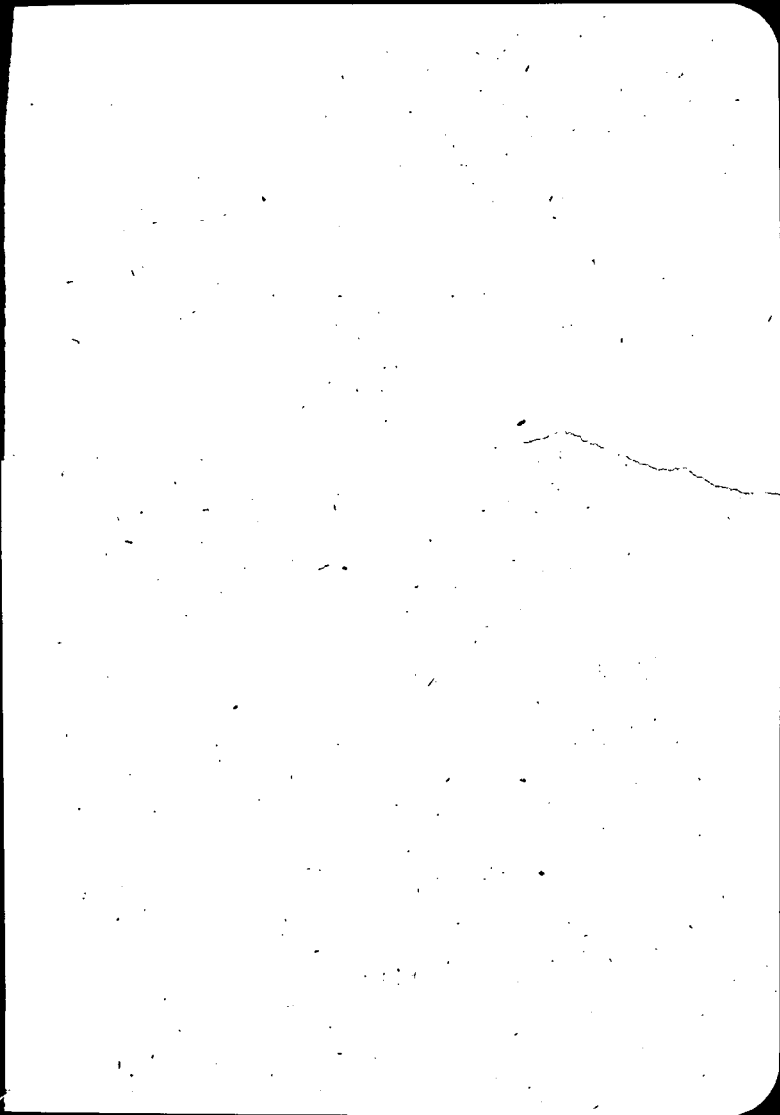
Herausgegeben

vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Zu beziehen durch das Statistische Landesamt Schleswig-Holstein  
Kiel-Wik, Mecklenburger Strasse 54

Preis DM 1,50



## VORWORT

Das Statistische Taschenbuch Schleswig-Holstein 1957 bietet dem Benutzer auf engstem Raum wiederum eine Fülle statistischer Angaben aus den wichtigsten Gebieten von Bevölkerung, Wirtschaft und Verwaltung des Landes Schleswig-Holstein. Wie bei seinen Vorgängern liegt das Schwergewicht auch in dieser Ausgabe auf der Gegenüberstellung der schleswig-holsteinischen Zahlen mit denen der übrigen Länder und des Bundes.

Neben den auf den neuesten Stand gebrachten Tabellen der Ausgabe 1956 enthält das vorliegende Taschenbuch die wichtigsten Ergebnisse der Wohnungsstatistik 1956/57, der Handwerkszählung 1956, der Körperschaftsteuerstatistik 1954 und der Sozialleistungserhebung Teil II. Die im Zusammenhang mit der Wohnungsstatistik ermittelte Einwohnerzahl vom 25. 9. 1956, die Zahl der Wohnparteien und der Wohnungen werden in der Übersicht über die Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise des Landes (Tabelle 115) auch kreisweise veröffentlicht. Sachlich und regional tiefer gegliederte Ergebnisse können dem Statistischen Jahrbuch Schleswig-Holstein oder den Sonderveröffentlichungen der genannten Erhebungen entnommen werden.

Allen, die an der Gestaltung des "Statistischen Taschenbuches Schleswig-Holstein 1957" mitgearbeitet haben, sei an dieser Stelle gedankt.

Kiel, im Juli 1957

Dr. G.-H. Horn

Direktor  
des Statistischen Landesamtes  
Schleswig-Holstein

## INHALTSÜBERSICHT

	Tabelle	Seite
Gebiet	1	1
Bevölkerung	2- 17	2
Gesundheitswesen	18- 20	9
Schulen	21- 26	10
Wahlen	27- 30	12
Erwerbstätigkeit	31- 37	14
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	38- 52	17
Nichtlandw. Arbeitsstätten, Industrie, Handwerk	53- 64	24
Bauwirtschaft, Wohnungswesen	65- 70	32
Handel	71- 74	35
Verkehr	75- 86	37
Geld, Kredit	87- 89	43
Öffentliche Sozialleistungen	90- 93	45
Öffentliche Finanzen	94-104	48
Preise	105-107	55
Löhne und Gehälter	108-109	56
Verbrauch	110-112	57
Sozialprodukt	113-114	59
Vergleichende Kreisübersichten	115	60
Internationale Zahlen	116	63
Sachverzeichnis		64

## QUELLENHINWEIS

Über die Zahlen hinaus, die im Statistischen Landesamt selbst erstellt wurden, sind Veröffentlichungen oder statistisches Material folgender Stellen zur Gewinnung der Angaben herangezogen worden:

für Schleswig-Holstein: hies. Ministerien für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten/Wirtschaft und Verkehr/Arbeit, Soziales und Vertriebene; Landesvermessungsamt Schleswig-Holstein; Wetteramt Schleswig; Landesarbeitsamt Schleswig-Holstein; Oberfinanzdirektion Kiel; Posttechnisches Zentralamt Darmstadt; Amt für den Passkontrolldienst Koblenz.

für Bundesgebiet, Bundesländer, Berlin (West): Statistisches Bundesamt; z.T. Statistische Landesämter; Bundesministerien für Arbeit/Ernährung, Landwirtschaft und Forsten/Wirtschaft/Finanzen/Verkehr/Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte; Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung; Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft; Kraftfahrtbundesamt; Bank deutscher Länder.

für Deutschland: Statistisches Bundesamt; Statistisches Reichsamt; Statistisches Amt des Saarlandes; Ministerium für gesamtdeutsche Fragen; Staatliche Zentralverwaltung für Statistik, Berlin.

für Internationale Zahlen: Statistisches Bundesamt; Statistisches Amt der UN; FAO.

## ZEICHENERKLÄRUNG

Ø . . . . .	Durchschnitt
x . . . . .	Angabe aus sachlogischen Gründen nicht möglich
- . . . . .	Zahlenwert genau null
0 : . . . . .	mehr als nichts aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
. in einem Tabellenfach	Zahlenwert nicht bekannt
... in einem Tabellenfach	Zahlenwert noch nicht bekannt
p . . . . .	vorläufige Zahlen
r . . . . .	berichtigte Zahlen
s . . . . .	geschätzte Zahlen

Kleine Differenzen in den Additionen und Bezugszahlen ergeben sich durch Abrundungen, da den Rechnungen immer die ungekürzten Zahlen zugrunde liegen.

## ABKÜRZUNGEN

BRT	Brutto-Registertonne	m	Meter = 100 cm = 1 000 mm
cbm	Kubikmeter	m <sup>3</sup>	Kubikmeter
DM	Deutsche Mark = 100 Dpf	Mio	Million
dz	Doppelzentner	Mrd	Milliarde
fm	Festmeter = 1 cbm feste Holzmasse ohne Zwischenraum der Schichtung	Nm <sup>3</sup>	Normalkubikmeter = 1 cbm Gas bei 0° C und 760 mm Quecksilbersäule
Gv.	Gemeindeverbände	NRT	Netto-Registertonne = 2,83 cbm Nutzraum eines Schiffes nach Abzug der Maschinenräume usw.
ha	Hektar = 100 Ar = 10 000 qm	qkm	Quadratkilometer
hl	Hektoliter = 100 l	qm	Quadratmeter
Kfz	Kraftfahrzeuge	Rj.	Rechnungsjahr
kg	Kilogramm = 1 000 g	RM	Reichsmark = 100 Rpf
Kj.	Kalenderjahr	St	Stück
km	Kilometer = 1 000 m	t	Tonne = 1 000 kg
kW	Kilowatt (Leistung)	T. v.	Teil von
kWh	Kilowattstunden (Verbrauch)		
LN	Landwirtschaftliche Nutzfläche		



# 1. Schleswig-Holstein: Allgemeine geographische Angaben und Gebietseinteilung

(Stand: Ende 1956)

Fläche 13 680 qkm

## Grössere Inseln (Fläche)

### Grenzen

Küstenlänge an der Ostsee (ohne Schlei)  
 ohne Inseln 313 km  
 einschl. Fehmarn 384 km

Fehmarn	185,13 qkm
Sylt	99,24 qkm
Föhr	82,06 qkm
Nordstrand	48,18 qkm
Pellworm	35,90 qkm
Amrum	20,44 qkm

Küstenlänge an der Nordsee  
 (Dän.Grenze bis Schwienkopp/Dieksand)  
 ohne Inseln 209 km  
 einschl. Inseln 532 km

Landgrenze gegen Dänemark 67 km

Grenze an der sowj. Besatzungszone 133 km

Grenze gegen Hamburg 121 km

Elbgränze gegen Niedersachsen 114 km

## Grösste Bodenerhebungen

Bungsberg	168 m über NN
Pielsberg	128 m über NN

### Wichtige Seen

Fläche (qkm)	Grösste Tiefe (m)
--------------	-------------------

Grosser Plöner See	29,11	60
Selenter See	22,40	34
Gr. Ratzeburger See	14,09	24
Wittensee	10,06	27

## Klimatische Mittelwerte

(1881 bzw. 1891 bis 1954)

Ort	
Husum	Marienleuchte (Fehmarn)

## Ø Lufttemp. in ° Cels.

Jahr	8,0	8,1
Januar (kält.Monat)	0,2	0,3
Juli (wärmst.Monat)	16,4	16,6

## Mittl. Datum

letzter Frost	23.4.	6.4.
erster Frost	27.10.	19.11.

## Niederschlagssumme in mm

Jahr	796	540
Veget.-Periode (Mai-Juli)	193	153
August (Niederschl.max.)	99	67

### Wichtige Flüsse (Länge)

Eider 188 km (dar.: schiffbar 120 km)  
 Trave 118 km (dar.: schiffbar 53 km,  
 dar.: Kanal-Trave mit Untertrave 27 km)

### Wichtige Kanäle

Länge (km)	ausgebaut für einen Tiefgang der Fahrzeuge von ... m
------------	--

Nord-Ostsee-Kanal	98,7	9,5
Elbe-Lübeck-Kanal (bis Geniner-Brücke)	61,5	2,0

## Gebietseinteilung – Stand: 1. 4. 1957 –

21 Kreise  
 darunter: 4 kreisfreie Städte

1 399<sup>a</sup> Gemeinden  
 darunter: 53 Städte

288 Ämter  
 darunter: 67 amtsfreie Gemeinden

10 028 Ortschaften und Wohnplätze  
 (Stand: 1. 1. 1953)

<sup>a</sup> einschl. Forstgutsbezirke Buchholz und Sachsenwald

## 2. Fläche und Bevölkerungsentwicklung Schleswig-Holsteins

(jeweiliger Gebietsstand)

Stand	Fläche 1000 qkm	Bevölkerung		Frauen je 100 Männer	Einwohner je qkm
		insgesamt	darunter männlich		
3. 12. 1867 <sup>1</sup>	.	1 031,7	516,1	100	.
1. 12. 1900	19,0	1 388,0	701,6	98	73
1. 12. 1910	19,0	1 621,0	830,8	95	85
16. 6. 1925	15,1	1 519,4	749,6	103	101
17. 5. 1939	15,7	1 589,3	816,9	95	101
29. 10. 1946	15,7	2 573,2	1 155,2	123	164
31. 12. 1948	15,7	2 669,1	.	.	170
13. 9. 1950	15,7	2 594,6	1 210,5	114	166
25. 9. 1956	15,7	2 252,1	1 046,9	115	144

1) einschl. Hzgt. Lauenburg, welches 1876 in Schleswig-Holstein eingegliedert wurde

## 3. Fläche und Bevölkerung Deutschlands

Land/Gebiet	Fläche <sup>1</sup> qkm	Wohnbevölkerung				Ein- wohner je qkm 30.6. 1956
		17.5. 1939	13.9. 1950	30. 6. 1956 <sup>2</sup>		
				insges.	darunter männlich	
in 1000						
Schleswig-Holstein	13 678	1 589	2 395	2 271	1 036	145
Hamburg	747	1 712	1 606	1 793	832	2 400
Niedersachsen	47 343	4 540	6 797	6 541	3 076	138
Bremen	404	563	559	649	307	1 606
Nordrhein-Westfalen	33 959	11 934	13 196	14 990	7 172	441
Hessen	21 102	3 479	4 324	4 603	2 167	218
Rheinland-Pfalz	19 828	2 960	3 005	3 325	1 573	168
Baden-Württemberg	35 750	5 476	6 430	7 232	3 403	202
Bayern	70 549	7 084	9 184	9 192	4 262	130
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>245 359</b>	<b>39 338</b>	<b>47 696</b>	<b>50 595</b>	<b>23 847</b>	<b>206</b>
Berlin (West)	481	2 750	2 147	2 204	937	4 582
Berlin (Ost)	403 <sup>a</sup>	1 588	1 190 <sup>b</sup>	1 140 <sup>c</sup>	487 <sup>c</sup>	2 828 <sup>c</sup>
Sowjet. Besatzungszone	107 669 <sup>d</sup>	15 097	17 600 <sup>b</sup>	17 832 <sup>c</sup>	7 969 <sup>c</sup>	165 <sup>c</sup>
Saarland	2 567 <sup>e</sup>	910	945 <sup>f</sup>	1 000	479	390
Gebiete unter vorläufiger Auf- tragsverwaltung im Westen	106 <sup>g</sup>	11	10 <sup>g</sup>	.	.	.
Ostgebiete d. Deutschen Reiches unter (z.Z.) fremder Verwaltg.	114 300	9 600	.	.	.	.
<b>Deutschland</b> in den Grenzen v. 31.12.1937	<b>471 100</b>	<b>69 300</b>	.	.	.	<b>147<sup>h</sup></b>

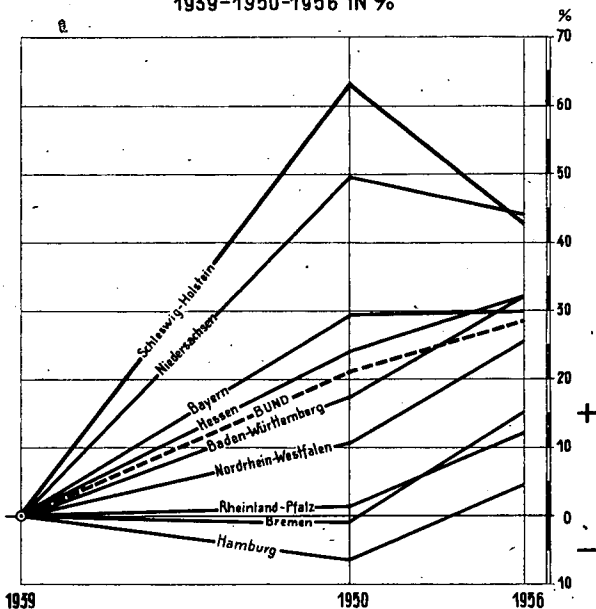
1) für Bundesgebiet und Länder sowie Berlin (West) Stand: 31.12.1954, übrige Gebiete Stand: 1.1.1952

2) nach der Fortschreibung Volkszählung 1950 a) 1.1.1956 b) 31.8.1950 c) Stand: 31.12.1955

d) Mitte 1954 e) 30.9.1955 f) 1.9.1950 g) 1946 h) 17.5.1939

D-2255

## DIE BEVÖLKERUNGSVERÄNDERUNG IN DEN BUNDESLÄNDERN 1939-1950-1956 IN %



### 4. Einwohnerzahlen der 12 größten Städte Schleswig-Holsteins (jeweiliger Gebietsstand)

Stadt	1.12.	17.5.	25.9.	Stadt	1.12.	17.5.	25.9.
	1910	1939	1956		1910	1939	1956
in 1 000				in 1 000			
Kiel	211,6	273,7	256,7	Itzehoe	16,5	23,1	34,3
Lübeck	98,7	154,8	229,6	Schleswig	19,9	26,0	32,6
Flensburg	60,9	70,9	93,0	Pinneberg	6,8	13,9	25,3
Neumünster	34,6	54,1	72,1	Husum	9,4	14,4	22,2
Rendsburg	17,3	24,3	34,6	Heide	9,8	12,7	20,0
Elmshorn	14,8	22,2	34,3	Eckernförde	6,8	13,6	20,0

5. Gemeinden und Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen - Stand: 30. 6. 1956<sup>1</sup>

Gebiet	Anzahl der Gemeinden	Bevölkerung in 1 000	davon (in) Gemeinden mit ... Einwohnern						
			weniger als 2 000	2 000 b. u. 3 000	3 000 b. u. 5 000	5 000 b. u. 10 000	10 000 b. u. 20 000	20 000 b. u. 100 000	100 000 und mehr
			%						
Gemeinden									
Schlesw.-Holst. Bundesgebiet	1 399	x	89,9	2,6	3,0	2,6	1,1	0,6	0,1
	24 200	x	86,6	4,7	3,7	2,8	1,1	0,8	0,2
Bevölkerung									
Schlesw.-Holst. Bundesgebiet	x	2 271,0	29,4	4,0	7,3	11,7	9,9	16,3	21,4
	x	50 595,4	25,0	5,5	6,7	9,2	7,4	15,5	30,7

1) nach der Fortschreibung Volkszählung 1950

## 6. Bevölkerung nach Altersgruppen

Altersgruppen	Schleswig-Holstein				Bundesgebiet	
	31.12.1950		31.12.1955		31.12.1955	
	in 1 000	in %	in 1 000	in %	in 1 000	in %
unter 6 Jahre	220,9	8,5	186,5	8,2	4 420,6	8,8
6 b. u. 15 "	455,7	17,6	311,5	13,7	6 257,4	12,4
15 " 25 "	361,8	13,9	369,7	16,2	8 150,9	16,2
25 " 45 "	692,1	26,7	539,3	23,7	13 425,2	26,8
45 " 65 "	609,4	23,5	597,7	26,2	13 044,5	25,9
65 Jahre und älter	254,8	9,8	272,6	12,0	5 019,4	10,1
insgesamt	2 594,6	100	2 277,3	100	50 318,1	100

## 7. Stärke der Geburtsjahrgänge 1930 - 1955 in Schleswig-Holstein - Stand: 31. 12. 1955 -

Geburts-jahr	Personen		Geburts-jahr	Personen		Geburts-jahr	Personen	
	insges.	darunter männlich		insges.	darunter männlich		insges.	darunter männlich
	in 1 000			in 1 000			in 1 000	
1930	26,8	13,3	1939	47,9	24,4	1948	33,4	17,1
1931	25,2	12,3	1940	48,1	24,5	1949	33,3	17,2
1932	25,2	12,5	1941	46,5	23,8	1950	32,2	16,5
1933	25,6	12,7	1942	37,6	19,2	1951	31,6	16,2
1934	34,0	17,2	1943	37,9	19,5	1952	30,7	15,8
1935	37,6	19,3	1944	34,8	17,9	1953	30,6	15,8
1936	39,7	20,2	1945	25,9	13,1	1954	30,7	15,7
1937	41,1	21,0	1946	30,8	15,8	1955	30,7	15,9
1938	45,4	22,9	1947	31,4	16,0			

## 8. Bevölkerung nach Familienstand 1950

Gebiet	Wohnbevölkerung insgesamt in 1 000	davon waren			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
		%			
Schleswig-Holstein	2 594,6	45,1	44,6	8,7	1,6
Bundesgebiet	47 695,7	45,2	45,6	7,9	1,3

## 9. Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit 1950

Land	Von der Wohnbevölkerung waren in %				
	Angehörige			Frei-religiöse und Freidenker	Personen ohne Angabe der Religionszugehörigkeit
	der evang. Landes- u. Freikirchen <sup>1</sup>	der Röm.-Kath. Kirche	anderer Volks- u. Weltreligionen		
Schleswig-Holstein	88,0	6,0	0,0	5,5	0,5
Hamburg	79,0	6,5	0,1	13,6	0,9
Niedersachsen	77,3	18,8	0,0	3,6	0,3
Bremen	84,9	8,5	0,0	5,7	0,5
Nordrhein-Westfalen	41,1	54,8	0,0	4,0	0,1
Hessen	64,3	32,2	0,1	2,3	1,2
Rheinland-Pfalz	40,8	57,7	0,0	1,4	0,1
Baden-Württemberg	50,7	47,1	0,0	1,9	0,2
Bayern	26,8	71,9	0,1	1,1	0,2
Bundesgebiet	51,2	43,2	0,0	3,2	0,3
dagegen Deutsches Reich <sup>2</sup> 1939	61,1	33,4	0,4	5,1	0,0

1) einschl. der romfreien Katholischen Kirchen

2) altes Reichsgebiet

## 10. Ausländer in Schleswig-Holstein nach Staatsangehörigkeit - Stand: 31. 12. 1956 -

Staatsangehörigkeit	Ausländer insges.	darunter heimatlose Ausländer	Staatsangehörigkeit	Ausländer insges.	darunter heimatlose Ausländer
Dänemark	1 850	-	UdSSR <sup>2</sup>	127	80
Frankreich	125	-	Ehem. Baltische Staaten	1 474	1 335
Italien	324	-	darunter: Letten	1 110	1 035
Jugoslawien	352	243	Übrige Staaten u. ungeklärt	1 742	114
Niederlande	448	4	Staatenlose	2 459	261
Österreich	909	-	Polizeilich gemeldete Ausländer insgesamt	12 410	3 761
Polen <sup>1</sup>	1 882	1 701	darunter		
Schweiz	449	-	Heimatlose Ausländer in Lagern, Heimen u. dgl.	x	2 633
Ungarn	269	23			

1) einschl. Ukrainer aus Polen

2) einschl. Ukrainer aus der UdSSR

## II. Vertriebene und Zugewanderte

Land	Vertriebene <sup>1</sup>			Zugewanderte <sup>2</sup>		
	13.9.1950	30.6.1956 <sup>3</sup>		13.9.1950	30.6.1956 <sup>3</sup>	
		insgesamt	% der Wohnbevölk.		insgesamt	% der Wohnbevölk.
	in 1 000			in 1 000		
Schleswig-Holstein	857	618	27,2	134	135	5,9
Hamburg	116	193	10,7	68	134	7,4
Niedersachsen	1 851	1 670	25,5	369	441	6,7
Bremen	48	85	13,1	21	41	6,4
Nordrhein-Westfalen	1 332	2 134	14,2	379	877	5,8
Hessen	721	819	17,8	166	292	6,4
Rheinland-Pfalz	152	267	8,0	47	141	4,2
Baden-Württemberg	862	1 232	17,0	144	358	5,0
Bayern	1 937	1 828	19,9	228	309	3,4
Bundesgebiet	7 876	8 847	17,5	1 555	2 727	5,4

1) Vertriebene sind Personen, die am 1.9.1939 in den (z.Z.) unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reiches (Gebietsstand vom 31.12.1937) oder im Ausland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder, jedoch ohne Ausländer und Staatenlose 2) Zugewanderte sind Personen, die am 1.9.1939 in Berlin, der sowjetischen Besatzungszone oder im Saarland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder, jedoch ohne Ausländer und Staatenlose 3) nach der Fortschreibung Volkszählung 1950

12. Umsiedlung von Vertriebenen<sup>1</sup> in der Zeit vom 1. 4. 1949 bis 31. 12. 1956

Abgebälnder Zeit	Aufnahmeländer						
	Hamburg	Bremen	Nordrh.- Westfalen	Hessen	Rheinld.- Pfalz	Baden- Württ.	zusammen
Schleswig-Holstein							
1949/52	10 846	1 395	75 395	6 366	42 424	74 840	211 266
1953	5 547	341	57 144	1 356	850	15 850	81 088
1954	4 860	230	29 216	720	957	6 172	42 155
1955	4 663	173	19 020	310	799	1 834	26 799
1956	3 420	142	10 109	235	427	975	15 308
zusammen	29 338	2 281	190 884	8 987	45 437	99 671	376 616
Niedersachsen	11 764	6 083	141 146	7 021	34 534	55 198	255 746
Bayern	1 450	500	70 312	12 495	39 388	89 398	213 543
zusammen	42 550	8 864	402 342	28 503	119 379	244 267	845 905

1) darunter auch Zugewanderte und Evakuierte

## 13. Mittlere Lebenserwartung in Jahren

Vollendetes Alter in Jahren	Nach den Sterbetafeln für das Deutsche Reich						Bundesgebiet	
	1871/81		1910/11		1932/34		1949/51	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
	Mittlere Lebenserwartung in Jahren							
0	35,6	38,5	47,4	50,7	59,9	62,8	64,6	68,5
1	46,5	48,1	56,9	58,8	64,4	66,4	67,8	71,0
20	38,5	40,2	43,4	45,4	48,2	49,8	50,3	53,2
40	24,5	26,3	27,2	29,4	30,8	32,3	32,3	34,7
65	9,6	10,0	10,4	11,0	11,9	12,6	12,8	13,7

## 14. Bevölkerungsentwicklung Schleswig-Holsteins 1950-1956

Jahr	Wohnbevölk. am Anfang des Jahres	Natürliche Bevölkerungsbewegung		Wanderungsbewegung		Bevöl- kerungs- abnahme	Wohnbevölk. am Ende des Jahres
		Geburten	Sterbefälle	Zuzüge	Fortzüge		
in 1 000							
<b>Gesamtbevölkerung</b>							
1950	2 649,1	41,4	24,7	63,9	171,4	90,9	2 558,3
1951	2 558,3	38,0	25,4	53,7	137,9	71,5	2 486,8
1952	2 486,8	35,7	24,3	53,5	126,6	61,8	2 425,0
1953	2 425,0	33,7	24,0	55,5	145,5	80,2	2 344,7
1954	2 344,7	32,7	25,2	56,1	104,7	41,2	2 303,5
1955	2 303,5	31,9	24,5	56,2	89,8	26,2	2 277,3
1956	2 277,3	16,5 <sup>a</sup>	13,2 <sup>a</sup>	29,3 <sup>a</sup>	38,9 <sup>a</sup>	6,3 <sup>a</sup>	2 271,0 <sup>b</sup>
<b>Vertriebene</b>							
1950 <sup>1</sup>	947,0	14,6	6,4	26,1	115,9	81,6	865,4
1951 <sup>1</sup>	865,4	13,4	6,4	20,2	79,9	52,7	812,7
1952 <sup>2</sup>	775,5	11,8	6,0	19,6	71,8	46,4	729,1
1953 <sup>2</sup>	729,1	10,5	5,9	18,7	84,4	61,1	668,0
1954 <sup>2</sup>	667,2 <sup>c</sup>	9,5	6,0	18,4	50,6	28,6	638,6
1955 <sup>2</sup>	638,6	9,0	5,9	16,9	36,4	16,4	622,2
1956	622,2	4,4 <sup>a</sup>	3,1 <sup>a</sup>	8,3 <sup>a</sup>	13,4 <sup>a</sup>	3,8 <sup>a</sup>	618,4 <sup>b</sup>

1) Inhaber von Flüchtlingsausweisen "A" 2) Personen, die am 1. Sept. 1939 in den (zur Zeit) unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reiches (Gebietsstand vom 31.12.1937) oder im Ausland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder, jedoch ohne Ausländer u. Staatenlose  
<sup>a</sup>) vom 1. 1. - 30. 6. 1956 <sup>b</sup>) Stand: 30. 6. 1956 <sup>c</sup>) neue Ausgangszahl durch methodische Änderung: Umsetzung der Saarländer von der Gruppe der Vertriebenen zu den Zugewanderten

## 15. Eheschließungen, Ehescheidungen, Geburten und Sterbefälle

Gebiet — Jahr	Ehe- schlie- sungen	Ehe- schei- dungen	Lebendgeborene		Gestorbene (ohne Totgeborene)		Mehr geboren als gestorben
			insges.	darunter unehelich	insges.	darunter unter 1 Jahr alt	
			je 1 000 Einw.	je 100 100 000 Einw.	je 1 000 Einw.	je 100 Lebend- geborene	
<b>Schleswig-Holstein</b>							
1938	9,4	76	21,7	6,9	11,2	5,4	10,5
1950	9,6	226	15,8	11,7	9,5	5,0	6,4
1954	7,3	98	14,0	10,6	10,8	3,7	3,2
1955	7,6	89	13,9	10,0	10,7	3,9	3,2
1956	7,9 <sup>a</sup>	84 <sup>a</sup>	14,2 <sup>a</sup>	9,3	11,1 <sup>a</sup>	3,7	3,1 <sup>a</sup>
<b>Deutsches Reich<sup>1</sup></b>							
1938	9,4	72	19,6	7,7	11,6	6,0	7,9
<b>Bundesgebiet</b>							
1954	8,6	90	15,7	8,3	10,4	4,3 <sup>b</sup>	3,3
1955	8,7	85	15,7	7,7	10,8	4,2 <sup>b</sup>	4,9
1956	p 8,9 <sup>a</sup>	...	p 16,2 <sup>a</sup>	p 7,3	p 11,0 <sup>a</sup>	p 3,9	p 5,2 <sup>a</sup>

1) altes Reichsgebiet <sup>a</sup>) berechnet nach dem Bevölkerungsstand vom 30.6.1956  
<sup>b</sup>) unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten

## 16. Zu- und Fortzüge nach und von Schleswig-Holstein

Herkunfts- bzw. Zielländer	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956
	in 1 000						
<b>Zugezogene</b>							
Hamburg	9,4	12,5	12,2	12,1	12,1	13,2	15,5
Niedersachsen	9,0	9,3	8,1	7,9	9,6	9,0	10,5
Bremen	0,4	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6	0,8
Nordrhein-Westfalen	7,8	10,7	13,6	13,4	12,3	11,8	14,1
Hessen	1,2	1,5	1,7	1,8	1,7	1,7	2,3
Rheinland-Pfalz	0,6	1,0	1,5	1,3	1,2	1,2	1,6
Baden-Württemberg	1,4	2,0	2,6	3,1	3,2	3,0	4,1
Bayern	1,6	1,8	1,6	1,8	1,8	1,7	2,7
<b>Bundesgebiet zusammen</b>	<b>31,4</b>	<b>39,3</b>	<b>41,8</b>	<b>42,0</b>	<b>42,5</b>	<b>42,2</b>	<b>51,6</b>
Sowj. Besatzungszone und Berlin (Ost)	13,5	9,3	6,8	8,9	9,6	9,8	10,5
Ostgebiete des Deutschen Reiches <sup>1</sup>	1,4	0,4	0,04	0,02	0,02	0,04	0,6
Ausland	12,1 <sup>a</sup>	3,2	3,6	3,4	3,4	3,6	4,3
Kriegsgefangenschaft	3,8	0,1	0,04	0,3	0,3	0,4	0,1
Sonstige <sup>2</sup>	1,7	1,4	1,1	0,9	0,3	0,2	0,3
<b>Übrige Gebiete zusammen</b>	<b>32,3</b>	<b>14,4</b>	<b>11,6</b>	<b>13,5</b>	<b>13,6</b>	<b>14,0</b>	<b>15,8</b>
<b>insgesamt</b>	<b>63,9</b>	<b>53,7</b>	<b>53,5</b>	<b>55,5</b>	<b>56,1</b>	<b>56,2</b>	<b>67,4</b>
<b>Fortgezogene</b>							
Hamburg	30,1	27,4	23,9	23,1	22,3	22,5	22,3
Niedersachsen	11,2	9,4	8,7	8,9	8,7	8,7	9,8
Bremen	1,4	1,3	1,1	1,0	1,0	1,2	1,3
Nordrhein-Westfalen	36,1	55,4	54,8	75,5	45,6	34,8	25,2
Hessen	6,3	4,2	3,9	4,0	3,0	2,8	3,0
Rheinland-Pfalz	34,6	6,5	3,4	3,1	2,6	2,5	2,2
Baden-Württemberg	33,3	14,7	16,6	18,8	9,8	6,3	5,1
Bayern	2,5	2,4	2,2	2,3	2,1	2,3	2,7
<b>Bundesgebiet zusammen</b>	<b>155,5</b>	<b>121,3</b>	<b>114,6</b>	<b>136,7</b>	<b>95,1</b>	<b>81,1</b>	<b>71,6</b>
Sowj. Besatzungszone und Berlin (Ost)	4,4	2,6	1,7	1,3	2,6	2,7	2,2
Ostgebiete des Deutschen Reiches <sup>1</sup>	0,2	0,04	0,01	0,001	-	0,001	0,01
Ausland	7,0	10,0	8,5	6,1	6,6	5,8	6,5
Sonstige <sup>2</sup>	4,3	3,8	1,8	1,4	0,5	0,2	0,2
<b>Übrige Gebiete zusammen</b>	<b>15,9</b>	<b>16,4</b>	<b>12,0</b>	<b>8,8</b>	<b>9,7</b>	<b>8,7</b>	<b>8,9</b>
<b>insgesamt</b>	<b>171,4</b>	<b>137,9</b>	<b>126,6</b>	<b>145,5</b>	<b>104,7</b>	<b>89,8</b>	<b>80,4</b>

1) unter (z.Z.) fremder Verwaltung (Gebietsstand 31.12.1937) 2) einschl. Saarland und unbekannt  
a) einschl. rd. 8 000 aus ehem. DP-Lagern in deutsche Verwaltung übernommene Ausländer



17. Zuwanderer<sup>1</sup> aus der sowjetischen Besatzungszone

Aufnahmelländer	1.10.1949 bis 31.12.1952	1953	1954	1955	1956	1.10.1949 bis 31.12.1956
Schleswig-Holstein	605	3 949	4 475	3 512	3 586	16 127
Hamburg	6 337	11 642	4 565	3 474	4 469	30 487
Niedersachsen	12 593	20 118	14 378	10 013	11 592	68 694
Bremen	1 792	3 619	1 656	1 726	1 715	10 508
Nordrhein-Westfalen	69 308	138 777	58 327	72 642	83 726	422 780
Hessen	16 813	22 709	8 260	12 325	14 369	74 476
Rheinland-Pfalz	16 751	19 405	7 914	11 396	13 615	69 081
Baden-Württemberg	33 065	70 613	25 910	36 825	34 776	201 189
Bayern	10 764	10 283	3 552	7 308	8 941	40 848
Bundesgebiet	168 028	301 115	129 037	159 221	176 789	934 190
Berlin (West)	9 832	26 529	8 804	14 596	17 583	77 344
<b>Insgesamt</b>	<b>177 860</b>	<b>327 644</b>	<b>137 841</b>	<b>173 817</b>	<b>194 372</b>	<b>1 011 534</b>

1) Die in Notaufnahmелagern aufgenommenen und auf die Länder verteilten Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin

## 18. Krankenanstalten in Schleswig-Holstein - Stand: 31. 3. 1957 -

Art der Krankenanstalten	Kranken- anstalten insgesamt <sup>1</sup>	Vorhandene Betten	Belegte Betten	
			insgesamt	% der vorhandenen Betten
Allgemeine Krankenanstalten	123	17 852	15 522	87
Krankenanstalten für Nervenkrankheiten	5	4 551	4 468	98
Tbc-Krankenanstalten und -Heilstätten	20	3 867	3 650	94
<b>Insgesamt</b>	<b>148</b>	<b>26 270*</b>	<b>23 640</b>	<b>90</b>

1) ausschl. Entbindungsheime ohne ständige ärztliche Aufsicht a) vorhandene Betten je 10 000 Einwohner: 116

## 19. Neuerkrankungen und Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten

Gebiet/Jahr/Stand	Tuberkulose aller Formen		darunter: Tuberkulose der Atmungsorgane			
	in 1 000	je 10 000 Einwohner	in 1 000	je 10 000 Einwohner	darunter ansteckend (offen)	
					in 1 000	je 10 000 Einwohner
<b>Neuerkrankungen</b>						
Schleswig-Holstein 1948	20,6	75	18,8	68	2,7	10
1956	5,0	22	4,3	19	1,2	5
Bundesgebiet 1955 <sup>1</sup>	91,7	18	77,8	16	24,4	5
<b>Bestand</b>						
Schlesw.-Holst. 31.12.1948	46,4	169	42,0	153	7,2	26
31.12.1956	26,6	117	23,1	102	6,3	28
Bundesgebiet 31.12.1956 <sup>1</sup>	409,7	81	350,4	69	111,7	22

1) vorläufige Zahlen

## 20. Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen

Todesursachen	Nr. des Verzeichnisses, 1950	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet	
		Sterbefälle je 10 000 der Bevölkerung.				
		1953	1954	1955	1954	1955
<b>Sterbefälle insgesamt</b>	000-999	100,5	108,5	106,9	104,1	108,2
dar.: Herz-, Gefäß- u. Kreislaufkrankheiten	371,372,421-498	35,9	44,6	44,9	40,0	41,9
Krebs u. and. bösart. Neubildungen	201-249	17,9	18,9	19,0	17,8	18,0
Altersschwäche	891,T.v.892	7,4	5,6	5,0	6,6	6,8
Unfälle	901-969	4,9	5,0	5,2	5,4	5,7
Lungenentzündung	531-539, 844	3,8	3,8	3,5	3,7	3,9
Selbstmord	970-979	2,5	2,3	2,6	1,9	1,9
Tuberkulose	000-039	2,0	2,3	2,2	2,0	2,0

## 21. Allgemeinbildende Schulen in Schleswig-Holstein - Stand: Mai 1956 -

Schularten	Schulen	Schülerklassen	Schüler	Hauptamtliche Lehrkräfte	Schüler je	
					Schülerklasse	hauptamtl. Lehrkraft
Öffentliche Volksschulen	1 606	7 039	244 189	6 602	34,7	37,0
Private Volksschulen	2	4	117	4	29,3	29,3
Minderheitsschulen						
a) Volksschulen	83	356	5 834	338	16,4	17,3
b) Mittelschulen	3	33	702	59	21,3	11,9
c) Höhere Schulen	1	9	169	27	18,8	6,3
Hilfsschulen	38	253	5 155	238	20,4	21,7
Sonderschulen	13	60	896	47	14,9	19,1
Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau	2	55	1 743	92	31,7	18,9
Mittelschulen	87	1 237	39 779	1 558	32,2	25,5
Öffentliche höhere Schulen	53	1 299	37 514	1 902	28,9	19,7
Wirtschaftsoberschulen	3	12	290	19	24,2	15,3
Private höhere Schulen	3	30	659	45	22,0	14,6

## 22. Volksschulen - Stand: Mai 1956 -

Land	Schulen je 100 000 Einw.	Schülerklassen je Schule	Schüler je				
			10 000 Einwohner	Schule	Schülerklasse	hauptamtliche Lehrkraft	
						1950	1956
<b>Schleswig-Holstein</b>							
ohne Minderheitsschulen	70,8	4,4	1 076	152	35	51*	37
Minderheitsschulen		4,3		70	16		17
Niedersachsen	72,1	4,1	984	137	33	54	35
Nordrhein-Westfalen	41,6	5,6	905	218	39	50	41
Hessen	59,3	4,4	1 005	169	39	46	39
Rheinland-Pfalz	95,3	2,7	991	104	38	48	37
Baden-Württemberg	56,3	4,7	882	156	34	48	35
Bayern <sup>1</sup>	75,5	3,7	974	129	35	44	33
<b>Bundesgebiet<sup>2</sup></b>	<b>61,4</b>	<b>4,3</b>	<b>950</b>	<b>155</b>	<b>36</b>	<b>49</b>	<b>37</b>

1) Stand: Oktober 1955

2) ohne Hamburg und Bremen (Einheitschulen)

a) einschl. Minderheitsschulen

### 23. Unmittelbare Ausgaben für allgemeinbildende Schulen (Land, Gemeinden und Gemeindeverbände) – je Schüler in DM –

	Volks- und Hilfsschulen <sup>1</sup>		Mittelschulen <sup>2</sup>		Höhere Schulen <sup>2</sup>	
	Unmittel- bare Ausgaben	darunter ver- mögens- unwirk- sam	Unmittel- bare Ausgaben	darunter ver- mögens- unwirk- sam	Unmittel- bare Ausgaben	darunter ver- mögens- unwirk- sam
Schleswig-Holstein Rj. 1955	446	379	697	528	1 045	969
dagegen: Rj. 1954	400	348	576	458	971	873
Länder des Bundesgebietes Rj. 1954	440	343	622	478	1 057	881
Schleswig-Holstein Rj. 1954 in % des Länderdurchschnitts	91	101	93	96	92	99

1) einschl. Minderheits- und Privatschulen

2) ohne Privatschulen

### 24. Berufsbildende Schulen in Schleswig-Holstein - Stand: 15. II. 1956 -

Schularten	Schulen	Klassen	Schüler bzw. Studierende		Lehrkräfte	
			insges.	darunter weiblich	haupt- amtlich	nebenamtl. u. nebenberufl.
<b>Berufsschulen</b>	<b>59</b>	<b>3 932</b>	<b>88 985</b>	<b>39 008</b>	<b>929</b>	<b>814</b>
darunter						
gewerbliche	26	802	19 811	2 487	196	237
allgemeine (gemischte)	18	2 452	52 202	23 797	561	410
<b>Berufsfachschulen</b>	<b>65</b>	<b>144</b>	<b>4 009</b>	<b>3 311</b>	<b>147</b>	<b>147</b>
darunter für						
Handelsberufe	35	88	2 787	2 233	90	85
Haushalts-, Kinder- und Körperpflegeberufe	23	38	765	758	40	28
<b>Fachschulen</b>	<b>90</b>	<b>287</b>	<b>5 622</b>	<b>3 069</b>	<b>336</b>	<b>359</b>
darunter für						
Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	30	87	2 709	687	172	57
Berufe der Haushalts-, Ge- sundheits- u. Volkspflege	40	141	1 778	1 749	88	196
Ingenieurschulen	6	65	1 530	238	91	38

### 25. Studierende und Lehrkräfte an den Pädagogischen Hochschulen in Schleswig-Holstein

Semester	Deutsche Studierende				Haupt- amtliche Lehr- kräfte
	insgesamt	darunter weiblich	nach dem Ausbildungsziel		
			Lehramt an Volksschulen (1. Prüfung)	Prüfung für das Gewerbe- lehramt	
Winter-Semester 1954/55	383	239	314	69 <sup>a</sup>	31
Winter-Semester 1955/56	449	304	420	29 <sup>b</sup>	30
Winter-Semester 1956/57	575	410	575	-	32

a) Teilprüfung

b) Staatsprüfung

## 26. Immatriculierte deutsche und ausländische Studierende<sup>1</sup> an der Christian-Albrechts-Universität Kiel

Semester	Deutsche Studierende insgesamt.	davon					Ausländische Studierende insgesamt.
		Theologische	Medizinische	Rechts- u. Staatswissenschaft.	Philosophische	Landwirtschaftl.	
		Fakultät					
Sommer-Semester 1949	3 233 <sup>a</sup>	155	1 033	770	1 048	227	130
Winter-Semester 1949/50	3 171 <sup>b</sup>	155	1 013	748	1 012	243	68 <sup>c</sup>
Sommer-Semester 1955	2 166	88	489	661	849	79	150
Winter-Semester 1955/56	1,888	81	389	564	774	80	198
Sommer-Semester 1956	2 589	80	588	826	1 019	76	195
Winter-Semester 1956/57	2 301	70	534	725	906	66	257

1) nach der kleinen Hochschulstatistik  
c) darunter 1 Bewlaubter

a) darunter 32 Bewlaubte

b) darunter 29 Bewlaubte

## 27. Landtags- und Bundestagswahlen in Schleswig-Holstein<sup>1</sup>

Zeitpunkt der Wahl	Wahlberechtigte in 1 000	Abgegebene Stimmen in % der Wahlberechtigten	Von den gültigen Stimmen entfielen in % auf							
			CDU/CSU	FDP/DVP	DP	GB/BHE	SPD	SSW	KPD	Sonat. <sup>2</sup>
Landtagswahlen										
9.7.1950	1 716 <sup>a</sup>	78,2	19,8	7,1	9,6	23,4	27,5	5,5	2,2	5,1
12.9.1954	1 549 <sup>b</sup>	78,6	32,2	7,5	-	14,0	33,2	3,5	2,1	7,5
Bundestagswahlen										
14.8.1949	1 731 <sup>c</sup>	82,7	30,7	7,4	12,1	-	29,6	5,4	3,1	11,7
6.9.1953 <sup>3</sup>	1 573 <sup>d</sup>	88,5	47,1	4,5	4,0	11,6	26,5	3,3	1,2	1,7

1) ohne Berücksichtigung der Nachwahlen 2) 1950 = DRP (2,8), SRP (1,6), Parteilose (0,7); 1954 = DRP (1,5), BdD (0,8), SHB (5,1), SHLP (0,1); 1949 = DKP (1,9), Zentrum (0,9), RSF (1,3), Parteilose (7,6); 1953 = DRP (0,9), DNS (0,4), GVP (0,4) 3) nur Zweitstimmen a) = 64,2 % der Bevölkerung b) = 66,5 % der Bevölkerung c) = 64,3 % der Bevölkerung d) = 65,7 % der Bevölkerung

## 28. Dänische Stimmen bei Abstimmungen und Wahlen in Schleswig-Holstein

Abgegebene gültige dän. Stimmen zur	1920	1921	1924	1925	1928	1929	1930	1932	1933
Abstimmg. 2. Zone	12 725								
Reichstagswahl	4 966	7 620	5 134		2 427		1 785	1 367	
Landtagswahl	4 723		5 404		2 466				
Kreistagswahl				1 942		4 503			4 658

Abgegebene gültige dänische Stimmen zur	1946	1947	1948	1949	1950	1951	1953	1954	1955
Landtagswahl		99 500			71 864			42 242	
Kreistagswahl	82 100 <sup>a</sup>		91 631			65 967			42 097
Bundestagswahl				75 388			44 585 <sup>b</sup>		

a) errechnet nach dem Durchschnitt der Stimmen je gültigen Stimmzettel

b) Zweitstimmen

## 29. Sitze der Parteien in den Länderparlamenten - Stand: 1. 4. 1957 -

Land	Landtagswahl	Abgeordnete insges.	davon nach Parteizugehörigkeit						
			CDU/CSU	DP	FDP/DVP	GB/BHE	SPD	KPD	Sonst.
Schleswig-Holstein	1954	69	25	-	5	10	23	-	4 <sup>a</sup>
Hamburg	1953	120	.	.	.	.	58	-	61 <sup>b</sup>
Niedersachsen	1955	159	43	19	11	17	58	-	11 <sup>c</sup>
Bremen	1955	96*	18	18	8	-	52	-	-
Nordrhein-Westfalen	1954	200	89	-	26	-	76	-	9 <sup>d</sup>
Hessen	1954	96	24	-	20	7	44	-	1 <sup>e</sup>
Rheinland-Pfalz	1955	100	51	-	13	-	36	-	-
Baden-Württemberg	1956	120	56	-	21	7	36	-	-
Bayern	1954	204	83	-	13	19	61	-	28 <sup>f</sup>
Saarland	1955	48**	16	-	-	-	8	-	24 <sup>g</sup>
Berlin (West)	1954	127	42	-	12	-	63	-	10 <sup>h</sup>

a) SHB Schleswig-Holstein-Block (4) b) Hamburg-Block (CDU/FDP/DP) c) DRP (6), Zentrum (1), Unabhängige (4) d) Zentrum (9) e) Fraktionslose (DP/FVP) f) Bayernpartei (27), Parteilos (1) g) Christliche Volkspartei (11), Demokratische Partei Saar (13) h) davon 8, die nach Lösung von der FDP (7) bzw. CDU (1) eine Arbeitsgemeinschaft der FVP bilden, 1 Hospizamt in der Arbeitsgemeinschaft der FVP (früher CDU) und 1 Parteiloser (früher SPD)

\* Nach einer Entscheidung des Staatsgerichtshofes Bremen mussten die in die Bremische Bürgerschaft gewählten 4 KPD-Abgeordneten aus dem Landtag ausscheiden; lediglich ihr Sitz in der Staatsbürgerschaft blieb bestehen \*\* Nach der Landtagswahl am 18.12.1955 hat sich die SPS (Sozialdemokratische Partei Saar) aufgelöst. Die Kommunistische Partei wurde am 9. 4. 1957 verboten; die beiden Landtagsmandate verfielen ersatzlos, so dass der Landtag nicht mehr 50, sondern nur 48 Abgeordnete hat.

## 30. Die Abgeordnetensitze des 2. Bundestages nach Ländern und Parteien - Stand: 1. 4. 1957 -

Land	Abgeordnete insges.	davon nach Parteizugehörigkeit						Fraktionslose <sup>1</sup>
		CDU/CSU	SPD	FDP/DVP	DP (FVP)	GB/BHE		
Schleswig-Holstein	26 (13)	16 (13)	7 (-)	1 (-)	1 (-)	1 (-)	- (-)	
Hamburg	18 (7)	7 (2)	7 (1)	1 (1)	3 (3)	- (-)	- (-)	
Niedersachsen	66 (31)	27 (12)	21 (11)	4 (1)	8 (7)	6 (-)	- (-)	
Bremen	6 (3)	2 (-)	3 (3)	- (-)	1 (-)	- (-)	- (-)	
Nordrhein-Westfalen	138 (65)	73 (51)	47 (13)	8 (-)	6 (-)	3 (-)	1 (1)	
Hessen	44 (22)	14 (7)	16 (10)	4 (-)	8 (-)	2 (-)	- (-)	
Rheinland-Pfalz	31 (14)	18 (12)	9 (2)	2 (-)	2 (-)	- (-)	- (-)	
Baden-Württemberg	67 (29)	39 (26)	16 (2)	9 (1)	1 (-)	2 (-)	- (-)	
Bayern	91 (45)	54 (39)	25 (2)	5 (2)	2 (2)	5 (-)	- (-)	
Saarland	10 (-)	3 (-)	2 (-)	3 (-)	- (-)	- (-)	2 (-)	
<b>Bundesgebiet</b>	<b>497 (229)</b>	<b>253 (162)</b>	<b>153 (44)</b>	<b>37 (3)</b>	<b>32 (17)</b>	<b>19 (-)</b>	<b>3 (1)</b>	
ausserdem Berlin (West)	22 (-)	6 (-)	11 (-)	3 (-)	2 (-)	- (-)	- (-)	

( ) direkte Sitze ohne verstorbene Abgeordnete, die direkt gewählt wurden 1) unter den Fraktionslosen befinden sich in Nordrh.-Westf. 1 Mitglied der DZP, im Saarland 2 Mitglieder der CVP

## 31. Wohnbevölkerung nach der Stellung im Beruf 1950

Land Stellung im Beruf	Wohnbevölkerung insgesamt		darunter	
			Erwerbspersonen bzw. Selbständige Berufslose	
	in 1 000	in %	insgesamt	darunter männlich
			in 1 000	
<b>Schleswig-Holstein</b>				
Selbständige	332	12,8	143	123
Mithelfende Familienangehörige	100	3,9	91,7	18,7
Beamte	128	5,0	46,8	41,8
Angestellte	322	12,4	165	98,2
Arbeiter	1 147	44,2	588	419
Selbständige Berufslose	566	21,8	359	142
<b>Insgesamt</b>	<b>2 595</b>	<b>100</b>	<b>1 394</b>	<b>843</b>
<b>Bundesgebiet</b>				
Selbständige	6 934	14,5	3 258	2 652
Mithelfende Familienangehörige	3 365	7,1	3 184	642
Beamte	2 226	4,7	879	785
Angestellte	6 269	13,1	3 524	2 011
Arbeiter	20 312	42,6	11 229	8 035
Selbständige Berufslose	8 590	18,0	5 728	2 313
<b>Insgesamt</b>	<b>47 696</b>	<b>100</b>	<b>27 802</b>	<b>16 438</b>

## 32. Erwerbspersonen nach Wirtschaftsabteilungen 1950

Wirtschaftsabteilungen	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet		
	Erwerbspersonen mit ihren Angehörigen ohne Hauptberuf insgesamt		darunter Erwerbs- personen	Erwerbspersonen mit ihren Angehörigen ohne Hauptberuf insgesamt		darunter Erwerbs- personen
	in 1 000	%		in 1 000	%	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	
0 Landwirtschaft und Tierzucht, Forst- und Jagdwirtschaft, Gärtnerei und Fischerei	405,1	20,0	253,7	7 007,1	17,9	5 113,7
1 Bergbau, Gewinn- u. Verarbeitg. von Steinen u. Erden, Energiewirtschaft	51,0	2,5	19,6	2 418,8	6,2	1 012,5
2 Eisen- und Metallherzeugung und -verarbeitung	189,4	9,3	87,6	5 061,5	12,9	2 552,7
3/4 Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung)	274,9	13,5	145,6	6 964,1	17,8	4 023,0
5 Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	239,9	11,8	100,1	3 725,3	9,5	1 751,2
6 Handel, Geld- u. Versicherungswesen	227,6	11,2	116,2	3 870,4	9,9	2 221,0
7 Dienstleistungen	109,0	5,4	78,0	1 862,1	4,8	1 394,6
8 Verkehrswesen	157,8	7,8	61,6	2 911,7	7,4	1 222,0
9 Öfftl. Dienst und Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	309,7	15,3	137,1	4 557,8	11,7	2 299,4
9a Ohne Angabe d. Betriebszugehörigkeit	64,7	3,2	36,0	727,0	1,9	483,8
<b>insgesamt</b>	<b>2 029,0</b>	<b>100</b>	<b>1 033,4</b>	<b>39 103,7</b>	<b>100</b>	<b>22 074,0</b>

## 33. Beschäftigte und Arbeitslose in Schleswig-Holstein

Stand	Beschäftigte, Arbeitnehmer <sup>1</sup>		darunter in den Wirtschaftsbereichen			Arbeitslose		Arbeits- lose je 100 Arbeit- nehmer <sup>5</sup>
	insges.	darunter männlich	Land- u. Forstwirt- schaft <sup>2</sup>	Industrie u. Hand- werk <sup>3</sup>	Handel und Ver- kehr <sup>4</sup>	insges.	darunter männlich	
30. 9. 1948	716	502	137	257	118	89	69	11,2
30. 9. 1949	655	452	117	239	116	187	129	22,2
30. 9. 1950	650	449	104	260	121	178	121	21,5
30. 9. 1951	633	435	97	249	123	157	106	19,9
30. 9. 1952	653	449	95	264	130	119	79	15,4
30. 9. 1953	667	457	92	279	134	90	59	11,9
30. 9. 1954	683	468	88	294	140	75	45	9,9
30. 9. 1955	716	489	86	318	148	57	30	7,4
31. 3. 1956	677	458	77	293	146	96	62	12,5
30. 9. 1956	741	503	81	334	158	45	22	5,7
31. 3. 1957	717	484	77	318	155	64	38	8,2
30. 9. 1956 1950 = 100	113,9	111,9	78,0	128,4	130,7	25,2	18,3	26,5

1) Arbeiter, Angestellte und Beamte 2) Wirtschaftsabteilung 0 3) Wirtschaftsabteilungen 1, 2, 3/4 und 5 4) Wirtschaftsabteilungen 6 und 8 5) beschäftigte und arbeitslose Arbeitnehmer

## 34. Berufspendler aus Schleswig-Holstein nach Hamburg

Wirtschaftsabteilungen	Zahl der Auspendler am 30. 9.						
	1950	1952	1953	1954	1955	1956	
						insges.	darunter männlich
0 Landwirtsch. u. Tierzucht, Forst- und Jagdwirtschaft, Gärtnerei und Fischerei	233	300	365	369	414	473	402
1 Bergbau, Gewinn. u. Verar- beitg. v. Steinen u. Erden, Energiewirtschaft	734	810	900	866	1 027	1 140	1 078
2 Eisen- und Metallherzeugung und -verarbeitung	4 788	6 484	7 052	7 831	9 464	10 902	9 968
3/4 Verarbeitende Gewerbe	5 846	5 827	6 106	6 772	7 479	8 323	5 028
5 Bau-, Ausbau- und Bau- hilfsgewerbe	6 224	5 878	6 824	7 557	9 393	10 867	10 697
6 Handel, Geld- und Versi- cherungswesen	8 281	8 987	9 409	10 230	11 427	12 327	6 756
7 Dienstleistungen	1 157	1 581	1 746	1 906	2 129	2 310	829
8 Verkehrswesen	4 716	5 630	5 741	6 414	6 803	7 593	6 936
9 Öfftl. Dienst und Dienstlei- stungen im öfftl. Interesse	4 909	4 761	4 761	4 782	4 822	5 120	3 564
<b>insgesamt</b>	<b>36 888</b>	<b>40 238</b>	<b>42 904</b>	<b>46 727</b>	<b>52 958</b>	<b>59 053</b>	<b>45 258</b>
dagegen Einpendler von Hamburg	1 197	1 083	1 017	1 023	1 262	1 264	759

## 35. Beschäftigte Arbeitnehmer - Stand: 30. 9. 1956 -

Land	Beschäftigte <sup>1</sup> Arbeitnehmer		davon in den Wirtschaftsbereichen			
	insgesamt	darunter männlich	Land- und Forst- wirt- schaft <sup>2</sup>	Industrie und Hand- werk <sup>3</sup>	Handel und Ver- kehr <sup>4</sup>	Öffent- licher Dienst- u. Dienst- leistungen <sup>5</sup>
	in 1 000					
Schleswig-Holstein	741	503	81	334	158	168
Hamburg	745	470	10	318	253	163
Niedersachsen	2 303	1 566	254	1 155	433	462
Bremen	257	171	5	111	84	57
Nordrhein-Westfalen	6 020	4 163	156	3 852	1 020	992
Hessen	1 626	1 111	60	914	321	332
Rheinland-Pfalz	1 043	737	44	591	188	220
Baden-Württemberg	2 723	1 715	97	1 740	417	470
Bayern	3 150	2 019	217	1 793	533	607
<b>Bundesgebiet</b>	<b>18 609</b>	<b>12 454</b>	<b>924</b>	<b>10 807</b>	<b>3 407</b>	<b>3 472</b>
ausserdem						
Berlin (West)	860	502	8	426	175	251
	1950 = 100					
Schleswig-Holstein	113,9	111,9	78,0	128,4	130,7	101,5
Hamburg	125,6	119,5	95,8	124,6	140,6	111,0
Niedersachsen	124,4	120,2	84,9	137,7	136,9	116,0
Bremen	133,1	124,7	87,4	125,4	155,1	127,8
Nordrhein-Westfalen	136,1	129,2	83,9	136,8	145,9	137,5
Hessen	127,1	120,5	72,7	134,8	136,8	116,5
Rheinland-Pfalz	137,0	131,9	71,6	141,6	140,4	148,1
Baden-Württemberg	134,4	128,5	87,6	139,7	142,2	124,4
Bayern	125,2	120,4	80,4	134,1	135,5	117,8
<b>Bundesgebiet</b>	<b>130,2</b>	<b>124,6</b>	<b>81,8</b>	<b>136,2</b>	<b>140,5</b>	<b>123,8</b>
ausserdem						
Berlin (West)	116,3	114,9	41,8	123,6	118,5	109,9

1) Arbeiter, Angestellte und Beamte 2) Wirtschaftsabteilung 0 3) Wirtschaftsabteilungen 1, 2, 3/4 und 5 4) Wirtschaftsabteilungen 6 und 8 5) Wirtschaftsabteilungen 7 und 9



## 36. Arbeitslose

Land	Arbeitslose			Arbeitslose je 100 Arbeitnehmer <sup>1</sup>		Arbeitslose Vertriebene	Dauerarbeitslose <sup>2</sup>
	30.9.1950	30.9.1956		30. September		je 100 Arbeitnehmer <sup>1</sup>	
		insges.	darunter männlich	1950	1956		
	in 1 000			1950	1956	30.9.1956	31.8.1956
Schleswig-Holstein	178	45	22	21,5	5,7	2,0	2,2
Hamburg	83	29	10	12,2	3,8	0,3	1,2
Niedersachsen	302	86	40	14,0	3,6	1,2	1,2
Bremen	22	10	4	10,1	3,9	0,4	0,8
Nordrhein-Westfalen	174	74	28	3,8	1,2	0,1	0,1
Hessen	97	34	16	7,1	2,0	0,5	0,5
Rheinland-Pfalz	52	14	8	6,3	1,3	0,1	0,2
Baden-Württemberg	67	23	11	3,2	0,8	0,2	0,1
Bayern	298	96	41	10,6	3,0	0,8	0,5
Bundesgebiet	1 272	411	180	8,2	2,2	0,5	0,5
ausserdem Berlin (West)	295	91	32	28,5	9,5		2,8

1) beschäftigte und arbeitslose Arbeiter, Angestellte und Beamte 2) über 52 Wochen in der Arbeitslosenhilfe Unterstützte

## 37. Streiks in Schleswig-Holstein

Jahr	Betroffene Betriebe	Beteiligte Arbeitnehmer <sup>1</sup>	Verlorene Arbeitstage <sup>1</sup>	Nach der Zahl der verlorenen Arbeitstage hauptsächlich beteiligte Branchen	Verlorene Arbeitstage in % des Bundesgebiets
1950	14	2 905	18 976	Wasserstrassenwesen	
1951	62	481	7 663	Klempner, Installateure	0,5
1952	295	20 184	44 582	Maler, Werften, Drucker	10,1
1953	19	185	1 100	Bau	0,1
1954	40	501	1 057	Werkzeugmacher, Sattler	0,1
1955	26	693	12 660	Giesserei, Bau	1,5
1956	22	795	15 338	Maschinen- und Stahlbau	5,8
2	38	28 561	2 295 303	Metallarbeiter	x

1) direkt und indirekt Beteiligte

2) Metallarbeiterstreik vom 24. 10. 1956 - 14. 2. 1957

38. Arbeitskräfte in der Landwirtschaft<sup>1</sup> Schleswig-Holsteins

Art der Arbeitskräfte		1954 <sup>2</sup>	1956 <sup>3</sup>
Ständig beschäftigte familieneigene Arbeitskräfte <sup>4</sup>	Betriebsinhaber	53 300	47 600
	Familienangehörige	84 700	82 700
Nicht ständig oder vorübergehend beschäftigte familieneigene Arbeitskräfte	Betriebsinhaber	12 400	12 600
	Familienangehörige	18 500	14 300
Lohnarbeitskräfte <sup>5</sup>		79 600	73 200

1) abgerundete Zahlen 2) Sommerhalbjahr vom 1.4. bis 30.9.; Betriebe mit mindestens 0,5 ha Wirtschaftsfläche, die einen Teil landwirtschaftlich oder als Gartenland nutzen 3) Juli 1956; Betriebe mit mindestens 0,5 ha landw. Nutzfläche sowie Erwerbsgartenbaubetriebe auch unter 0,5 ha landw. Nutzfläche 4) 1954: bei Zusammenrechnung aller Arbeitszeiten mehr als 3 Monate im Sommerhalbjahr beschäftigt; 1956: den ganzen Monat Juli voll beschäftigt 5) nach der Arbeitsmarktstatistik

### 39. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe<sup>1</sup> in Schleswig-Holstein

a) nach Grössenklassen der Betriebsfläche 1949

Grössenklassen nach der Betriebsfläche	Betriebe		Betriebsfläche	
	Anzahl	%	1 000 ha	%
0,5 b. u. 2 ha	11 226	16,6	13,0	0,9
2 " 5 ha	12 031	17,8	38,8	2,8
5 " 20 ha	22 378	33,1	263,1	18,8
20 " 50 ha	17 263	25,5	538,7	38,5
50 " 100 ha	3 918	5,8	254,9	18,2
100 " 200 ha	496	0,7	66,4	4,7
200 ha und darüber	392	0,6	225,9	16,1
<b>insgesamt</b>	<b>67 704</b>	<b>100</b>	<b>1 400,7</b>	<b>100</b>

b) nach Grössenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche 1949 und 1956

Grössenklassen nach der landw. Nutzfläche	Betriebe <sup>2</sup>				Landw. Nutzfläche	
	1949		1956		1949	
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 ha	%
0,5 b. u. 2 ha	11 006	16,9	10 369	16,5	12,9	1,1
2 " 5 ha	11 708	17,9	10 025	15,9	37,7	3,3
5 " 20 ha	22 924	35,1	22 398	35,5	270,2	23,7
20 " 50 ha	16 210	24,8	16 750	26,6	498,2	43,7
50 " 100 ha	2 886	4,4	2 938	4,7	184,1	16,2
100 ha und darüber	589	0,9	535	0,8	136,5	12,0
<b>insgesamt</b>	<b>65 323<sup>a</sup></b>	<b>100</b>	<b>63 015<sup>a</sup></b>	<b>100</b>	<b>1 139,6<sup>a</sup></b>	<b>100</b>

1) Betriebe mit 0,5 ha und mehr Betriebsfläche, die Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau und Binnenfischerei betreiben 2) ohne reine Forst- und Fischereibetriebe a) ohne Betriebe mit einer landw. Nutzfläche bis unter 0,5 ha, das waren 1949 = 1 832 Betriebe mit 532 ha landw. Nutzfläche. 1956 Angaben nicht ermittelt

### 40. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe<sup>1</sup> im Bundesgebiet 1949

Land	Betriebe insges.	Fläche		Von der landw. Nutzfläche entfiel auf Betriebe mit einer ldw. Nutzfläche von			
		Be- triebs- fläche	Landw. Nutz- fläche	unter 5 ha	5 b. u. 20 ha	20 b. u. 100 ha	100 ha u. mehr
	in 1 000	1 000 ha		%			
Schleswig-Holstein	67,7	1 401	1 140	4	24	60	12
Hamburg	4,8	33	25	19	36	41	4
Niedersachsen	304,9	4 159	2 726	11	41	43	5
Bremen	2,3	23	19	13	32	54	1
Nordrhein-Westfalen	272,4	2 862	1 885	16	43	37	4
Hessen	213,8	1 870	981	30	52	14	4
Rheinland-Pfalz	221,5	1 717	891	37	53	9	1
Baden-Württemberg	417,5	3 285	1 899	32	52	13	3
Bayern	507,1	6 629	3 892	14	57	26	3
<b>Bundesgebiet</b>	<b>2 012,0</b>	<b>21 979</b>	<b>13 458</b>	<b>19</b>	<b>47</b>	<b>30</b>	<b>4</b>

1) Betriebe mit 0,5 ha und mehr Betriebsfläche, die Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau, und Binnenfischerei betreiben

## 41. Nutzung des Bodens nach Nutzungsarten 1956

Land	Wirtschaftsfläche 1000 ha	darunter		Landw. Nutzfläche 1000 ha	darunter		
		Landw. Nutzfläche	Wald		Ackerland	Wiesen <sup>1</sup>	Viehweiden <sup>2</sup>
		in % der Wirtschaftsfläche			in % der landw. Nutzfläche		
Schlesw.-Holst.	1 573	75,7	8,4	1 191	56,1	13,2	27,1
Hamburg	76	50,5	4,6	38	34,4	10,2	16,2
Niedersachsen	4 725	63,0	19,5	2 977	52,7	18,3	25,7
Bremen	41	55,2	2,1	23	21,3	27,2	33,4
Nordrhein-Westf.	3 399	60,7	23,9	2 064	58,3	13,0	22,7
Hessen	2 095	49,2	39,4	1 031	64,5	24,9	6,5
Rheinland-Pfalz	1 982	49,9	37,1	990	65,0	22,0	4,7
Baden-Württbg.	3 556	55,0	35,7	1 955	54,2	37,8	4,6
Bayern	6 986	57,5	32,7	4 017	56,3	35,7	6,0
<b>Bundesgebiet</b>	<b>24 433</b>	<b>58,5</b>	<b>28,6</b>	<b>14 286</b>	<b>56,6</b>	<b>25,4</b>	<b>14,1</b>

1) einschl. Strewiesen

2) einschl. Hutungen

## 42. Anbau auf dem Ackerland

Ausgewählte Fruchtarten	Schleswig-Holstein						Bundesgebiet 1956 <sup>1</sup> 1000 ha
	Ø 1935-39	Ø 1951-55	1956	1956			
				Marsch	Geest	Östl. Hügelland	
	1000 ha			in % der ldw. Nutzfläche			
<b>Getreide<sup>2</sup> insgesamt</b>	<b>393</b>	<b>373</b>	<b>397</b>	<b>22,9</b>	<b>29,6</b>	<b>41,0</b>	<b>4 870</b>
dar.: Roggen	114	118	133	1,0	15,0	10,9	1 483
Weizen	61	61	75	8,8	1,0	10,9	1 153
Gerste	38	33	42	4,5	1,1	5,7	851
Hafer	126	77	66	5,4	5,1	6,1	951
<b>Hackfrüchte<sup>3</sup> insges.</b>	<b>89</b>	<b>131</b>	<b>118</b>	<b>3,9</b>	<b>11,2</b>	<b>10,6</b>	<b>1 966</b>
dar.: Kartoffeln	35	59	50	0,4	5,6	4,1	1 135
Zuckerrüben <sup>4</sup>	1,3	12	13	1,4	0,5	1,7	269
Futterrüben <sup>4</sup>	34	32	26	1,6	1,7	2,9	473
Kohlrüben <sup>4</sup>	27	27	28	0,4	3,4	1,9	72
<b>Raps und Rübsen</b>	<b>6,4</b>	<b>7,5</b>	<b>9,1</b>	<b>0,7</b>	<b>0,0</b>	<b>1,5</b>	<b>18</b>
<b>Futterpflanzen<sup>5</sup></b>	<b>164</b>	<b>133</b>	<b>121</b>	<b>4,1</b>	<b>9,4</b>	<b>13,2</b>	<b>1 017</b>

1) ohne Berlin (West) 2) einschl. Menggetreide und Körnermais 3) ohne Rüben und Möhren zur Samengewinnung und ohne Gemüse 4) ohne Rüben zur Samengewinnung 5) einschl. Grasanbau auf dem Acker im Rahmen der Fruchtfolge

## 43. Ernten der Hauptfeldfrüchte

Ausgewählte Fruchtarten	Erträge			Ernten		
	Schleswig-Holstein		Bundes- gebiet Ø 1951-55	Schleswig-Holstein		Bundes- gebiet Ø 1951-55
	Ø 1951-55	1956		Ø 1951-55	1956	
	dz/ha			1 000 t		
Getreide insges. <sup>1</sup>	27,0	30,0	25,6	1 006	1 191	11 917
darunter						
Roggen	23,1	25,4	24,2	272	338	3 405
Weizen	34,0	38,2	27,7	209	286	3 138
Gerste	31,9	35,7	26,1	105	149	1 903
Hafer	26,9	28,9	24,9	208	191	2 591
Kartoffeln	221,0	262,6	212,6	1 309	1 308	24 427
Zuckerrüben	288,5	292,4	342,0	336	389	8 101
Futterrüben	464,5	467,7	439,4	1 475	1 208	22 408
Kohlrüben	443,4	449,6	384,8	1 201	1 246	2 854
Raps und Rübsen	18,9	23,9	17,0	14	22	42
Heu <sup>2</sup>	53,9	53,1	55,8	1 186	1 145	24 880

1) ohne Körnermais

2) Erträge von Wiesen, Ackerwiesen, Klee u. Luzerne als Heu gerechnet

## 44. Anbau und Ernte von Gemüse zum Erwerb

Ausgewählte Fruchtarten	Anbau in Schleswig-Holstein			Anteil am Anbau des Bundes- gebietes 1956 %	Ertrag Ø 1951-55		Ernte in Schl.- Holst. 1956 1 000 t
	1939	Ø 1951-55	1956		Schl.- Holst.	Bundes- gebiet ohne S.-H.	
	ha			dz/ha			
	<b>Gemüse insgesamt</b>	<b>11 331</b>	<b>8 871</b>	<b>9 332</b>	<b>15,0</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
darunter							
Kopfkohl	8 166	4 235	3 873	28,5	418	303	173
darunter							
Früh-Weisskohl	541	253	264	21,6	303	261	9
Herbst-Weisskohl	2 251	1 089	1 042	24,5	593	389	68
Dauer-Weisskohl	2 131	1 066	978	46,8	433	358	44
Dauer-Rotkohl	1 796	1 099	941	50,3	334	287	33
Dauer-Wirsingkohl	.	436	394	41,0	295	240	12
Rote Beete	89	170	131	22,5	385	221	5
Grüne Pflückerbsen	867	1 471	1 716	26,8	92	90	15
Buschbohnen	254	963	1 603	30,1	97	85	15

45. Belieferung der schleswig-holsteinischen<sup>1</sup> Landwirtschaft mit Handelsdüngemitteln

Düngejahr (1. Juli bis 30. Juni)	Stickstoff (N)	Kali (K <sub>2</sub> O)	Phosphorsäure (P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> )	Düngkalk (CaO)
	in kg Reinnährstoff je ha landw. Nutzfläche			
1938/39	23,0	46,4	33,0	94,3
1948/49	25,3	47,5	39,1	132,9
1952/53	29,9	60,2	34,2	76,7
1953/54	32,5	62,7	37,4	69,2
1954/55	34,4	62,4	43,3	44,6
1955/56	39,2	65,5	43,4	58,4
dagegen Bundesgebiet 1955/56	33,1	59,4	33,6	52,0

1) Schleswig-Holstein einschliesslich Hamburg

## 46. Maschinenverwendung in der Landwirtschaft Schleswig-Holsteins

a) Zahl der vorhandenen Schlepper

1925 : 180	1952 : 11 742
1942 : 4 280 <sup>a</sup>	1953 : 14 749
1949 : 6 752 <sup>a</sup>	1954 : 19 549
1950 : 7 508	1955 : 23 227
1951 : 9 477	1956 : 26 016

b) Zahl der eingesetzten  
Mähdrescher

1952 : 150
1953 : 242
1954 : 490
1955 : 728
1956 : . b

a) ohne Schlepperbestände in Kiel

b) keine Erhebung

## 47. Viehbestände und Viehbesatz

Tierart	Masseinheit	Schleswig-Holstein			Bundes- gebiet Dez. 1956
		Dezember			
		Ø 1937-39	1950	1956	
Pferde dar.: Arbeitspferde <sup>1</sup>	1 000 St	157 <sup>a</sup>	167	87	1 025
	1 000 St	107	116	76	944
	<i>St je 100 ha Wirtschaftsfläche</i>	6,9	7,4	4,8	3,9 <sup>b</sup>
	<i>St je 100 ha Ackerland</i>	15,6	17,3	11,3	11,7 <sup>b</sup>
Bindvieh	1 000 St	1 077	999	1 072	11 815
	<i>St je 100 ha ldw. Nutzfläche</i>	88	84	90	83
dar.: Milchkühe	1 000 St	440	458	431	5 641 <sup>c</sup>
Schweine	1 000 St	854	1 031	1 210	14 407
	<i>St je 100 ha Ackerland</i>	124	154	181	178
Schafe	1 000 St	180	129	112	1 145
Hühner <sup>2</sup>	1 000 St	3 275	3 827	3 493	53 868
	<i>St je 100 Einwohner</i>	213	147	154	106

1) Pferde über 3 Jahre alt 2) ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner a) ohne Militärpferde

b) nur bedingt mit den Angaben für Schlesw.-Holst. vergleichbar, da in den anderen Bundesländern auch Rinder als Zugvieh verwendet werden c) darunter 24 % zur Milchgewinnung u. Arbeit

## 48. Produktionszahlen der Viehwirtschaft

	Masseinheit	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet 1956
		1950	1955	1956	
Erzeugung von Kuhmilch	1 000 t	1 562	1 577	1 586	17 007
	<i>kg je Kuh u. Jahr</i>	3 610	3 554	3 711	3 006
Milchanlieferung an Meiereien	1 000 t	1 336	1 312	1 332	11 510
Fettgehalt der angef. Vollmilch	<i>in %</i>	3,42	3,60	3,61	3,64
Absatz von Trinkmilch <sup>1</sup>	1 000 t	245	253	235	2 589 <sup>a</sup>
Übergebietl. Versand v. Milch	1 000 t	103	115	104	
Herstellg. v. Butter	1 000 t	38,1	36,7	38,1	301
Hart-, Schnitt-, Weichkäse	1 000 t	11,0	11,2	10,2	132
Milchdauerwaren <sup>2</sup>	1 000 t	40,4	43,8	47,7	301
Schlachtviehaufkommen aus eigener Erzeugung <sup>3</sup>					
Rinder zusammen	1 000 St	164	253	229	2 599
dar.: übergebietlicher Versand	1 000 St	82	118	104	
Schweine zusammen	1 000 St	818	1 455	1 441	17 289
dar.: Hausschlachtungen	1 000 St	218	201	185	4 010
übergebietlicher Versand	1 000 St	281	595	612	
Feitanfall <sup>4</sup> aus inländ. Erzeugung	1 000 t Reinfett		43,2	49,7	458 <sup>b</sup>
Legeleistung je Henne <sup>5</sup>	<i>Eier je Henne u. Jahr</i>	144	153	157	136 <sup>c</sup>

1) einschl. übergebietl. Versand 2) Kondensmilch, Milchpulver, Steril-Sahne 3) gewerbl. u. Hausschlachtungen (Schlesw.-Holst. einschl. übergebietl. Versand, ohne übergebietl. Empfang) 4) Ablieferung von Ölsaaten, Fette aus gewerbl. Schlachtungen, Butter (ohne Schlachtfette aus Hausschlachtungen u. ohne Buttererzeugung in landwirtschaftl. Betrieben) 5) nach den Meldungen der betriebswirtschaftl. Berichterstatler der Landwirtschaftskammern a) ohne Versand nach Berlin b) einschl. Fischöl (20 000 t Reinfett) c) Gesamteiererzeugung im Bundesgebiet 1956 ca. 5,825 Mrd St

## 49. Wichtige Daten aus der schleswig-holsteinischen Forstwirtschaft

## Waldstruktur 1948

Holzbodenfläche: 122 886 ha (= 8 % der Gesamtfläche des Landes)

Waldfläche nach Holzarten in %: Laubholz 49,5 (darunter: Eiche 11, Buche 26)

Nadelholz 50,5 (darunter: Kiefer 12, Fichte 34)

Waldfläche nach Besitzarten: Staatsforsten 30 %, Körperschaftsforsten 14 %, Privatforsten 56 %

Bei den Privatforsten entfallen 58 % der Fläche auf Betriebe mit über 50 ha Holzbodenfläche

## Holzvorrat und Zuwachs 1948

Wirklicher Vorrat 11,9 Mio Erntefestmeter ( 97,1 fm je ha)

Normalvorrat 24,9 " " (202,5 " " )

Laufender Zuwachs 0,59 " " ( 4,8 " " )

Normalzuwachs 0,75 " " ( 6,1 " " )

Möglicher Hiebsatz 0,39 " " ( 3,2 " " )

Holzeinschlag (insgesamt in 1 000 Erntefestmeter mit Rinde, in Klammern fm mit Rinde je ha Holzbodenfläche)

1939: 563 (4,8); 1946: 2 720 (23,0); 1950: 470 (3,8); 1953: 406 (3,3);

1954: 447 (3,6); 1955: 470 (3,8); 1956: 555 (4,5).

## 50. Fischereiflotte Schleswig-Holsteins - Stand: 1. 1. 1956 -

Ostküste: 490 Motorfischkutter, 1 097 halbgedeckte u. offene Boote, 14 Fischdampfer bzw. Motortrawler  
 Westküste: 396 " " " " " " " " " " " " " " , 7 Heringslogger

## 51. Anlandungen der See- und Küstenfischerei in Schleswig-Holstein 1956

	Kleine Hochsee- u. Küstenfischerei der		Grosse Heringsfischerei (Glückstadt)	Dampferhochseefischerei (Kiel)	Alle Fischereibetriebsarten zusammen
	Ostküste	Westküste			
Fangmenge insges. in 1000 t	41,3	22,6	p 4,9	31,5	100,3
dar. 1: Hering <sup>2</sup>	16,8	0,0	p 4,9	13,9	30,7
Kabeljau (Dorsch)	8,0	0,0	-	3,8	11,8
Krabben	0,5	14,8	-	-	15,3
Muscheln	1,4	2,3	-	-	3,7
Anteil an der Gesamtmenge des Bundes %		45	7	6	14
Fangerlös in Mio DM	14,2	5,7	s 2,2	12,0	34,1 <sup>a</sup>

1) ausschl. des Anteils für Fischmehlfabriken 2) ohne Sekunda und Spitzen  
 a) einschl. des Schätzpreises für Erlöse der grossen Heringsfischerei

## 52. Zur Wasserwirtschaft Schleswig-Holsteins

625 Wasser- und Bodenverbände mit ca. 415 000 ha Fläche  
 (darunter: 220 000 ha in der Marsch)

Bauten (Stand: 1. 1. 1957)

534 km Seedeiche an der Nordseeküste (darunter: 79 km auf Inseln)

118 km Seedeiche an der Ostseeküste (darunter: 40 km auf Inseln)

13 Seedeichschleusen für den Schifffverkehr

207 Seedeichsiele für die Entwässerung

153 Schöpfwerke mit Gesamtleistung von 313 m<sup>3</sup>/sek.

Unterhaltung

462 km Wasserläufe I. Ordnung

60 km Dämme im Wattenmeer

280 km Uferschutzwerke

990 km Landgewinnungswerke

Geldaufwand der Wasserwirtschaftsverwaltung - Rechnungsjahr 1956 -

Insgesamt	rd. 85 Mio DM
davon: Eigenmittel u. Darlehen	25 %
Landesmittel	35 %
Bundeszuschüsse	40 %

Beschäftigte Arbeiter 1956

Insgesamt 6 000

53. Arbeitsstätten und Beschäftigte in Schleswig-Holstein 1950<sup>1</sup>

Wirtschaftsabteilungen	Arbeitsstätten		Beschäftigte			
	insges.	darunter des Hand- werks <sup>2</sup>	insges.	darunter		
				weiblich	in Arbeits- stätten des Handwerks <sup>2</sup>	Vertrie- bene
in 1.000						
Gesamt (ohne öfftl. Verwaltung)	100 993	34 131	326,2	147,9	137,9	139,7
0 Nichtlandw. Gärtnerei und Tierzucht, Fischerei	1 908	-	4,3	-	-	1,3
1 Bergbau, Steine und Erden, Energie	733	212	17,0	0,9	1,1	5,0
2 Eisen- u. Metallerzeugung und -verarbeitung	6 059	5 448	67,2	7,0	19,9	16,3
3/4 Übriges verarb. Gewerbe	20 861	17 527	119,0	45,4	53,2	36,8
5 Bau-, Ausbau- und Bau- hilfsgewerbe	8 865	7 952	70,7	2,0	55,0	20,9
6 Handel, Geld- und Versicherungswesen	34 957	-	111,7	41,0	-	22,7
7 Dienstleistungen <sup>3</sup>	11 117	2 992	33,3	17,6	8,7	6,2
8 Verkehrswirtschaft <sup>4</sup>	6 416	-	47,4	5,1	-	11,6
9 Öffentlicher Dienst und Dienstleistung im öf- fentlichen Interesse <sup>5</sup>	10 077	-	55,7	28,6	-	19,0
1-5 Produzierendes Gewerbe	36 518	31 139	273,9	55,3	129,2	79,0
dagegen: Bundesgebiet zus.	2 266 261	847 275	15 046,4	4 159,1	3 229,1	1 880,2
darunter produzierendes Gewerbe 1-5	950 242	784 178	8 884,5	1 950,2	3 040,4	1 214,4

1) nach der Nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung 1950 2) ein einwandfreier Vergleich mit den Ergebnissen der Handwerkszählung 1956 (vergl. Tab. 63 Seite 31) ist aus methodischen Gründen nicht möglich 3) ohne solche der Abteilung 9 4) darunter auch die Poststellen II, (Land), die von nebenamtlichen Leitern geführt werden 5) ohne öffentliche Verwaltung

## 54. Kapitalgesellschaften - Stand: 31.12.1956 -

Rechtsform	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	Zahl	Kapital in Mio RM/DM	Zahl	Kapital in Mio RM/DM
<b>RM-Gesellschaften insgesamt</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>74</b>	<b>625</b>
davon				
Aktiengesellschaften und KG a. A.	1	3	50	619
Gesellschaften m. b. Haftung	-	-	24	6
<b>DM-Gesellschaften insgesamt</b>	<b>1 009</b>	<b>337</b>	<b>34 485</b>	<b>32 474</b>
davon				
Aktiengesellschaften und KG a. A.	70	189	2 551	24 135
Gesellschaften m. b. Haftung	939	148	31 934	8 339



55. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz in der Industrie<sup>1</sup> Schleswig-Holsteins 1956

(nach örtlichen Einheiten)

Ausgewählte Industriegruppen/-zweige	Be- triebe	Beschäft- igte	Brutto- summe der Löhne u. Gehälter i. J. 1956	Jahresumsatz <sup>2</sup> 1956	
				insges.	darunter Auslands- umsatz
	am 30. Sept. 1956	Mio DM			
<b>Gesamte Industrie</b>	<b>1 599</b>	<b>164 505</b>	<b>690,7</b>	<b>4 839,8</b>	<b>627,2</b>
darunter					
Erdölgewinnung und Mineralölverarbeitung	10	2 370	13,4	193,2	6,4
Industrie der Steine und Erden	177	8 608	40,8	203,5	14,2
Hochofen-, Stahl- u. Warmwalzwerke	1	1 870	8,9	78,9	15,8
Eisen-, Stahl- und Tempergiesserei	17	4 329	22,4	90,1	10,8
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	27	2 764	13,5	41,5	0,5
Maschinenbau	120	16 357	70,6	291,2	76,7
Fahrzeugbau (ohne Waggon- u. Lok.-Bau)	10	1 484	7,6	32,0	12,8
Schiffbau	20	29 541	131,4	571,1	325,4
Elektrotechnische Industrie	37	8 609	38,0	92,8	22,5
Feinmechanische u. optische Industrie	23	4 726	19,6	65,9	21,0
Blechwaren- und Feinblechpackungsind.	25	3 861	15,7	82,7	10,3
Chemische Industrie	65	5 088	23,7	161,1	17,3
Feinkeramische Industrie	9	2 746	12,3	52,1	3,5
Glasindustrie	16	757	2,8	8,7	1,8
Sägewerke und Holzbearbeitung	49	3 156	12,3	96,0	10,1
Holzverarbeitende Industrie	85	3 903	14,7	62,1	3,2
Holzschliff-, Papier- u. Pappenindustrie	6	2 361	13,8	128,1	8,6
Papierverarbeitende Industrie	27	2 245	8,2	66,9	0,3
Druckereien u. Vervielfältigungsindustrie	95	5 047	26,1	102,2	1,0
Kautschuk- und Asbestindustrie	8	1 677	8,3	32,1	0,9
Ledererzeugende Industrie	22	2 759	12,4	95,4	10,0
Schuhindustrie	20	1 341	4,3	21,6	2,7
Textilindustrie	121	11 457	40,0	205,3	10,1
Bekleidungsindustrie	85	7 285	20,7	130,1	0,9
Mühlenindustrie	21	1 057	4,7	130,5	2,2
Brotindustrie (ohne Dauerbackwaren)	22	1 460	6,5	41,1	-
Süßwarenindustrie (einschl. Dauer- backwaren)	24	5 940	15,3	146,4	3,2
Fleischwarenindustrie, Talgschmelzen und Schmalziedereien	34	2 861	11,5	148,3	11,3
Fischverarbeitende Industrie	43	3 533	10,0	82,5	8,9
Molkereien u. milchverarb. Industrie	168	3 520	15,6	426,6	0,4
Margarineindustrie	4	343	1,6	38,8	0,0
Obst- u. Gemüseverarbeitende Industrie	22	1 437	3,6	43,1	0,0
Brauereien	7	668	3,7	28,5	-
Alkoholbrennereien u. Spiritusreinigungs- anstalten	7	246	1,2	12,1	0,0
Spiritusindustrie	26	472	2,0	39,0	0,0
Tabakverarbeitende Industrie	8	1 563	6,3	471,6	0,3

1) Ergebnisse der monatlichen Industrieberichterstattung (ohne Energie- und Bauwirtschaft). Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten (ausgenommen Milchverwertungsindustrie: Betriebe mit 6 und mehr Beschäftigten) 2) einschl. Verbrauchsteuern

### 56. Beschäftigte im Schiffbau (nach technischen Einheiten)

Land	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt					
	1950	1952	1953	1954	1955	1956
<b>Bundesgebiet</b>	<b>44 015</b>	<b>61 827</b>	<b>70 716</b>	<b>74 616</b>	<b>82 555</b>	<b>91 330</b>
darunter						
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>11 112</b>	<b>16 222</b>	<b>19 408</b>	<b>20 343</b>	<b>22 684</b>	<b>25 480</b>
Hamburg	12 559	18 795	22 046	23 214	26 372	29 468
Niedersachsen	4 711	6 596	7 204	7 694	8 571	9 043
Bremen	9 412	12 848	13 931	15 534	16 685	18 341

### 57. Ablieferung von Schiffsneubauten (seegehende Schiffe)

Land		1952	1953	1954	1955	1956
<b>Bundesgebiet<sup>1</sup></b>	Stück	262	248	265	312	323
	BRT	511 311	699 438	883 297	884 778	988 136
darunter						
<b>Schleswig-Holstein<sup>2</sup></b>	Stück	66	81	90	103	98
	BRT	135 207	239 954	314 827	283 150	280 316
<b>Hamburg<sup>2</sup></b>	Stück	56	56	55	80	86
	BRT	193 000	266 470	223 242	272 728	334 142
<b>Niedersachsen<sup>2</sup></b>	Stück	47	43	50	51	73
	BRT	47 754	61 214	81 016	106 467	125 059
<b>Bremen<sup>2</sup></b>	Stück	53	49	54	71	74
	BRT	114 935	133 132	256 700	218 437	252 800

1) nach Angaben des Bundesamtes für gewerbliche Wirtschaft (Frankfurt a./M.)

2) nach Angaben der Länder

### 58. Beschäftigte in ausgewählten Industriegruppen<sup>1</sup> Schleswig-Holsteins (nach technischen Einheiten)

Industriegruppen	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt					
	1950	1952	1953	1954	1955	1956
<b>Gesamte Industrie</b>	<b>108 923</b>	<b>118 514</b>	<b>125 745</b>	<b>135 845</b>	<b>147 608</b>	<b>157 843</b>
darunter						
Maschinenbau	11 356	13 667	14 121	15 476	17 345	19 427
Textilindustrie	8 343	8 627	9 936	10 516	11 168	11 208
Industrie der Steine und Erden	6 436	6 536	6 838	7 126	7 586	7 809
Bekleidungsindustrie	5 929	6 182	6 474	6 534	6 786	7 021
Elektrotechnische Industrie	4 343	4 213	4 604	5 674	6 636	7 565
Chemische Industrie	4 151	4 143	4 084	4 694	4 925	5 161
Druckereien u. Vervielfältigungsind.	3 182	3 856	4 075	4 534	4 745	4 982
Feinmechanische u. optische Industrie	1 642	2 301	2 402	3 079	3 767	4 068
Fleischwarenind., Talgschmelzen und Schmalziedereien	1 967	2 123	2 362	2 422	2 605	2 700
Fischverarbeitende Industrie	2 403	2 502	2 601	2 854	2 922	2 975

1) nach den Ergebnissen der monatlichen Industrieberichterstattung (ohne Energie- und Bauwirtschaft).  
Ergebnisse für den Schiffbau siehe Tabelle 56

### 59. Betriebe und Beschäftigte der Industrie<sup>1</sup> Schleswig-Holsteins nach Größenklassen

	Insges.	davon (in Betrieben) mit ... Beschäftigten							
		1-9	10-19	20-49	50-99	100-199	200-499	500-999	1000 u.m.
Betriebe	3 097	1 593	449	492	272	147	90	34	20
Beschäftigte	170 682	6 197	6 234	15 465	18 990	20 934	28 335	23 013	51 514

1) Totalerhebung vom 30.9.1956; ohne Energie- und Bauwirtschaft

### 60. Beschäftigte und Umsatz in der Industrie<sup>1</sup> im Bundesgebiet 1956

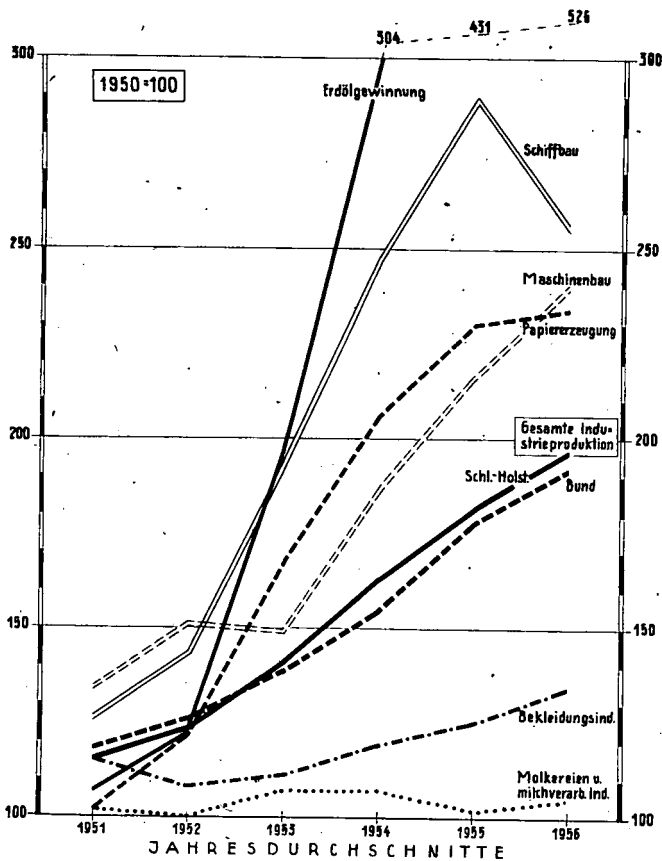
Land	Beschäftigte am 30. 9. 1956		Jahresumsatz <sup>2</sup> 1956			
			insgesamt		dar.: Auslandsumsatz	
	in 1 000	in %	in Mrd DM	in %	in Mrd DM	in %
Schleswig-Holstein	165	2,3	4,8	2,6	0,6	2,4
Hamburg	215	3,0	9,3	5,0	1,2	4,6
Niedersachsen	629	8,9	18,5	10,0	2,5	9,8
Bremen	98	1,4	3,4	1,8	0,7	2,6
Nordrhein-Westfalen	2 763	38,9	75,2	40,5	10,5	40,2
Hessen	579	8,1	13,7	7,4	2,5	9,6
Rheinland-Pfalz	335	4,7	8,3	4,5	1,2	4,6
Baden-Württemberg	1 261	17,8	29,2	15,7	4,1	15,6
Bayern	1 056	14,9	23,0	12,4	2,8	10,7
<b>Bundesgebiet</b>	<b>7 101</b>	<b>100</b>	<b>185,6</b>	<b>100</b>	<b>26,1</b>	<b>100</b>

1) nach den Ergebnissen der monatlichen Industrieberichterstattung (ohne Energie- und Bauwirtschaft)  
2) einschl. Verbrauchsteuern

D-2254

# INDEX DER INDUSTRIELLEN PRODUKTION

## -ARBEITSTÄGLICHE BERECHNUNG-



## 61. Index der industriellen Produktion in Schleswig-Holstein - 1950 = 100 -

- arbeitstägliche Berechnung -

Indexgruppen	1951	1952	1953	1954	1955	1956 <sup>1</sup>
Gesamte Industrieproduktion	115	123	141	163	182	197
"                    "                    (ohne Bau)	116	125	142	164	183	199
"                    "                    (ohne Bau u. ohne Energie)	115	124	143	166	187	203
Bergbau	132	155	170	215	277	321
darunter: Erdölgewinnung	107	122	198	304	431	526
Erzeugnisse der Verarbeitenden Industrie	115	123	143	165	185	200
Grundstoffe und Produktionsgüter	110	127	158	179	203	225
darunter Erzeugnisse der:						
Industrie der Steine und Erden	111	112	135	142	169	176
Eisen-, Stahl- und Tempergiessereien	99	113	111	132	147	130
Chemischen Industrie (einschl. Chemiefasern und Kohlenwertstoffe)	123	136	138	178	187	204
Mineralölverarbeitung	117	219	406	430	491	566
Papiererzeugenden Industrie	102	121	168	206	230	234
Investitionsgüter	128	141	162	210	242	243
darunter Erzeugnisse des/der:						
Stahlbaues	93	78	83	92	100	102
Maschinenbaues	134	151	149	187	216	240
Schiffbaues	126	143	193	247	289	255
Elektrotechnischen Industrie	144	143	156	256	298	323
Feinmechanischen und optischen Industrie	159	200	297	395	480	506
Verbrauchsgüter	112	115	132	151	170	186
darunter Erzeugnisse der:						
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie <sup>2</sup>	119	120	130	135	144	152
Holzverarbeitenden Industrie	85	97	97	120	129	149
Papierverarbeitenden Industrie	95	94	138	178	241	294
Druckereien und Vervielfältigungsindustrie	117	132	165	188	203	221
Ledererzeugenden Industrie	97	98	98	90	102	115
Lederverarbeitenden Industrie	124	152	190	197	217	223
Textilindustrie	118	118	148	170	197	201
Bekleidungsindustrie	115	108	111	119	125	134
Nahrungs- und Genussmittel	112	116	127	136	144	164
darunter Erzeugnisse der:						
Ernährungsindustrie	112	116	129	141	147	162
darunter Erzeugnisse der:						
Mühlenindustrie	94	104	102	110	116	123
Süßwarenindustrie	116	138	168	176	182	187
Fleischwarenindustrie	137	118	137	151	173	171
Fischverarbeitenden Industrie	143	156	181	208	193	223
Molkereien und milchverarbeitenden Industrie	102	100	107	107	102	105
Obst- und gemüseverarbeitenden Industrie	141	150	185	271	292	366
Spiritusindustrie	98	92	90	96	106	121
Energieerzeugung	123	132	129	138	139	145
davon: Stromerzeugung	126	132	132	144	144	149
Gaserzeugung	111	131	115	108	117	126
Bauproduktion	92	80	106	124	138	158

1) vorläufige Zahlen 2) einschl. Sportwaffen

62. Produktion ausgewählter Industrieerzeugnisse<sup>1</sup> in Schleswig-Holstein

Erzeugnisse	Masseinheit	1950		1955	
		abs.	Anteil am Bund in %	abs.	Anteil am Bund in %
Erdöl, roh <sup>2</sup>	t	67 504	6,0	291 026	9,2
Motorenbenzin	t	6 424	0,8	190 963	6,8
Dieselmotorkraftstoff	t	2 794	0,5	105 824	3,6
Schmieröle (einschl. sonst. techn. Öle)	t	58 937	.	61 988	17,1
Zement (einschl. zementähn. Bindemittel)	1 000 t	662	6,1	1 294	6,9
Mauerziegel, insgesamt <sup>3</sup>	1 000 cbm	342	3,3	401	2,8
Kalksandsteine <sup>3</sup>	1 000 cbm	596	23,9	935	18,6
Eisenguss, roh <sup>2</sup> (unlegiert u. legiert)	t	40 612	2,2	57 295	1,8
Elektrolytkupfer	t	7 939	5,9	10 377	5,8
Verbrennungsmotoren, insgesamt	t	3 014	9,2	7 672	8,2
Flüssigkeitspumpen (ohne Jauchepumpen)	t	1 354	7,4	3 235	8,1
Maschinen für die Bauwirtschaft	t	830	1,8	4 940	3,1
Landmaschinen, insgesamt	t	1 454	0,8	1 817	0,9
Milchwirtschaftliche Maschinen	t	509	6,6	734	7,3
Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie und verwandte Gebiete	t	1 207	1,7	2 069	1,9
Kräne und Hebezeuge	t	1 652	4,1	5 365	5,4
Textilmaschinen (ohne Zubehör)	t	2 963	6,2	3 210	4,2
Neugebaute See- und Küstenschiffe (ohne Fischereifahrzeuge)	BRT	43 861	39,5	260 006	30,8
Augenlinsen aller Art	1 000 St	1 211	7,8	2 379	13,4
Phosphordüngemittel, insgesamt (berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> )	t-P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	42 671	12,2	38 956	7,4
Human-pharmazeutische Spezialitäten	1 000 DM	10 419	4,0	25 362	3,5
Zündhölzer	Normalkisten	27 274	23,1	30 097	25,9
Papier (unveredelt) <sup>2</sup> , insgesamt	t	45 532	4,0	122 311	6,6
Oberleder	t	2 424	14,2	2 614	12,4
Lederstrassenschuhe	1 000 Paar	433	0,9	875	1,3
Gespinnstverarbeitung in Wollwebereien	t	4 115	6,8	3 847	5,4
Gespinnstverarbeitung in Wirkereien und Strickereien	t	1 189	2,5	1 452	2,1
Frauenstrümpfe, flachgewirkt (Cottonstrümpfe)	1 000 Paar	197	2,1	8 801	8,8
Schokoladenerzeugnisse	t	2 983	.	8 819	6,4
Zuckerwaren	t	8 138	.	10 122	7,3
Verbrauchsucker	t	16 853	1,4	41 760	3,2
Fleischwaren (ohne Fleischkonserven)	t	11 460	.	17 245	8,5
Fleischkonserven (ohne Fleischsalat und -extrakte)	t	2 669	.	11 012	20,6
Räucherwaren, Marinaden, Ölpräserven, Fischdauerwaren	t	20 282	.	31 104	22,0
Margarine	t	31 697	8,7	23 791	3,9
Bier	1 000 hl	176	1,0	249	0,8
Milchpulver	t	2 794	16,2	5 075	15,6

1) nach den Ergebnissen der Industrieberichterstattung

2) einschl. Zwischenproduktion

3) umgerechnet in cbm Mauerwerk

### 63. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz des Handwerks in Schleswig-Holstein – Vorläufiges Ergebnis der Handwerkszählung 1956<sup>1</sup>–

Handwerksgruppen	Jahr	Betriebe	Beschäftigte <sup>2</sup>		Gesamt- umsatz <sup>3</sup>	darunter Handels- umsatz <sup>3</sup>
			insges.	je Betrieb		
					in 1 000 DM	
Bau	1949	6 451	39 960	6,2	203 073	6 350
	1956	5 291	53 060	10,0	455 390	12 821
Metall	1949	7 130	29 651	4,2	224 332	66 075
	1956	5 996	31 916	5,3	506 749	241 779
Holz	1949	3 311	12 539	3,8	64 534	5 179
	1956	2 421	10 288	4,2	115 201	25 088
Bekleidung	1949	11 063	22 669	2,0	91 917	19 471
	1956	6 411	13 651	2,1	109 705	33 588
Nahrung	1949	4 199	18 787	4,5	338 898	39 314
	1956	4 200	21 563	5,1	705 368	141 320
Gesundheits- und Körperpflege	1949	2 871	8 560	3,0	34 840	5 298
	1956	2 678	10 783	4,0	61 789	9 986
Sonstige	1949	989	3 283	3,3	28 804	8 890
	1956	765	2 935	3,8	35 950	12 015
Insgesamt	1949	36 014	135 449	3,8	986 398	150 577
	1956	27 762	144 196	5,2	1 990 153	476 596

1) Die Ergebnisse der Handwerkszählung 1949 sind entsprechend der Systematik 1956 umgerechnet 2) 1949 = Stand: 30.9.; 1956 = Stand: 31.5. 3) 1949 = 1.10.48 – 30.9.49; 1956 = 1.1.55 – 31.12.55

### 64. Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein (öffentliche Werke)

Jahre	Strom				Gas			Wasser- förde- rung <sup>1</sup>
	Instal- lierte Engpass- leistung	Brutto- erzeu- gung	Verbrauch		Brutto- erzeu- gung	Verbrauch		
			insges.	monatl. je Einw.		insges.	monatl. je Einw.	
1000 kW	Mio kWh	Mio kWh	kWh	Mio Nm <sup>3</sup>	Mio Nm <sup>3</sup>	Nm <sup>3</sup>	Mio m <sup>3</sup>	
1950	209	788	838	32	137	145	4,6	61
1953	300	1 038	1 102	39	169	201	7,0	57
1954	293	1 137	1 200	43	175	203	7,3	59
1955	292	1 135	1 295	47	186	220	8,0	51
1956	292	1 173	1 404	.	196	259	.	53

1) Wasserwerke in Orten mit über 5 000 Einwohnern

65. Das Bauhauptgewerbe 1956<sup>1</sup>

Land	Betriebe am 31.7. 1956	Beschäftigte am 31.7.1956		Geleistete Arbeitsstunden im Juli 1956		Umsatz im Jahre 1955	
		absolut	je 10 000 Einw.	in 1 000	dar. für Wohnungs- bauten %	insges.	darunter für die im Bundesgebiet stationierten ausländ. Streitkräfte
Schl.-Holst.	2 820	58 422	257	10 908	48	541,1	11,8
Hamburg	1 290	47 144	263	8 318	42	525,4	4,4
Niedersachsen	8 196	181 256	277	33 256	50	1 589,4	37,3
Bremen	628	22 872	352	4 265	47	241,0	7,6
Nordrh.-Westf.	15 374	440 446	294	80 671	46	4 851,2	128,5
Hessen	5 758	122 158	265	22 136	47	1 186,9	104,3
Rheinld.-Pfalz	4 378	89 280	269	16 646	44	850,0	126,3
Baden-Würtbg.	12 821	206 160	285	37 742	51	2 107,1	156,4
Bayern	10 485	238 842	260	43 877	48	2 086,4	131,0
<b>Bundesgebiet</b>	<b>61 750</b>	<b>1 406 580</b>	<b>278</b>	<b>257 819</b>	<b>47</b>	<b>13 978,6</b>	<b>707,5</b>

1) Ergebnisse der Totalerhebung vom 31. 7. 1956

## 66. Bestand an Wohnungen und Wohnräumen

Land	Wohnungen			Wohnräume 31.12.1955 insges. <sup>2</sup>	Wohnungen je 100 Einwohner		
	17.5. 1939	13.9. 1950 <sup>1</sup>	31.12. 1955 <sup>1</sup>		17.5. 1939	13.9. 1950	31.12. 1955
	in 1 000						
Schleswig-Holstein	435	454	556	2 189	28,3	17,5	24,4
Hamburg	556	336	464	1 689	32,7	20,9	26,0
Niedersachsen	1 160	1 124	1 395	6 270	26,2	16,5	21,3
Bremen	166	120	163	633	29,8	21,5	25,5
Nordrhein-Westfalen	3 353	2 662	3 522	13 202	28,4	20,2	23,7
Hessen	956	882	1 117	4 507	27,9	20,4	24,4
Rheinland-Pfalz	762	703	835	3 309	26,5	23,4	25,3
Baden-Württemberg	1 462	1 440	1 826	7 475	27,2	22,4	25,5
Bayern	1 780	1 716	2 140	8 876	25,6	18,7	23,3
<b>Bundesgebiet</b>	<b>10 630</b>	<b>9 438</b>	<b>12 019</b>	<b>48 150</b>	<b>27,5</b>	<b>19,8</b>	<b>23,9</b>

1) Normalwohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden, ohne beschlagnahmte Wohnungen

2) Zimmer mit 6 und mehr qm Fläche und alle Küchen



67. Baufertigstellungen (Rohzugang an Wohnungen<sup>1</sup>)

Land	1949/51	1952	1953	1954	1955	1956 <sup>2</sup>
	in 1000					
Schleswig-Holstein.	46,7	17,9	20,7	19,9	18,3	23,1
Hamburg	67,3	23,5	23,7	24,5	23,5	26,4
Niedersachsen	102,2	50,0	54,8	59,5	59,3	64,0
Bremen	22,8	7,5	8,5	8,4	9,7	13,5
Nordrhein-Westfalen	318,3	144,7	183,1	186,7	173,7	176,8
Hessen	98,6	39,1	44,3	48,4	54,1	55,0
Rheinland-Pfalz	39,3	23,4	26,7	28,7	29,9	31,3
Baden-Württemberg	139,9	62,4	75,9	82,6	81,3	79,6
Bayern	160,7	74,7	77,0	84,1	88,3	91,9
<b>Bundesgebiet</b>	<b>995,7</b>	<b>443,3</b>	<b>514,6</b>	<b>542,8</b>	<b>538,1</b>	<b>561,6</b>

1) ab 1952 Normalwohnungen    2) vorläufige Zahlen

## 68. Die Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau in Schleswig-Holstein

Jahr Art der Förderung	Gebäude	Wohnungen insges.	darunter Neubau- wohnungen	Finanzierung		
				Öfftl. Mittel	Kapital- markt- mittel	Sonst. Mittel
				Mio DM		
1953	7 331	17 944	15 814	125,9	62,2	61,0
1954	6 326	12 124	10 756	86,5	61,8	61,7
1955	6 154	13 855	11 876	93,3	82,4	68,2
1956	6 834	16 761	14 104	132,5	101,6	90,0
darunter						
vollgeförderte reine Wohnbauten	6 222	14 360	12 838	110,8	75,3	74,4
teilgeförderte reine Wohnbauten sowie voll- und teilgeförderte Wohnbauten mit gewerbl. und landwirtsch. Einrichtungen	612	2 401	1 266	21,7	26,3	16,5

69. Die Wohnparteien in Schleswig-Holstein am 25. 9. 1956<sup>1)</sup>

Wohnparteien/ Bevölkerungsgruppen	Wohnparteien			Von den Wohnparteien in Normalwohnungen sind			Von den Wohnparteien wohnten ausserhalb von Normal- wohnungen
	Anzahl		mit Personen	Eigen- tümer- wohn- parteien	Haupt- miet- parteien	Unter- mieter	
	insges.	darunter Einpers.- wohnpart.					
<b>Insgesamt</b>	771 245	155 437	2 254 665	192 912	383 596	143 858	50 879
darunter von							
Vertriebenen	231 553	48 816	654 194	30 454	108 303	64 006	28 790
Sowjetzonenflücht- lingen	13 432	2 001	42 721	2 015	7 817	2 740	860
Zugewanderten	17 165	4 757	46 300	1 712	8 413	5 905	1 135
Wohnungsgeschädigten	60 994	15 459	161 786	9 075	34 375	13 093	4 451

1) Zahl der Normalwohnungen und Personen je Wohnraum am 25. 9. 1956 siehe Tabelle 115

## 70. Die Mieten für Mietwohnungen in Schleswig-Holstein am 25. 9. 1956

Gemeindegrößenklassen (Einwohner)	Vor dem 1. 7. 1918		Vom 1.7.1918 bis 20.6.1948		Nach dem 20. 6. 1948		Wohnungen zusammen	
	bezugsfertige Wohnungen <sup>1)</sup>							
	Miete <sup>2)</sup> je							
	Wohnung	Raum	Wohnung	Raum	Wohnung	Raum	Wohnung	Raum
DM								
bis unter 2 000	26,53	8,04	31,43	9,15	32,84	10,61	28,34	8,61
2 000 b. u. 5 000	34,84	10,48	42,16	11,72	42,79	13,35	38,36	11,44
5 000 " " 10 000	37,51	11,25	47,09	13,19	46,99	14,73	42,61	12,73
10 000 " " 20 000	38,69	11,65	45,63	13,07	48,32	15,17	43,07	12,99
20 000 " " 50 000	41,44	12,18	49,88	13,83	53,35	16,30	46,51	13,62
50 000 " " 100 000	39,65	11,41	44,74	13,32	49,78	15,57	42,95	12,67
100 000 " " 500 000	49,88	14,40	53,27	15,68	57,27	17,74	52,71	15,57

1) Nur Normalwohnungen mit Mietangabe einschliesslich Dienst-, Werk-, Stifts-, Berufs-, Geschäftsmietwohnungen und Wohnungen mit Dauerwohnrecht 2) Monatliche Durchschnittsmiete für die ganze Wohnung, auch wenn mit mehreren Parteien belegt.

## 71. Ein- und Ausfuhr Deutschlands

Warengruppen	Deutsches Reich 1936				Bundesgebiet 1956 <sup>1</sup>			
	Einfuhr		Ausfuhr		Einfuhr		Ausfuhr	
	Mio RM	in %	Mio RM	in %	Mio DM	in %	Mio DM	in %
<b>Ernährungswirtschaft</b>	<b>1 499</b>	<b>35,5</b>	<b>88</b>	<b>1,8</b>	<b>9 162</b>	<b>32,8</b>	<b>834</b>	<b>2,7</b>
davon								
Lebende Tiere	96	2,3	3	0,0	396	1,4	25	0,1
Nahrungsmittel								
tierischen Ursprungs	444	10,5	10	0,2	1 853	6,6	162	0,5
pflanzl. Ursprungs	670	15,9	45	1,0	5 436	19,4	481	1,6
Genussmittel	289	6,8	30	0,6	1 477	5,3	166	0,5
<b>Gewerbliche Wirtschaft</b>	<b>2 719</b>	<b>64,5</b>	<b>4 681</b>	<b>98,2</b>	<b>18 657</b>	<b>66,7</b>	<b>29 945</b>	<b>97,0</b>
davon								
Rohstoffe	1 571	37,3	419	8,8	8 225	29,4	1 715	5,6
Halbwaren	750	17,8	459	9,6	5 236	18,7	3 819	12,4
Fertigwaren	397	9,4	3 802	79,8	5 196	18,6	24 412	79,1
davon: Vorerzeugn.	220	5,2	1 282	26,9	2 910	10,4	5 945	19,3
Enderzeugn.	178	4,2	2 520	52,9	2 286	8,2	18 467	59,8
<b>Insgesamt</b>	<b>4 218</b>	<b>100</b>	<b>4 768</b>	<b>100</b>	<b>27 964</b>	<b>100</b>	<b>30 861</b>	<b>100</b>

1) einschl. Berlin (West)

## 72. Ausfuhr Schleswig-Holsteins nach Warengruppen

Warengruppen ausgewählte Warenuntergruppen	1950	1953	1954	1955	1956	
					abs.	%
	in Mio DM					
<b>Ernährungswirtschaft</b>	<b>8,9</b>	<b>32,4</b>	<b>34,2</b>	<b>47,2</b>	<b>67,1</b>	<b>9,3</b>
davon: Lebende Tiere	3,4	1,4	1,3	4,4	4,1	0,6
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	2,3	20,0	23,3	25,6	26,4	3,7
pflanzl. Ursprungs	3,2	10,9	9,5	17,1	35,5	4,9
Genussmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	0,2
<b>Gewerbliche Wirtschaft</b>	<b>78,0</b>	<b>342,2</b>	<b>475,3</b>	<b>533,8</b>	<b>652,2</b>	<b>90,7</b>
davon: Rohstoffe	1,9	11,6	13,3	18,2	21,8	3,0
Halbwaren	28,1	50,6	48,0	50,8	54,3	7,5
Fertigwaren	48,0	279,9	414,1	464,7	576,2	80,1
<b>Ausfuhr insgesamt</b>	<b>86,9</b>	<b>374,6</b>	<b>509,5</b>	<b>580,9</b>	<b>719,3</b>	<b>100</b>
Anteil an d. Ausfuhr d. Bundesgebietes <sup>1</sup> in %	1,0	2,0	2,3	2,3	2,3	x
<b>Ausgewählte Warenuntergruppen</b>						
Wasserfahrzeuge	3,1	126,7	209,4	238,0	310,0	43,1
Elektrotechnische Erzeugnisse <sup>2</sup>	1,9	15,6	16,9	21,1	26,6	3,7
Kraftmaschinen	5,7	16,0	17,4	20,5	20,9	2,9
Feinmechanische u. optische Erzeugnisse	2,0	9,4	14,7	16,8	20,7	2,9
Zement	10,9	23,8	16,7	20,4	15,9	2,2
Fleisch und Fleischwaren	1,5	15,1	14,6	14,8	13,4	1,9
Fische und Fischzubereitungen	0,4	3,4	7,2	10,1	11,4	1,6
Kraftfahrzeuge, Luftfahrzeuge	2,0	8,5	12,0	12,3	11,4	1,6

1) einschl. Berlin (West)

2) auch elektrische Maschinen

73. **Ausfuhr Schleswig-Holsteins nach wichtigen Verbrauchsländern**

Erdteil Verbrauchsländ	1950 <sup>1</sup>	1953	1954	1955	1956	
					absolut	%
	in Mio DM					
<b>Europa</b>	<b>57,5</b>	<b>242,7</b>	<b>249,4</b>	<b>341,3</b>	<b>543,5</b>	<b>75,6</b>
darunter						
UdSSR	-	0,0	0,9	68,7	138,3	19,2
Norwegen	3,2	66,9	41,3	18,1	116,1	16,1
Niederlande	7,8	15,6	26,7	33,9	44,3	6,2
Dänemark	9,6	40,3	23,8	35,4	38,6	5,4
Schweden	7,7	26,2	44,8	61,2	31,1	4,6
Schweiz	3,1	12,3	15,5	17,4	21,9	3,0
<b>Amerika</b>	<b>18,5</b>	<b>63,8</b>	<b>60,8</b>	<b>66,5</b>	<b>70,2</b>	<b>9,8</b>
darunter						
USA	3,2	16,3	22,3	23,4	24,5	3,4
<b>Asien</b>	<b>5,5</b>	<b>21,6</b>	<b>51,2</b>	<b>79,8</b>	<b>70,9</b>	<b>9,9</b>
darunter						
Indien	0,2	1,2	13,8	24,2	31,9	4,4
<b>Übrige Gebiete</b>	<b>5,4</b>	<b>46,5</b>	<b>148,1</b>	<b>93,3</b>	<b>34,7</b>	<b>4,8</b>
<b>Ausfuhr insges</b>	<b>86,9</b>	<b>374,6</b>	<b>509,5</b>	<b>580,9</b>	<b>719,3</b>	<b>100</b>

1) Bestimmungsland

74. **Einzelhandelsumsätze in Schleswig-Holstein**

Warenbereiche Branchen	1955 <sup>1</sup>		1956 <sup>2</sup>	Warenbereiche Branchen	1955 <sup>1</sup>		1956 <sup>2</sup>
	Anzahl der Unter- nehmen	Umsatz in Mio DM	Umsatz- mess- ziffer 1955 = 100		Anzahl der Unter- nehmen	Umsatz in Mio DM	Umsatz- mess- ziffer 1955 = 100
Nahrungs- und Genussmittel darunter	10 879	784	105	Hausrat und Wohnbedarf darunter	1 528	189	115
Obst, Gemüse, Südf Früchte	1 491	59	101	Eisenwaren u. Küchengeräte	484	40	113
Fische und Fischwaren	694	21	108	Sonstige Apotheken	254	55	105
Tabakwaren	1 293	67	108	Gemischtwaren- geschäfte	2 337	219	108
Bekleidung, Wä- sche, Schuhe darunter	2 910	414	109	Insgesamt	22 629	2 285	108
Oberbekleidung	215	47	110	Schl.-Holst. dagegen: Bund <sup>3</sup>	505 039	50 646	111

1) Umsatzsteuerstatistik

2) Einzelhandelsumsatzstatistik

3) ohne Berlin (West)

## 75. Güterverkehr auf den Eisenbahnen in Schleswig-Holstein 1954

Gütergruppen	Güterverkehr insgesamt		darunter Verkehr		
			in Schl.-Holst.	mit dem übrigen Bundesgebiet	
	Versand	Empfang	V = E	Versand	Empfang
in 1 000 t					
Pflanzliche Rohstoffe zu Nahrungs- und Genussmitteln (ausser Getreide, Hülsenfrüchte)	419	179	153	239	18
Futtermittel	88	32	12	67	18
Erze	24	72	-	22	72
Kohle, Torf	55	2 928	38	16	2 269
Mineralöle, Mineralölderivate	549	513	241	292	271
Steine, Erden, Bindemittel, Schutt	127	352	81	40	268
Andere mineralische Rohstoffe	11	194	4	3	180
Düngemittel	214	743	92	109	651
Holz und Holzwaren	148	60	13	69	21
Eisen u. Stahl, Eisen- u. Stahlwaren	204	315	55	118	253
Militär- und Dienstgutverkehr	526	1 044	345	178	693
Sonstige Gütergruppen	347	333	66	204	233
<b>insgesamt</b>	<b>2 712</b>	<b>6 765</b>	<b>1 100</b>	<b>1 357</b>	<b>4 947</b>

## 76. Leistungen der Deutschen Bundespost in Schleswig-Holstein 1956

Brief- und Paketdienst<sup>1</sup>

Eingelief. Briefsendungen	212,9 Mio St
je Einwohner	94 Stück
Eingelieferte Pakete	5,9 Mio St
je 100 Einwohner	259 Stück

## Zahlungsdienst

Postaufträge insges.	34 742 Stück
darunter	
Postprotestaufträge	28 071 Stück
mit einem Betrag von	6,0 Mio DM
Einzahlungen auf Zahl-	} 12,6 Mio St
karten und Postanwei-	
sendungen	1 294 Mio DM

## Postsparkassen-

Einzahlungen	61,1 Mio DM
Rückzahlungen	62,1 Mio DM

## Nachrichtendienst

Eingelieferte Telegramme <sup>1</sup>	922 900 St
je 1 000 Einwohner	406 St
Fernsprechstellen	
am 31. 12. 1956	149 000 St
je 1 000 Einwohner	66 St
Tonrundfunkgenehmigungen <sup>2</sup>	
am 1. 4. 1956	612 928 St
je 1 000 Einwohner	269 St
je 100 Haushaltungen	80 St
Fernsehrundfunkgenehmigungen am 31. 12. 1956	21 162 St

1) in Schleswig-Holstein aufgegeben

2) ohne solche für Kraftfahrzeuge

## 77. Kraftfahrzeugbestand

Land/Jahr (Stand: 1.7.)	Kraftfahrzeuge insgesamt		darunter					
			Krafträder		PKW <sup>1</sup>		LKW	
	in 1 000	je 1 000 Einw.	in 1 000	je 1 000 Einw.	in 1 000	je 1 000 Einw.	in 1 000	
Schleswig-Holstein	1938	73,8	47	30,5	19	30,4	19	10,7
	1955	188,4	82	69,8	30	64,6	28	27,9
	1956	203,5	89	72,1	32	75,4	33	27,2
Hamburg	"	155,9	88	37,5	21	87,6	49	27,1
Niedersachsen	"	700,9	107	313,6	48	235,6	36	66,3
Bremen	"	51,2	80	12,6	20	28,0	44	8,9
Nordrhein-Westfalen	"	1 447,8	97	578,3	39	586,1	39	184,2
Hessen	"	543,5	119	246,3	54	201,6	44	51,0
Rheinland-Pfalz	"	373,6	113	176,7	53	116,5	35	36,6
Baden-Württemberg	"	926,3	129	427,8	60	319,5	45	73,6
Bayern	"	1 244,5	136	580,7	63	378,2	41	89,4
Deutsche Bundesbahn	"	4,5	.	0,5	.	0,5	.	1,5
Deutsche Bundespost	"	21,0	.	1,4	.	4,2	.	9,8
<b>Bundesgebiet</b>	"	<b>5 672,8</b>	<b>113</b>	<b>2 447,7</b>	<b>49</b>	<b>2 033,3</b>	<b>40</b>	<b>575,6</b>

1) einschl. Kombinations- und Krankenkraftwagen

## 78. Straßenverkehrsunfälle

Land/Jahr	Unfälle	Getötete <sup>1</sup>		Verletzte		
		Personen		je 1 000 Unfälle		
		Getötete <sup>1</sup>	Verletzte	Getötete <sup>1</sup>	Verletzte	
Schleswig-Holstein	1938	6 084	131	3 713	22	610
	1948	4 233	292	2 749	69	649
	1952	13 481	230	7 918	17	587
	1955	20 687	400	12 028	19	581
	1956	22 798	428	12 627	19	554
Hamburg	1956 <sup>2</sup>	36 995	287	14 264	8	386
Niedersachsen	"	74 382	1 649	43 455	22	584
Bremen	"	9 978	146	5 112	15	512
Nordrhein-Westfalen	"	192 821	4 133	111 870	21	580
Hessen	"	63 600	941	33 046	15	520
Rheinland-Pfalz	"	35 794	894	22 196	25	620
Baden-Württemberg	"	84 795	1 845	51 091	22	603
Bayern	"	104 220	2 500	67 282	24	646
<b>Bundesgebiet</b>	1956 <sup>2</sup>	<b>625 383</b>	<b>12 823</b>	<b>360 993</b>	<b>21</b>	<b>577</b>

1) Ab 1953 wurden im Gegensatz zu den Vorjahren auch die nach dem Unfall innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen Verstorbenen zu den Verkehrstoten gezählt 2) vorläufige Zahlen

## 79. Länge der klassifizierten Straßen - Rechnungsjahr 1954/1955 -

Land	Bundes- auto- bahnen	Bundes- strassen	Landstrassen		Insgesamt
			I. Ordnung	II. Ordnung	
km					
Schleswig-Holstein	64	1 366	2 789	2 204	6 423
Hamburg	15	95	108	92	310
Niedersachsen	310	4 309	8 458	9 601	22 677
Bremen	24	60	72	76	232
Nordrhein-Westfalen	361	4 337	10 491	6 244	21 432
Hessen	386	2 522	5 051	7 021	14 980
Rheinland-Pfalz	135	2 360	4 918	5 179	12 592
Baden-Württemberg	298	3 548	11 066	8 807	23 720
Bayern	582	5 773	10 448	10 070	26 873
<b>Bundesgebiet</b>	<b>2 175</b>	<b>24 369</b>	<b>53 401</b>	<b>49 294</b>	<b>129 238</b>

80. Grenzüberschreitender Reise- und Kraftfahrzeugverkehr<sup>1</sup>

## a) Reiseverkehr

	Einreise			
	1950	1954	1955	1956
	in 1 000			
Landübergangsstellen (dt.-dän. Grenze)				
Grosser Reiseverkehr	463,4	1 893,3	2 313,1	2 592,3
Kleiner Grenzverkehr	67,3	106,1	77,0	51,5
Grosser Reiseverkehr über Seehäfen	.	450,2	653,9	616,3
darunter				
Grossenbrode	.	352,6	513,9	491,4

b) eingefahrene Kraftfahrzeuge<sup>2</sup>

	Kraft- fahr- zeuge insges.	davon			
		Kraft- räder	Personen- kraft- wagen	Kraft- omni- busse	Last- kraft- wagen
1950 Landübergangsstellen (dt.-dän. Grenze)	65 646	2 273	43 852	2 615	16 906
1956 Landübergangsstellen (Grenze)	357 291	37 783	271 252	4 194	44 062
1956 über Seehäfen	57 252	5 422	49 672	939	1 219

1) einschl. Durchreiseverkehr 2) ohne kleinen Grenzverkehr, der nur beim Lastfahrzeugverkehr angeschrieben wird

## 81. Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein

a) Beherbergungsstätten in 163 Fremdenverkehrsgemeinden am 1. 4. 1956

Beherbergungsgruppen	Betriebe insges.	darunter		Zimmer	Betten
		ganz	teilweise		
		für den Fremdenverkehr frei verfügbar			
Hotels, Pensionen, Kur- und Erholungsstätten	2 407	2 182	192	23 215	44 028
Privatquartiere	x	x	x	17 268	34 993
Jugendherbergen	49	49	-	.	5 528
Kinderheime	165	160	2	.	12 095

b) Fremdenverkehr April - September 1956

Fremdenverkehrsgemeinden	Fremden-		Fremdenverkehrsgemeinden	Fremden-	
	mel-	über-		mel-	über-
	dungen	nach-		dungen	nach-
	in 1 000			in 1 000	
2 Grosstädte darunter Kiel	108	203	23 Ostseebäder darunter Grömitz Timmendorferstrand	229	2 411
4 Bade- u. heilklimatische Kurorte darunter Bad Bramstedt Malente	54	113	Travemünde Scharbeutz Kellenhusen Dahme Niendorf Heiligenhafen Neudorf/Howacht	27,8 34,8 41,2 16,1 11,8 11,1 12,3 13,3 7,5	366 332 262 193 188 184 169 109 103
65 Luftkurorte und Erholungsorte	39	324	53 Sonst. Fremdenverkehrsgemeinden	252	336
18 Nordseebäder darunter Westerland St. Peter Wyk a. Föhr Büsum Wenningstedt Kampen List a. Sylt	168	2 160	165 Fremdenverkehrsgemeinden zus.  Ferner in Kinderheimen Jugendherbergen	896*	5 916*
	45,7	558		66	1 673
	17,1	234		265	546
	14,8	211			
	14,2	169			
	12,2	149			
	9,0	144			
	10,5	134			

a) darunter Ausländer: 152 000 Fremdenmeldungen  
331 000 Fremdenübernachtungen



## 82. In Schleswig-Holstein registrierte See- und Binnenschiffe

a) Seeschiffe (Fracht- und Fahrgastschiffe) – Stand: 31. 12. 1956 –

	Schiffe insgesamt		darunter			
			Motorschiffe		ab 1946 gebaut	
	Zahl	BRT	Zahl	BRT	Zahl	BRT
Schiffe von 100 – 300 BRT	99	21 866	93	20 892	30	8 547
301 – 1 000 "	73	44 763	65	38 439	45	27 439
1 001 – 2 000 "	39	61 758	15	24 055	24	39 856
2 001 – 5 000 "	32	100 898	16	51 813	17	51 372
über 5 000 "	12	96 489	12	96 489	9	73 923
Frachtsegelschulschiffe	2	6 284	x	x	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>257</b>	<b>332 058<sup>a</sup></b>	<b>201</b>	<b>231 688</b>	<b>125</b>	<b>201 137</b>

a) = 9,8 % der Bundestonnage

b) Binnenschiffe – Stand: 31. 12. 1955

	Schiffe insgesamt		darunter		
			Tankschiffe		unter 10 Jahre alt Zahl
	Zahl	Trag- fähigkeit t	Zahl	Trag- fähigkeit t	
Güterschiffe					
mit eigener Triebkraft	179	43 265	9	5 219	20
ohne eigene Triebkraft	102	12 372	2;	64	4
Schlepper <sup>1)</sup>	6	2 705 <sup>a</sup>	x	x	3
Fahrgastschiffe	46	8 251 <sup>b</sup>	x	x	6

1) ohne Hafenschlepper

a) PS

b) zulässige Fahrgastzahl

## 83. Güterverkehr Schleswig-Holsteins auf dem Wasserwege 1955

Verkehrsarten	Umschlag		Lokal- verkehr	davon			
	insges.	V = Versand E = Empfang		Wechselverkehr			
				in Schl.- Holst.	mit Ham- burg	mit dem übrigen Bundes- gebiet	mit den übrigen Verkehrs- bezirken <sup>1)</sup>
1 000 t							
Eigentlicher Seeverkehr	5 146	V 1 248 E 3 898	45 45	32 32	41 60	63 430	1 067 3 332
Binnen-Seeverkehr	238	V 92 E 146	x x	- -	- -	92 142	- 4
Eigentl. Binnénverkehr	3 278	V 2 110 E 1 168	74 74	138 138	1 748 821	67 74	84 61
<b>insgesamt</b>	<b>8 662</b>	<b>V 3 451 E 5 211</b>	<b>119 119</b>	<b>169 169</b>	<b>1 789 881</b>	<b>222 646</b>	<b>1 151 3 397</b>

1) deutsche Gebiete ausserhalb der Bundesrepublik und Ausland

84. Güterverkehr der Binnenschifffahrt<sup>1</sup>

Umschlag ausgewählter Gütergruppen und Verkehrsbezirke	Versand		Empfang	
	1950	1955	1950	1955
	1 000 t			
<b>Schleswig-Holstein insgesamt</b>	<b>1 101</b>	<b>2 110</b>	<b>495</b>	<b>1 168</b>
darunter				
Getreide, Hülsenfrüchte	19	61	103	172
Kohle	33	41	70	267
Mineralöle und -derivate	12	33	27	234
Gewöhnliche Erde, Kies, Sand	622	1 341	90	134
Zement, Mörtel	262	471	11	60
darunter				
Lübeck (Verkehrsbezirk 1)	28	80	139	365
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>56 249</b>	<b>85 136</b>	<b>46 862</b>	<b>94 750</b>

1) aus der Güterbewegungsstatistik nach Verkehrsbezirken (ohne Binnen-Seeverkehr)

## 85. Schiffs- und Güterverkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal

	Masseinheit	1937	1947	1950	1955	1956
<b>Schiffsverkehr</b>						
Schiffe insgesamt	Anzahl	53 379	34 609	47 271	62 911	62 402 <sup>b</sup>
darunter						
deutsche Schiffe	%	76,5	76,9	64,0	62,0	61,7
Handelsschiffe	%	92,3	91,3	93,0	89,7	93,3
Raumgehalt insges.	1000 NRT	23 279	9 429	17 771	31 279	31 601 <sup>b</sup>
darunter von						
deutschen Schiffen	%	49,5	26,4	23,3	28,1	29,6
Handelsschiffen	%	95,5	95,2	99,4	98,8	98,8
<b>Güterverkehr</b>						
Gesamtverkehr	1000 t	22 070 <sup>a</sup>	9 154 <sup>a</sup>	29 907	46 595	47 069
darunter auf						
deutschen Schiffen	%	50,1	16,2	20,1	30,4	31,8
davon						
Richtung West-Ost	1000 t	9 805 <sup>a</sup>	3 726 <sup>a</sup>	13 461	23 533	23 982
darunter auf						
deutschen Schiffen	%	61,1	21,2	21,5	29,8	29,4
Richtung Ost-West	1000 t	12 266 <sup>a</sup>	5 429 <sup>a</sup>	16 446	23 062	23 087
darunter auf						
deutschen Schiffen	%	41,4	12,8	19,0	31,0	34,2

a) nur Massengüterverkehr    b) ausserdem passierten den Kanal 2 127 Sportfahrzeuge ohne Tonnageangabe (in den früheren Jahren mit enthalten)

86. Güterverkehr über See<sup>1</sup>

Häfen	Versand			Empfang		
	1950	1956 <sup>2</sup>		1950	1956 <sup>2</sup>	
		insges.	darunter nach dem Ausland		insges.	darunter aus dem Ausland
		· 1 000 t	%		· 1 000 t	%
<b>Küstenhäfen des Bundesgebietes insgesamt</b>	<b>11 834</b>	<b>17 231</b>	<b>90</b>	<b>15 599</b>	<b>43 269</b>	<b>96</b>
davon						
Hamburg	3 577	7 661	92	7 420	19 857	97
Bremische Häfen	3 105	5 478	95	2 840	8 272	96
Niedersächsische Häfen zusammen	4 118	2 729	82	3 651	11 310	96
darunter: Emden	2 903	1 435	83	2 051	6 675	98
<b>Schlesw.-Holst. Häfen</b>	<b>1 033</b>	<b>1 384</b>	<b>76</b>	<b>1 689</b>	<b>3 829</b>	<b>86</b>
davon						
Ostseehäfen zusammen	976	1 243	84	1 363	3 050	90
darunter: Lübeck	695	825	96	804	1 800	92
Kiel	108	58	26	317	767	97
Flensburg	90	183	82	118	242	66
Rendsburg	13	16	66	79	159	83
Nordseehäfen zusammen	58	141	1	326	779	73

1) Umschlagszahlen der Häfen

2) vorläufige Zahlen

## 87. Kredite und Einlagen - Stand: 31. 12. 1956 -

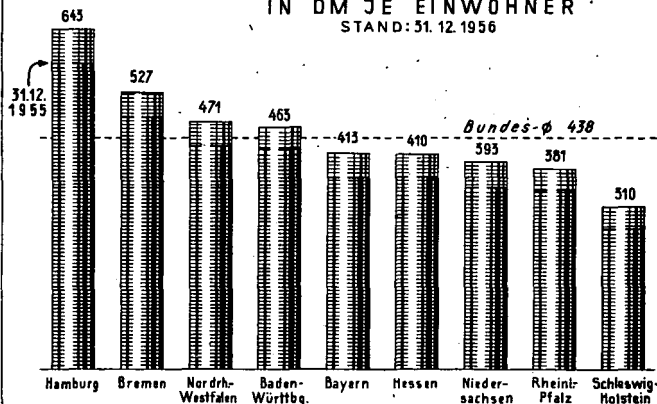
Gebiet	Bankkredite an Nichtbankenkundschaft <sup>1</sup>	davon an				Sicht- und Termin-einlagen	Spar-einlagen
		Wirtschaft und Private		öffentliche Hand			
		kurz-fristig	mittel- u. lang-fristig	kurz-fristig	mittel- u. lang-fristig		
		der Nichtbankenkundschaft <sup>1</sup>					
Mio DM							
Schlesw.-Holst. Bundesgebiet <sup>2</sup>	2 392	858	1 303	7	224	772	704
	80 363	29 275	39 884	2 140	9 064	30 177	22 137 <sup>a</sup>

1) ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, einschl. Postsparkassen- und Postscheckämter; einschl. Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Teilzahlungs-Kreditinstitute 2) einschl. überregionaler Institute mit Sonderaufgaben a) ohne Postscheck- und Postsparkassenämter

D-2245

## BESTAND AN SPAREINLAGEN IN DM JE EINWOHNER

STAND: 31. 12. 1956



Quelle: Monatsberichte der Bank Deutscher Länder

w

## 88. Realkreditinstitute: Schuldverschreibungen und Darlehen - Stand: 31.12.1956 -

Land	Bestand an Darlehen <sup>2</sup>							
	Umlauf an Schuld- verschrei- bungen insges. <sup>1</sup>	insges.	darunter				Kommunal- darlehen	Schiff- hypo- theken
			Hypotheken auf					
			Wohnungs- neubauten	landw. Grundstücke	gewerbl.			
Mio DM								
Schleswig-Holstein	214	822	92	25	12	196	195	
Hamburg	372	856	195	2	239	63	277	
Niedersachsen	670	1 955	881	246	68	552	7	
Bremen	667	1 117	387	2	72	218	413	
Nordrhein-Westfalen	2 008	3 475	1 625	60	159	1 340	54	
Hessen	802	1 944	1 231	69	100	455	1	
Rheinland-Pfalz	326	376	192	3	24	132	0	
Baden-Württemberg	1 339	3 756	2 529	136	179	702	0	
Bayern	2 632	4 605	2 844	96	518	779	-	
<b>Bundesgebiet<sup>3</sup></b>	<b>10 714</b>	<b>21 771</b>	<b>11 305</b>	<b>1 327</b>	<b>1 487</b>	<b>4 806</b>	<b>947</b>	

1) nur Inhaberschuldverschreibungen 2) Ausleihungen seit dem 30.6.1948 einschl. durchlaufen-  
der Mittel 3) einschl. eines Instituts mit Sitz in Berlin (West)

## 89. Konkurse und Vergleichsverfahren

Insolvenzen	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet		
	1954	1955	1956	1954	1955	1956
Konkurse insgesamt	241	191	175	4 132	3 691	3 418
darunter: Industrie	38	19	15	784	603	562
Handwerk	46	36	38	806	882	730
Grosshandel	21	23	15	596	437	422
Einzelhandel	70	54	48	1 041	820	781
darunter: mangels Masse abgelehnt	91	61	75	1 290	1 330	1 149
Vergleichsverfahren	50	34	38	1 191	835	695

## 90. Einnahmen und Ausgaben der sozialen Einrichtungen im Bundesgebiet

- in Mio DM -

Soziale Einrichtung	1955					dagegen 1950 Ausgaben insges.
	Einnahmen insges.	Ausgaben insges.	darunter			
			Sachleistungen	Barleistungen	Verwaltungskosten	
1. Sozialversicherung	17 177	14 338	3 838	9 154	579	7 681
davon						
Krankenversicherung	4 328	4 346	2 902	1 165	265	2 261
Arbeitslosenversicherung	1 769	1 286	397	728	50	917
Unfallversicherung	1 068	1 008	186	689	79	584
Invalidenversicherung <sup>1</sup>	6 012	4 502	257	3 733	120	2 399
Angestelltenversicherung <sup>1</sup>	2 633	1 922	74	1 692	42	915
Knappsch. Rentenvers.	1 367	1 274	22	1 147	23	605
2. Familienbeihilfen	495	493	-	480	13	x
davon						
Leistungen nach dem Kindergeldgesetz	434	432	-	419	13	x
Leistungen nach dem Mutterschutzgesetz	61	61	-	61	-	x
3. Fürsorge	3 566	3 566	541	2 922	30	2 864
davon						
Arbeitslosenfürsorge	639	639	68	478	30	965
Öffentliche Fürsorge	1 083	1 083	483	600	-	808
Lastenausgleich <sup>2</sup> (Soforthilfe)	1 844	1 844	-	1 844	-	1 091
4. Versorgung d. Kriegsofopfer	3 324	3 324	205	2 696	154	2 127
Zusammen	24 562	21 721	4 584	15 252	776	12 672

1) vorläufige Zahlen 2) Kriegsschadenrente (Entschädigungsrente und Unterhaltsbeihilfe),  
Hausrathilfe und Ausbildungshilfe

## 91. Sozialbezüge in Schleswig-Holstein.

Sozialleistungsträger Sozialleistungen	Fälle in 1 000			Aufwand in Mio DM		
	1953	1954	1955	1953	1954	1955
1. Rentenversicherung						
Arbeiter	229,5	222,4	215,4	160,6	161,4	172,6
Angestellte	75,4	74,6	75,0	73,4	74,7	83,9
	304,9	297,0	290,4	234,0	236,1	256,5
2. Arbeitslosen- Versicherung						
Fürsorge	28,4	r 30,2	28,9	56,0	60,9	57,8
	81,3	r 63,1	47,1	101,9	87,3	62,1
	109,7	r 93,3	76,0	157,9	148,2	119,9
3. Lastenausgleich Kriegsschadenrente	74,7	69,4	68,1	57,4	r 64,3	66,5
4. Öffentliche Fürsorge						
Offene Fürsorge	45,0 <sup>a</sup>	r 47,3 <sup>a</sup>	42,4 <sup>a</sup>	43,7	44,9	41,6
Geschlossene Fürsorge	20,3	r 16,5	16,4	26,4	28,5	28,3
Sonstige Leistungen	.	.	.	3,4	3,7	3,5
	.	.	.	73,5	77,1	73,4
5. Versorgungsbezüge						
Pensionen	.	24,7	25,3	.	71,8	90,4
Bezüge nach Art. 131 GG	.	22,8	22,0	.	92,6	106,0
OdN-Renten	.	1,7	2,0	.	2,1	3,8
	.	49,2	49,3	.	166,5	200,2
6. Kriegsoferversorgung						
Beschädigtenrenten	60,2	r 56,3	54,1	35,6	35,0	37,4
Hinterbliebenenrenten	166,8	r 157,3	147,5	85,6	93,1	98,4
	226,9	r 213,6	201,5	121,2	128,1	135,8

a) laufend unterstützte Parteien

## 92. Öffentliche Fürsorge - Rechnungsjahr 1955 -

Land	Gesamtaufwand der öffentlichen Fürsorge <sup>1</sup>			Laufend unter- stützte Personen <sup>2</sup> je 1 000 Einw.	Aufwand der geschlossenen Fürsorge in DM auf 100 DM laufende <sup>2</sup> Unterstützung
	in Mio DM	in DM je Einw.			
		Rj. 1950	Rj. 1955		
Schleswig-Holstein	66,8	24,19	29,23	27,1	98
Hamburg	67,2	33,77	37,93	20,8	169
Niedersachsen	136,5	18,00	20,84	18,9	100
Bremen	25,0	28,00	39,38	32,9	92
Nordrhein-Westfalen	378,2	19,91	25,59	17,9	123
Hessen	101,7	18,49	22,29	18,2	120
Rheinland-Pfalz	53,5	16,69	16,22	13,5	116
Baden-Württemberg	147,8	16,31	20,77	16,3	134
Bayern	195,4	19,55	21,31	17,8	108
<b>Bundesgebiet</b>	<b>1 172,1</b>	<b>19,36</b>	<b>23,37</b>	<b>18,2</b>	<b>118</b>

1) Summe der off. u. geschloss. Fürsorge ohne \*sonst. Leistungen\*

2) der offenen Fürsorge

93. Haushaltungen mit Renten und Unterstützungen im Bundesgebiet 1955<sup>1</sup>

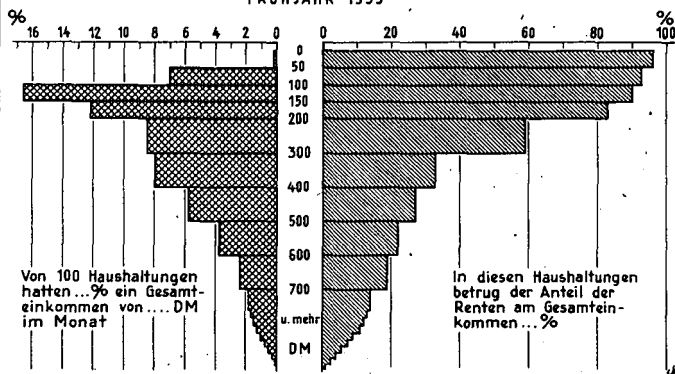
Haushaltungstyp	Zahl der Haushaltungen insgesamt		davon				
			im Alter <sup>2</sup> von ... Jahren			mit einem Anteil der Renten <sup>3</sup> am Gesamteinkommen <sup>4</sup> von weniger   mehr als die Hälfte	
			unter 40	40 . b.u. 65	65 und mehr		in %
in Mio	in %						
Alleinstehende Männer	0,4	5,4	10	28	62	24	76
Frauen	1,6	20,8	2	44	55	14	86
Ehepaare	1,4	18,5	5	37	58	39	61
Ehepaare nur mit Kindern unter 18 Jahren	1,0	13,7	43	53	4	76	24
Übrige Ehepaare mit Angehörigen	1,3	17,6	12	64	24	85	15
Elternteile nur mit Kindern unter 18 Jahren	0,6	7,4	32	65	3	32	68
Übrige Elternteile mit Angehörigen	1,0	13,2	5	63	32	74	26
Sonst. Haushaltungen nur von Verwandten	0,2	2,6	11	58	32	51	49
Übrige Haushaltungen	0,1	0,7	6	41	54	40	60
<b>Zusammen</b>	<b>7,6</b>	<b>100</b>	<b>13</b>	<b>51</b>	<b>36</b>	<b>51</b>	<b>49</b>

1) Ergebnisse der Sozialleistungserhebung im Bundesgebiet 1955; Teil 2: Erhebung über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Renten- und Unterstützungsempfänger 2) des Haushaltsvorstandes 3) und Unterstützungen 4) der Haushaltung

D-2235

### DIE HAUSHALTUNGEN MIT RENTEN\*

NACH EINKOMMENSKLASSEN UND DEM EINKOMMENSANTEIL DER RENTEN  
FRÜHJAHR 1955



\* Haushaltungen mit einem oder mehreren Empfängern von Renten, Unterstützungen, Pensionen usw.

## 94. Die öffentlichen Haushalte Schleswig-Holsteins - Rechnungsjahr 1955 -

- Ordentlicher und ausserordentlicher Haushalt - in Mio DM -

Ausgabe-/Einnahmearten	Land	Gemeinden und Gemeindeverbände	Insges.	darunter			
				Innere u. allgem. Verwaltg.-Finanz- u. Steuer- verwaltg.	Bildungs- wesen	Sozial- wesen einschl. Gesund- heits- wesen	Bau- und Wohnungs- wesen, Wirtschaft und Verkehr
Unmittelbare Ausgaben <sup>1</sup> insgesamt	697	555	1 251	100	269	245	457
dav.: Persönliche Ausgaben	307	178	485	73	181	80	71
übr. vermögensunwirks. Ausg.	230	184	414	22	47	150	149
vermögenswirksame Ausgaben	159	192	352	6	42	16	237
Darlehen vom Bund/L.A.G., Land	145	16	161	0	2	18	139
Eigenausgaben	514	452*	967*	99	262	206	232
Spezielle Deckungsmittel	115	212*	327*	12	31	100	149
dar.: Gebühren, Entgelte, Strafen	49	80	129	5	13	55	42
Schuldenaufnahmen auf dem Kreditmarkt	14	48	61	1	9	3	37
Zuschussbedarf <sup>2</sup>	399	241	640	87	230	105	83

1) ohne Lastenausgleichsleistungen = 134 Mio DM 2) einschl. Überhang der ausserordentlichen Haushalte  
a) ohne Erstattungen der Gemeinden (Gv.) = 9 Mio DM

## 95. Der Landeshaushalt Schleswig-Holsteins - Rechnungsjahr 1955 -

- in Mio DM -

Verwaltungszweige	Brutto- ausgaben	darunter		Eigen- ausgaben	Spezielle Deckungs- mittel	Zu- schuss- bedarf
		Persönl. Ausgaben				
Oberste Staatsorgane	4,6	2,2		4,5	0,2	4,3
Innere Verwaltung	10,3	7,3		10,0	0,6	9,4
Polizei	50,1	39,7		50,1	1,2	49,0
Rechtspflege	38,3	29,8		38,3	12,7	25,6
Schulen	159,9	135,1		138,9	2,0	137,0
Wissenschaft, Kunst und Volksbildung	34,4	16,1		33,0	9,3	23,7
Arbeit und Wohlfahrt einschl. sozialer Kriegsfolgelasten	120,7	24,0		71,1	24,4	46,6
Bau- und Wohnungswesen	80,6	7,3		21,9	17,0	4,9
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	137,4	9,8		25,2	20,0	5,1
Handel, Industrie und Gewerbe	7,9	2,7		- 9,0	9,9	- 18,9
Verkehr	59,0	1,9		41,5	10,8	30,7
Finanzwesen	83,9	29,4		74,5	5,2	69,3
Übrige Verwaltungszweige <sup>1</sup>	16,3	1,9		14,3	1,6	12,7
Hohheitsverwaltungen insgesamt <sup>1</sup>	803,3	307,2		514,2	114,9	399,4
dagegen: 1954 <sup>1</sup>	735,9	281,0		458,9	131,1	327,8

- Mio DM -

Allgemeine Deckungsmittel Rj. 1955  
darunter  
Allgemeine Finanzausweisungen (Saldo)  
Steuern

436,5

168,1

252,6

1) einschl. Erwerbsvermögen



96. Die kommunalen Haushaltsrechnungen<sup>1</sup> in Schleswig-Holstein - Rechnungsjahr 1955 -

• - Ordentlicher und ausserordentlicher Haushalt -

Ausgabe-/ Einnahmearten Verwaltungsbranche	Gemeinden und Gemeinde- verbände	davon					Ämter	Land- kreise
		kreis- freie Städte	Gemeinden mit ... Einw.					
			10 000 und mehr	3 000 b. u. 10 000	weniger als 3 000			
in Mio DM								
Bruttoausgaben	600,5	220,1	95,0	56,4	60,9	10,3	157,9	
darunter								
Persönliche Ausgaben	177,9	84,1	27,7	12,5	5,0	6,7	41,8	
Bauinvestitionen	122,0	33,5	23,1	16,1	26,1	0,5	22,7	
Zuweisungen vom Bund/Land	96,3	23,1	7,3	6,0	16,0	0,1	43,8	
Darlehen vom Bund/Land	16,2	5,1	3,1	2,2	3,1	0,1	2,6	
Eigenausgaben <sup>2</sup>	461,1	190,7	81,8	45,9	38,1	8,9	95,7	
Spezielle Deckungsmittel <sup>2</sup>	220,4	92,5	44,6	18,1	10,0	1,4	53,8	
darunter								
Schuldenaufnahmen aus Kredit- marktmitteln	47,5	19,4	13,2	6,6	4,2	0,2	4,0	
Gebühren, Entgelte, Strafen	79,8	37,7	17,9	3,3	0,7	0,6	19,6	
Zuschussbedarf	245,8	100,1	36,5	28,1	30,7	7,6	43,0	
Allgemeine Deckungsmittel	251,5	98,7	37,7	28,8	32,7	7,6	45,9	
darunter								
Allgem. Finanzaufweisungen	36,7	8,0	3,1	3,9	9,5	1,4	10,9	
Steuern, steuerähnliche Ein- nahmen, Umlagen	196,0	79,7	30,1	23,6	22,6	6,2	33,8	
Rücklagen für den Gesamthaushalt								
Entnahmen abzügl. Zuführungen	- 3,4	- 0,9	- 0,2	- 0,2	- 0,6	0	- 1,5	
Abschluss des ordentl. Haushalts								
Mehreinnahmen (+), Mehraus- gaben (-)	+ 2,3	- 2,3	+ 1,0	+ 0,6	+ 1,4	+ 0,1	+ 1,5	
Verwaltungsbranche								
					Eigenausgaben <sup>2</sup>			
0 Allgemeine Verwaltung	40,3	11,5	5,6	5,6	4,2	5,2	8,1	
1 Öffentl. Sicherheit und Ordnung	8,7	3,8	1,5	0,8	0	0,6	2,0	
2 Schulen	75,8	29,6	12,3	11,9	14,7	0	7,3	
3 Kultur	11,8	8,8	1,5	0,4	0,4	0	0,6	
4 Fürsorge und Jugendhilfe	68,6	28,5	6,2	3,1	2,2	0,6	28,1	
5 Gesundheits- u. Jugendpflege	66,2	23,4	15,8	2,4	0,6	0,1	23,9	
6 Bau- und Wohnungswesen	79,2	31,2	14,0	10,5	11,5	0,3	11,7	
darunter								
Strassen, Wege, Brücken und sonstiger Tiefbau	55,2	17,4	10,0	8,5	10,4	0	8,9	
7 Öffentl. Einrichtungen, Wirt- schaftsförderung	71,3	38,8	13,8	6,2	2,8	0,1	9,7	
Finanz- und Steuerverwaltung	12,2	3,8	2,8	1,9	0,3	1,9	1,5	
Nicht aufteilbarer Schuldendienst	2,4	1,0	0,8	0,1	0,1	0	0,4	
Erwerbsvermögen	24,5	10,2	7,6	2,9	1,3	0,1	2,3	
Kämmereiverwaltungen zusammen <sup>3</sup>	461,1	190,7	81,8	45,9	38,1	8,9	95,7	

1) ohne Lastenausgleichsleistungen: kreisfreie Städte = 31,7 Mio DM, Landkreise = 101,9 Mio DM

2) einschl. Erstattungen = 8,7 Mio DM

3) einschl. Erwerbsvermögen

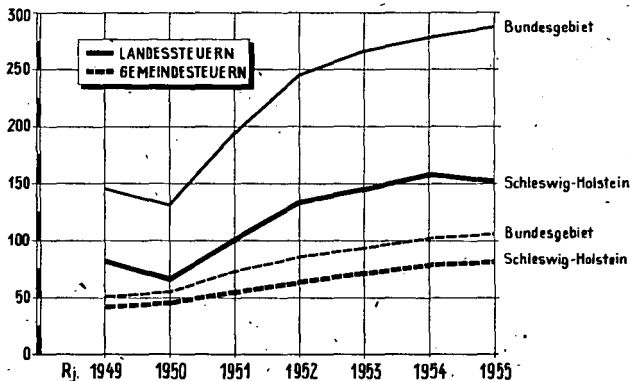
97. Haushaltsvoranschlag<sup>1</sup> 1956 für kreisfreie Städte und Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern  
 – Ordentlicher und ausserordentlicher Haushalt – in Mio DM –

Kreisfr. Städte Gemeinden mit mehr als 20 000 Einw.	Bruttoausgaben <sup>2</sup>		davon				Gemeindesteuern	
	insges.	darunter ausser- ordentl. Haushalt	Zuwei- sungen an Gebiets- körpersch.	Ver- mögens- unwirks. Ausgaben	darunter Persönl. Ausgaben	Ver- mögens- wirks. Ausgaben	Soll	dag.: kas- senmäss. Steuer- einnahmen
Flensburg	37,2	8,8	1,0	24,7	13,4	11,6	9,3	9,3
Kiel	111,6	34,1	4,3	67,3	37,0	39,9	33,8	33,8
Lübeck	105,8	26,4	2,9	70,5	37,6	32,4	31,0	31,3
Neumünster	29,3	10,6	0,7	17,5	9,5	11,1	8,3	8,9
zusammen	284,0	79,8	9,0	180,0	97,5	95,0	82,5	83,3
Eckernförde	4,5	1,8	0,6	1,8	1,0	2,0	1,2	1,3
Geesthacht	4,6	1,3	0,3	2,7	1,6	1,7	1,6	1,6
Husum	5,3	1,8	0,5	2,9	1,5	1,9	2,0	2,0
Heide	4,6	2,0	0,3	2,2	1,3	2,2	1,7	1,7
Elmshorn	10,6	3,2	0,6	5,7	3,5	4,2	4,3	4,2
Pinneberg	4,3	1,0	0,4	1,9	1,1	2,0	2,4	2,3
Rendsburg	11,1	3,7	0,6	6,3	3,4	4,2	3,6	3,6
Schleswig	7,8	1,3	0,4	5,6	3,3	1,8	2,2	2,2
Itzehoe	10,2	3,0	0,7	5,7	3,2	3,8	4,7	4,7
zusammen	63,0	19,1	4,4	34,8	19,8	23,9	23,7	23,5

1) einschl. der Haushaltsnachträge 2) Kämmererverwaltg. einschl. zugerechn. Beträge d. Erwerbsvermög.

D-2246

DAS STEUERAUFKOMMEN  
 IN SCHLESWIG-HOLSTEIN UND IM BUNDESGBEIT 1949-1955  
 IN DM JE EINWOHNER



## 98. Steueraufkommen im Bundesgebiet - Rechnungsjahr 1955

Land	Bundessteuern <sup>1</sup>		Landessteuern <sup>2</sup>		darunter Bundesanteil an der Einkommen- u. Körperschaft- steuer (33 1/3%)	Gemeindesteuern <sup>3</sup>	
	Mio DM	DM je Einw.	Mio DM	DM je Einw.	DM je Einw.	Mio DM	DM je Einw.
Schleswig-Holstein	786	343	347	152	41	192	84
Hamburg	2 379	1 349	1 015	575	164	285	161
Niedersachsen	1 964	300	1 441	220	62	607	93
Bremen	660	1 049	269	427	121	96	153
Nordrhein-Westfalen	6 138	418	4 989	340	95	1 836	125
Hessen	1 289	284	1 298	286	79	444	98
Rheinland-Pfalz	1 024	312	655	199	52	285	87
Baden-Württemberg	2 623	371	2 231	315	89	819	116
Bayern	2 783	304	2 126	232	61	767	84
<b>Bundesgebiet</b>	<b>19 663</b>	<b>393</b>	<b>14 370</b>	<b>287</b>	<b>79</b>	<b>5 328</b>	<b>107</b>

1) einschl. der Steuereinnahmen der Bundesmonopolverwaltung aus Branntweinverkäufen 2) einschl. Bundesanteil an der Einkommen- und Körperschaftsteuer 3) Schleswig-Holstein: endgültiges Ergebnis nach der Finanzstatistik 1955; übrige Länder kassenmässige Einnahmen (Vierteljahresstatistik)

## 99. Aufkommen an Landes- und Bundessteuern nach Steuerarten

Steuerarten.	Schleswig-Holstein					Bundesgebiet	
	Rj. 1954	Rechnungsjahr 1955		Rechnungsjahr 1956		Rechnungsjahr	
		DM je Einw.	in Mio DM	DM je Einw.	in Mio DM	DM je Einw.	1954
<b>Landessteuern<sup>1</sup></b>	<b>157</b>	<b>347</b>	<b>152</b>	<b>414</b>	<b>182</b>	<b>277</b>	<b>287</b>
darunter							
Lohnsteuer	46	118	51	138	61	77	89
Veranlagte Einkommensteuer	64	127	55	151	67	92	80
Körperschaftsteuer	23	35	15	44	19	61	62
Vermögensteuer	5	14	6	17	8	10	12
Kraftfahrzeugsteuer	10	29	13	33	14	12	15
Biersteuer	1	3	1	4	2	8	9
<b>Bundessteuern<sup>2</sup></b>	<b>283</b>	<b>786</b>	<b>343</b>	<b>864*</b>	<b>380*</b>	<b>339</b>	<b>393</b>
darunter							
Umsatzsteuer <sup>3</sup>	123	318	139	325	143	195	222
Zölle u. Verbrauchsteuern <sup>2</sup>	144	426	186	504*	222*	120	142
darunter: Tabaksteuer	74	229	100	342	151	46	51
<b>Landes- u. Bundessteuern insges.</b>	<b>440</b>	<b>1 133</b>	<b>495</b>	<b>1 278*</b>	<b>563*</b>	<b>616</b>	<b>681</b>

1) einschl. Bundesanteil an der Einkommen- u. Körperschaftsteuer 2) einschl. der Steuereinnahmen der Bundesmonopolverwaltung aus Branntweinverkäufen 3) einschl. Umsatzausgleichsteuer a) ohne Steuereinnahmen der Bundesmonopolverwaltung aus Branntweinverkäufen

## 100. Umsatz und Umsatzsteuer in Schleswig-Holstein im Jahre 1955

Wirtschaftsbereiche	Gesamtumsatz		Umsatzsteuer		Steuerpflichtige <sup>1</sup>	
	in Mio DM	in %	in Mio DM	in %	absolut	darunter m. Umsätzen von 100 000 DM und mehr in %
Land-, Forst- u. Jagdwirtschaft, Fischerei <sup>2</sup>	1 230	9	19	6	43 828	2
Herstellendes u. verarbeitendes Gewerbe	5 533	42	154	51	28 114	21
Großhandel	3 034	23	28	9	4 685	57
Einzelhandel	2 285	17	76	25	22 629	26
Sonstige Wirtschaftsbereiche	1 224	9	28	9	28 350	7
<b>Insgesamt 1955</b>	<b>13 306</b>	<b>100</b>	<b>305</b>	<b>100</b>	<b>127 606</b>	<b>14</b>
dagegen: 1954	11 886	100	276	100	128 349	13
1950	8 304	100	162	100	135 684	9

1) ohne Kleinbetragsfälle und Jahreszahler 2) einschl. der nach Durchschnittssätzen besteuerten Landwirte und landwirtschaftlichen Teile von Mischbetrieben

101. Körperschaftsteuer 1954 in Schleswig-Holstein<sup>1</sup>

- Einkommen, Steuerschuld und Verluste der unbeschränkt Steuerpflichtigen -

Körperschaftsart	Nach dem Einkommen Besteuerte			Mindest- und Pauschbesteuerungsfälle		Verlustfälle	
	Steuerpflichtige Anzahl	Einkommen 1000 DM	Steuerschuld	Steuerpflichtige Anzahl	Steuerschuld 1000 DM	Steuerpflichtige Anzahl	Verlust 1000 DM
Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften	44	28 698	15 706	13	76	19 <sup>a</sup>	3 674
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	323	20 629	12 075	11	35	437	31 552
Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften	602	4 476	1 820	142	25	175	1 248
Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit	13	376	220			7	1 124
Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts	110	7 710	3 856	6 <sup>b</sup>	4 <sup>b</sup>	71	8 210
Sonstige Körperschaftsteuerpflichtige	71	389	194			55	491
<b>Insgesamt</b>	<b>1 163</b>	<b>62 278</b>	<b>33 871</b>	<b>172</b>	<b>140</b>	<b>764</b>	<b>46 299</b>

1) vorläufiges Ergebnis a) einschl. einer bergrechtlichen Gewerkschaft; ausserdem 1 156 NV-Fälle und 17 beschränkt steuerpflichtiger Körperschaften b) wegen Wahrung des Steuergeheimnisses zusammengefasst

## 102. Einnahmen aus Gemeindesteuern, Schlüsselzuweisungen und Realsteuerhebesätze

- Rechnungsjahr 1955 -

Gebiet Steuerarten	Insges.	darunter				
		kreisangehörige Gemeinden mit				kreisfr. Städte m. 50 000 b. u. 500 000
		weniger als 3 000	3 000 b. u. 10 000	10 000 b. u. 20 000	20 000 b. u. 50 000	
Einwohnern						
<b>absolut in 1000 DM</b>						
<b>Schleswig-Holstein</b>						
<b>Gemeindesteuern insges.</b>	<b>191 571</b>	<b>39 368</b>	<b>29 419</b>	<b>17 478</b>	<b>21 213</b>	<b>78 219</b>
darunter						
Grundsteuer A	26 548	22 155	2 798	913	277	405
Grundsteuer B	43 273	5 684	8 290	4 270	6 179	18 850
Gewerbsteuer						
nach Ertrag und Kapital	90 425	10 465	16 249	10 543	12 804	40 364
Lohnsummensteuer	12 225	5	47	452	542	11 179
<b>DM je Einwohner</b>						
<b>Schleswig-Holstein</b>						
<b>Gemeindesteuern insges.</b>	<b>84</b>	<b>52</b>	<b>69</b>	<b>83</b>	<b>86</b>	<b>120</b>
darunter						
Grundsteuer A	12	29	7	4	1	1
Grundsteuer B	19	8	19	20	25	29
Gewerbsteuer						
nach Ertrag und Kapital	39	14	38	50	52	62
Lohnsummensteuer	5	0	0	2	2	17
<b>absolut in 1000 DM</b>						
<b>Schleswig-Holstein</b>						
<b>Schlüsselzuweisungen insg.<sup>1</sup></b>	<b>34 329</b>	<b>9 225</b>	<b>3 501</b>	<b>1 098</b>	<b>1 782</b>	<b>7 972</b>
<b>DM je Einwohner</b>						
<b>Schleswig-Holstein</b>						
<b>Schlüsselzuweisungen insg.</b>	<b>15</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>12</b>
<b>Gewogene Durchschnittshebesätze (%)</b>						
<b>Schleswig-Holstein</b>						
Grundsteuer A	187	187	186	187	203	195
Grundsteuer B	243	190	211	214	245	299
Gewerbsteuer						
nach Ertrag und Kapital	288	256	278	280	293	300
<b>Bundesgebiet</b>						
Grundsteuer A	168	171	162	158	147	163
Grundsteuer B	215	168	181	191	209	245
Gewerbsteuer						
nach Ertrag und Kapital	271	247	265	271	269	278

1) einschl. Grundsteuerausfallentschädigung

## 103. Die öffentliche Verschuldung in Schleswig-Holstein - Stand: 31. 3. 1956 -

	Land und Gemeinden insgesamt	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	davon		
			kreis- freie Städte	kreis- angeh. Gemein- den und Ämter	Land- kreis- verwal- tungen
in 1 000 DM					
<b>Inlandschulden</b> <b>absolut<sup>1</sup></b>	<b>1 680 259</b>	<b>226 411</b>	<b>84 210</b>	<b>110 969</b>	<b>31 232</b>
<i>je Einw. in DM</i>	733,64	98,86	128,88	67,79	19,08
davon					
bis zum 20.6.1948 entstanden	428 099	3 442	1 420	1 573	450
seit dem 21.6.1948 aufgenommen	1 252 160	222 969	82 790	109 397	30 782
davon					
Schulden aus Kreditmarktmitteln	144 240	84 265	39 013	33 076	12 175
Schulden aus öfftl. Sondermitteln <sup>2</sup>	132.003	34 300	14 696	14 985	4 618
Schulden b. Gebietskörperschaften	975 917	104 405	29 080	61 335	13 989
darunter verwendet für					
Schulen	.	53 820	15 082	30 002	8 736
Wohnungsbau	535 865	20 674	11 573	7 649	1 452
Strassen-, Wege- u. Brückenbau	.	66 832	21 094	34 281	11 457
<b>Schulden für wirtsch. Unternehmen</b>					
<b>absolut</b>	.	<b>75 962</b>	<b>42 535</b>	<b>28 315</b>	<b>5 112</b>
<i>je Einw. in DM</i>	.	33,17	65,10	17,30	3,12
davon					
bis zum 20.6.1948 entstanden	.	572	336	235	2
seit dem 21.6.1948 aufgenommen	.	75 390	42 199	28 081	5 110
darunter					
Kreditmarktmittel	.	34 293	19 622	12 052	2 619
<b>Kassenkredite</b>		<b>1 436</b>	-	<b>1 436</b>	-

1) ohne Kassenkredite und wirtschaftliche Unternehmen

104. Das Personal der Landes- und Kommunalverwaltung<sup>1</sup> - Stand: 2. 10. 1955 -

	Landes- verwal- tung	Kommunal- verwaltung	davon		
			kreisfreie Städte	Landkreis- verwal- tungen	Ämter und Gemeinden
<b>Beämte</b>	21 597	3 598	2 192	636	770
<b>Angestellte</b>	8 409	11 315	4 184	3 210	3 921
zusammen	30 006	14 913	6 376	3 846	4 691
<b>Arbeiter</b>	3 461	6 653	3 448	1 165	2 040
<b>Bedienstete insgesamt</b>	<b>33 467</b>	<b>21 566</b>	<b>9 824</b>	<b>5 011</b>	<b>6 731</b>
<i>je 10 000 Einw.</i>	143,9	92,7	149,3	30,1	40,4

1) ohne wirtschaftliche Unternehmen und Sparkassen

## 105. Preisindizes - 1938 = 100

Preisgebiet	Jahresdurchschnitte					
	1950	1952	1953	1954	1955	1956
<b>Weltmarkt</b>						
Internationale Rohstoffpreise Moody <sup>1</sup>	291	300	287	294	282	292
Reuter <sup>1</sup>	368	391	355	350	354	348
Einkaufspreise für Auslandsgüter <sup>1 2</sup>	100	112	103	103	103	107
<b>Binnenmarkt (Bundesgebiet)</b>						
Preise ausgewählter Grundstoffe						
land-, forst- u. plantagenwirtsch. Herkunft <sup>1</sup>	220	257	242	250	252	261
industrieller Herkunft <sup>1</sup>	168	223	227	223	231	236
Erzeugerpreise ländwirtsch. Produkte <sup>3</sup>	166	188	185	193	204	...
industrieller Produkte <sup>4</sup>	186	226	220	217	222	226
Einzelhandelspreise <sup>5</sup>	172	188	180	179	180	183
Preise für die Lebenshaltung <sup>5 6</sup>	156	171	168	169	172	176
Wohnungsbaupreise	184	227	220	221	237	246
Einkaufspreise für landwirtsch. Betriebsmittel <sup>5 7</sup>	163	186	187	189	191	...

1) Monatsdurchschnitte 2) 1950 = 100 3) Monatsdurchschnitte; 1938/39 = 100; Wirtschaftsjahr Juli - Juni; neue Berechnung 4) Preisstand am 21. jd. Mts. 5) Preisstand am 15. jd. Mts. 6) mittlere Verbrauchergruppe 7) neue Berechnung; 1938/39 = 100

106. Preisindex für die Lebenshaltung<sup>1</sup> im Bundesgebiet - 1950 = 100 -

Verbrauchergruppen Bedarfsgruppen	Jahresdurchschnitte					
	1938	1952	1953	1954	1955	1956
<b>Mittlere Verbrauchergruppe</b>						
Gesamtlebenshaltung	64	110	108	108	110	113
Ernährung	62	114	112	114	116	119
Getränke und Tabakwaren	37	100	93	86	86	86
Wohnung	95	104	107	107	110	117
Heizung und Beleuchtung	74	116	120	127	130	132
Hausrat	60	110	104	102	103	105
Bekleidung	55	103	98	97	97	97
Reinigung und Körperpflege	62	107	104	103	106	108
Bildung und Unterhaltung	75	111	110	108	110	113
Verkehr	69	117	118	119	119	118
<b>Gehobene Verbrauchergruppe</b>						
Gesamtlebenshaltung	64	110	107	107	109	111
<b>Untere Verbrauchergruppe</b>						
Gesamtlebenshaltung	65	111	110	111	113	116

1) 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushaltungen; Lebenshaltungsausgaben der mittleren Verbrauchergruppe rund 300 DM, der gehobenen rund 525 DM und der unteren rund 175 DM (Verbrauchs- und Preisverhältnisse 1950)

## 107. Preisindex für den Wohnungsbau

Indexgruppen	Kiel						Bundes- gebiet Jahres-Ø <sup>1</sup>
	Jahresdurchschnitte						
	1950	1952	1953	1954	1955	1956	1956
Gesamtbauleistungen							
1913 = 100 <sup>2</sup>	212	276	276	279	300	314	334
1936 = 100	161	210	210	212	228	239	255
davon							
Bauleistungen am Gebäude	163	210	210	213	230	240	255
davon							
Erdfuhr	117	148	150	151	168	181	258
Baustoffe frei Bau	169	222	218	217	235	242	272
Löhne einschl. Zuschläge	174	221	230	236	254	268	266
Handwerkerarbeiten	147	187	184	188	203	214	224
Baunebenleistungen	147	211	205	203	208	221	255
davon							
Planung und Bauleitung	129	168	168	169	174	180	231
Baupolizeiliche Gebühren	130	164	164	164	163	163	261
Zinsen für Baugeld des Bauherrn	318	629	571	539	545	628	436

1) Geometrischer Mittelwert aus den Indices von 8 Grossstädten 2) umgerechnet mit der für den Durchschnitt von 15 Grossstädten vorliegenden Gesamtindexziffer für 1936 auf der Basis 1913/14 = 100 in Höhe von 131,6

## 108. Index der Arbeitsverdienste der Industriearbeiter im Bundesgebiet - 1938 = 100 -

Jahr	Wochenarbeitszeit			Bruttowochenverdienst		
	männnl.	weibl.	aller	männnl.	weibl.	aller
Arbeiter						
1950	96,8	95,4	96,7	154,3	173,1	156,6
1951	95,8	93,0	95,5	175,2	193,8	177,4
1952	95,8	94,0	95,6	189,0	207,3	191,0
1953	96,3	95,7	96,5	198,5	221,7	201,3
1954	97,8	96,6	97,7	207,2	230,3	210,0
1955	98,3	96,9	98,3	222,9	245,6	225,5
1956	96,7	95,7	96,7	237,7	268,5	241,6



## 109. Arbeitszeit und -verdienste der Industriearbeiter in Schleswig-Holstein

Jahr	Arbeiter insges.	Männliche				Weibliche		
		Fach- Arbeiter	ange- lernte	Hilfs- Arbeiter	Arbeiter zus.	Fach- und angelernte Arbeiter	Hilfs- Arbeiter	Arbeiter zus.
<b>Wochenarbeitszeit in Stunden</b>								
1950	48,4	49,3	49,6	48,5	49,2	44,9	46,9	45,9
1952	48,5	49,5	49,3	48,4	49,2	45,8	46,7	46,2
1953	49,8	50,8	51,0	49,9	50,6	46,5	47,7	47,1
1954	50,0	51,2	51,2	49,6	50,8	46,8	48,0	47,4
1955	50,1	51,5	51,2	49,5	50,9	r 47,1	47,5	47,3
1956	49,1	50,1	49,8	49,0	49,7	46,2	47,3	46,8
dagegen Bund 1955	48,8	50,0	50,1	49,1	49,8	45,8	46,5	46,1
<b>Bruttowochenverdienste in DM</b>								
1950	57,68	68,90	62,88	54,74	64,16	38,23	35,90	37,09
1952	72,10	85,95	77,09	69,00	79,99	47,13	44,24	45,75
1953	78,19	93,36	83,87	74,54	86,87	50,40	46,83	48,66
1954	80,78	96,98	87,35	76,12	89,74	52,55	48,86	50,72
1955	r 87,56	104,50	93,21	83,28	96,78	r 56,28	r 52,08	r 54,18
1956	92,14	110,40	97,76	87,31	102,12	60,62	57,49	59,05
dagegen Bund 1955	86,85	104,85	98,54	82,75	97,73	58,93	53,32	56,66

## 110. Einfuhrabhängigkeit d. Verbrauchs an wichtigen Nahrungsmitteln im Bundesgebiet

Erzeugnis	Wirtschaftsjahr			
	1951/52	1952/53	1953/54	1954/55 <sup>1</sup>
	Inlanderzeugung in % des Verbrauchs			
Getreide <sup>2</sup>	77	73	76	75
davon: Brotgetreide	74	74	74	76
Futtergetreide	80	71	78	75
Kartoffeln	97	100	101	100
Zucker	75	65	96	85
Fleisch <sup>3</sup>	98	96	94	94
Fisch <sup>4</sup>	91	90	94	92
Eier	76	73	68	65
Butter	92	98	98	92
Schlachtfette	83	74	75	80
Sonstige Nahrungsfette	8	7	6	5

1) vorläufige Zahlen 2) Brotgetreide = Roggen, Weizen, Wintermengengetreide; Futtergetreide = Hafer, Gerste, Sommermengengetreide u. Körnermais 3) alle Fleischarten, einschl. Pferdefleisch, Geflügel-, Wild- u. Kaninchenfleisch u. einschl. genießbarer Innereien ohne Schlachtfette 4) See- u. Flussfische, Schal- u. Krustentiere einschl. der als Futter verwendeten Mengen, ohne Fischmehl

### 111. Verbrauch in Arbeitnehmerhaushaltungen im Bundesgebiet

Einnahmen Ausgaben nach Bedarfsgruppen	Durchschn. monatl. Einnahmen bzw. Lebenshaltungsausgaben je Haushaltung in 4-Personen-Arbeitnehmerhaushaltungen der mittleren Verbrauchergruppe <sup>1</sup>						
	1950	1953	1954	1955	1956	1956	
	Anzahl bzw. DM					%	
Zahl der erfassten Haushaltungen	224	272	282	267	268	x	x
Ausgabefähige Einnahmen <sup>2</sup>	305,08	421,67	447,86	484,68	528,74	x	x
<b>Ausgaben f. d. Lebenshaltg. insg.</b>	<b>283,43</b>	<b>398,59</b>	<b>426,33</b>	<b>458,41</b>	<b>498,79</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
davon für							
Nahrungsmittel	132,54	170,11	179,86	190,05	201,95	46,4	40,5
Genussmittel	16,48	24,80	26,58	29,68	33,40	5,8	6,7
Wohnung <sup>3</sup>	29,85	37,19	40,23	43,04	47,24	10,5	9,5
Hausrat	13,28	27,72	33,10	35,21	39,60	4,6	7,9
Heizung und Beleuchtung	15,46	19,99	23,00	25,47	28,05	5,4	5,6
Bekleidung	38,81	58,40	57,77	62,70	71,84	13,6	14,4
Reinigung und Körperpflege	12,21	17,58	19,06	20,81	22,27	4,3	4,5
Bildung und Unterhaltung	20,62	31,65	34,79	37,90	40,00	7,3	8,0
Verkehr	6,18	11,15	11,94	13,55	14,44	2,1	2,9

1) Monatl. Verbrauchsausgaben von 200 - 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittl. Arbeitnehmerinkommens jeweils angepasst 2) ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen vom Sparkonto, Verkauf u. Tausch 3) Einnahmen aus Untervermietetg. abgesetzt

### 112. Verbrauch von ausgewählten Nahrungsmitteln im Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Nahrungsmittel	Wirtschaftsjahr				
	Ø 1935/38 <sup>1</sup>	1948/49	1952/53	1954/55	1955/56
	in kg je Einwohner und Jahr				
Getreideerzeugnisse in Mehlwert	110,5	123,9	96,5	95,3	92,5
darunter: Brotgetreidemehl	108,0	115,5	93,3	92,4	89,5
Speisehülsenfrüchte	2,3	3,2	1,7	1,8	1,6
Kartoffeln	176,0	219,0	167,0	158,0	155,0
Zucker (weiss)	26,0	19,5	23,7	26,3	27,0
Gemüse	51,9	59,4	43,2	40,9	47,6
Frischobst	36,3	21,7	58,4	57,2	44,6
Südfrüchte	5,7	1,4	11,0	12,9	14,5
Fleisch insgesamt ohne Fett	52,8	18,1	41,0	45,4	47,3
darunter: Rindfleisch	14,8	6,6	11,8	13,8	14,2
Kalbfleisch	3,2	1,3	2,0	2,0	1,8
Schweinefleisch	29,2	7,1	22,8	24,5	26,1
Trinkvollmilch einschl. Rahm	126,0	67,6	119,1	118,2	118,1
Trinkmagermilch	11,2	43,1	10,9	10,0 <sup>a</sup>	10,6
Käse	3,5	2,6	3,8	4,1	4,2
Nahrungsfette insgesamt					
in Reinfett	21,0	9,5	22,9	24,6	25,1
davon: pflanzl. u. tierische Öle u. Fette	8,0	3,5	11,9	13,1	13,5
Schlachtfette	6,3	2,4	6,0	5,8	6,0
Butter	6,7	3,6	5,0	5,7	5,6
in Produktgewicht					
Butter	8,1	4,5	6,1	6,9	6,9
Margarine	6,1		11,3	12,2	12,6
Eier und Eierprodukte	7,4	2,5	7,8	9,9	9,8
Eier	133 <sup>b</sup>		140 <sup>b</sup>	174 <sup>b</sup>	172 <sup>b</sup>
Fische (Filetgewicht)	6,8	9,1	6,8	7,1	7,1

1) ohne Berlin (West) a) einschl. Milchlischgetränke b) in Stück je Einwohner und Jahr

### 113. Langfristige Entwicklung des Brutto-Sozialprodukts im Bundesgebiet

— in jeweiligen Preisen —

	1928	1936	1938 <sup>1</sup>	1950	1953	1955	1956*
Mrd RM/DM	52,1	47,9	59,2	97,2	143,8	175,6	192,5
je Einwohner in RM/DM	1 431	1 255	1 521	2 045	2 935	3 511	3 804

\*) vorläufige Zahlen

### 114. Sozialprodukt im Bundesgebiet

— in jeweiligen Preisen —

Sozialprodukt nach Entstehung und Verwendung	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956*
	in Mrd DM						
<b>Netto-Inlandsprodukt zu Faktorkosten<sup>1</sup></b>	<b>74,5</b>	<b>91,1</b>	<b>101,3</b>	<b>108,8</b>	<b>117,5</b>	<b>135,0</b>	<b>147,6</b>
davon (Entstehung):							
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	8,5	10,3	11,2	11,2	11,4	12,1	12,8
Bergbau	2,9	3,5	4,1	5,1	5,4	5,6	6,3
Energiewirtschaft	1,1	1,3	1,6	1,4	1,7	2,0	2,2
Verarbeitendes Gewerbe	27,8	37,3	37,9	40,3	45,4	51,9	55,6
Baugewerbe	4,7	5,3	5,8	6,8	7,4	9,3	10,2
Handel	10,6	12,7	13,2	13,5	14,4	17,5	19,5
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5,6	6,5	7,2	7,7	8,6	10,2	11,2
Banken und Privatversicherungen	2,2	2,7	2,9	3,2	3,7	4,5	5,2
Wohnungsvermietung	1,0	0,7	0,7	1,1	1,3	1,5	1,9
Staat (einschl. Verteidigung <sup>2</sup> )	7,1	8,2	9,5	10,3	11,1	12,2	13,7
Sonstige Dienstleistungen	4,9	5,6	6,3	7,1	7,8	9,0	10,0
<b>Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten<sup>3</sup></b> (Volkseinkommen)	<b>74,5</b>	<b>91,2</b>	<b>101,4</b>	<b>108,9</b>	<b>117,0</b>	<b>134,3</b>	<b>147,0</b>
<b>Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen<sup>4</sup></b>	<b>87,1</b>	<b>107,6</b>	<b>120,9</b>	<b>130,3</b>	<b>140,0</b>	<b>160,2</b>	<b>174,9</b>
<b>Brutto-Sozialprodukt<sup>5</sup></b>	<b>97,2</b>	<b>119,6</b>	<b>134,2</b>	<b>143,8</b>	<b>154,0</b>	<b>175,6</b>	<b>192,5</b>
davon (Verwendung):							
Privater Verbrauch	61,8	72,1	79,1	86,1	92,3	102,3	113,5
Staatsverbrauch	14,4	17,7	21,1	21,4	22,4	23,9	25,6
Investitionen	22,2	27,5	30,6	30,8	33,9	45,1	46,7
Aussenbeitrag	-1,2	2,3	3,4	5,5	5,3	4,3	6,7

\*) vorläufige Zahlen 1) Summe der Wertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche, bereinigt um die Scheingewinne (-) bzw. -verluste (+). Die Höhe der Scheingewinne bzw. -verluste ergibt sich aus der Differenz zwischen der Summe aller Wirtschaftsbereiche und dem Netto-Inlandsprodukt zu Faktorkosten. Die Zahlen für die Wirtschaftsbereiche sind nicht von Scheingewinnen bzw. -verlusten bereinigt, da diese nicht auf die einzelnen Bereiche aufgeteilt werden können. 2) bis 5.5.1955 Besatzungskosten 3) = Netto-Inlandsprodukt zu Faktorkosten + bzw. - Saldó der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland 4) = Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) + Indirekte Steuern (einschl. der Einnahmen des Staates aus dem Preisausgleich und der Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung) - Subventionen 5) = Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen + Abschreibungen (einschl. der in Sachversicherungsprämien enthaltenen Risikoanteile)

## 115. Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

Kreisfreie Städte und Landkreise	Fläche am 31.12.1956	Wohnbevölkerung					Bevölke- rungs- dichte am 25.9.1956	Vertriebene <sup>1</sup>				Umsiedler in der Zeit vom 1.4.1949 bis 31.12.1956 zusammen
		am 17.5. 1939	am 13.9. 1950	am 25.9. 1956	Veränderung			am 13.9. 1950	am 25.9. 1956	am 13.9. 1950	am 25.9. 1956	
					1956 geg- 1939	1956 geg- 1950						
		qkm	in 1 000			in %		Pers.-je qkm	in 1 000		je 100 Einw.	
Flensburg	49,65	70,9	102,8	93,0	+ 31,3	- 9,5	1 874,0	28,7	22,6	27,9	24,2	9,3
Kiel	65,48	273,7	254,4	256,7	+ 6,2	+ 0,9	3 920,7	48,2	53,5	19,0	20,9	10,6
Lübeck	202,38	154,8	238,3	229,6	+ 48,3	- 3,7	1 134,3	75,4	73,1	31,7	31,9	13,9
Neumünster	35,37	54,1	73,5	72,1	+ 33,3	- 1,8	2 039,4	18,1	20,0	24,6	27,7	4,4
Eckernförde	781,40	42,8	86,6	66,6	+ 55,5	- 23,2	85,2	37,7	21,4	43,5	32,1	19,0
Eiderstedt	339,46	15,1	26,2	19,9	+ 31,2	- 24,1	58,5	9,0	3,9	34,2	19,8	6,8
Eutin	561,67	51,5	107,2	88,8	+ 72,3	- 17,2	158,0	43,3	31,1	40,4	35,0	18,9
Flensburg-Land	980,17 <sup>a</sup>	44,7	78,8	61,5	+ 37,6	- 22,0	62,7	29,9	14,5	37,9	23,7	18,3
Hzgt. Lauenburg	1 265,61	72,8	150,2	129,9	+ 78,3	- 13,6	102,6	60,2	46,1	40,1	35,5	20,1
Husum	853,68 <sup>b</sup>	47,5	78,4	62,0	+ 30,5	- 21,0	72,6	24,3	11,8	31,0	19,0	16,2
Norderdithm.	604,58	44,3	77,5	59,6	+ 34,5	- 23,1	98,6	28,5	15,4	36,8	25,7	17,1
Oldenburg/Holst.	837,71	53,0	99,6	77,7	+ 46,8	- 21,9	92,8	40,3	23,9	40,5	30,8	24,4
Pinneberg	694,19	111,4	199,9	194,3	+ 74,4	- 2,8	279,9	68,5	60,8	34,3	31,3	16,5
Plön	1 181,48 <sup>c</sup>	67,4	124,3	107,3	+ 59,1	- 13,6	90,8	42,4	29,8	34,1	27,8	17,9
Rendsburg	1 516,04 <sup>d</sup>	99,3	185,2	155,6	+ 56,7	- 16,0	102,6	68,6	43,8	37,0	28,2	30,3
Schleswig	1 057,68	77,6	127,8	98,9	+ 27,5	- 22,6	93,5	45,1	23,5	35,3	23,8	24,1
Segeberg	1 301,52	53,7	111,3	91,5	+ 70,2	- 17,8	70,3	45,5	29,4	40,9	32,1	19,6
Steinburg	935,87	86,1	156,0	122,6	+ 42,4	- 21,4	131,0	64,8	36,9	41,5	30,1	31,4
Stormarn	791,39	67,9	146,4	132,3	+ 94,9	- 9,7	167,2	54,4	44,6	37,2	33,7	17,5
Süderdithm.	775,70 <sup>e,f</sup>	54,0	98,2	74,9	+ 38,7	- 23,7	96,6	37,7	18,7	38,4	24,9	22,1
Südtondern	849,24	46,3	71,9	57,3	+ 23,9	- 20,2	67,5	23,4	11,1	32,5	19,4	18,5
<b>Schlesw.-Holst.</b>	<b>15 680,27<sup>c,f</sup></b>	<b>1 589,0</b>	<b>2 594,6</b>	<b>2 252,1</b>	<b>+ 41,7</b>	<b>- 13,2</b>	<b>143,6</b>	<b>894,2</b>	<b>636,1</b>	<b>34,5</b>	<b>28,2</b>	<b>376,6</b>

1) Vertriebene sind Deutsche, die am 1.9.1939 in den zur Zeit unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reiches (Stand: 31.12.1937) oder im Ausland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder a) einschl. Enklave Jörl (Kreis Husum) b) ohne Enklave Jörl (Kreis Flensburg-Land) c) vorläufige Zahl d) ohne Enklave Albersdorf (Kreis Süderdithmarschen) e) einschl. Enklave Albersdorf (Kreis Rendsburg) f) ohne das gemeindefreie Grundstück Elbmündung mit 216,36 qkm

### noch: 115. Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

Kreisfreie Städte und Landkreise	Arbeitslose		Beschäftigte <sup>1</sup> in der Industrie				Normalwohnungen		Personen je Wohnraum		Wohn- parteien am 25. 9. 1956 in 1 000
	am 30. 9. 1951	am 30. 9. 1956	am 30. 9. 1952	am 30. 9. 1956	am 30. 9. 1952	am 30. 9. 1956	am 13. 9. 1950	am 25. 9. 1956	am 13. 9. 1950	am 25. 9. 1956	
	in 1 000		absolut		je 1 000-Einw.		in 1 000				
Flensburg	8,3	3,4	6 716	7 551	67,1	81,2	22	26	1,2	1,0	35
Kiel	19,0	6,8	25 937	35 006	99,5	136,4	55	72	1,3	1,0	101
Lübeck	20,9	6,6	25 921	35 139	110,8	153,1	48	61	1,3	1,1	87
Neumünster	5,2	2,1	9 677	11 544	131,0	160,0	15	21	1,4	1,0	26
Eckernförde	5,4	1,4	1 617	1 638	20,6	24,6	13	16	1,6	1,1	21
Eiderstedt	0,9	0,3	486	364	21,0	18,3	4	5	1,4	1,0	6
Eutin	7,8	1,6	3 061	4 009	31,4	45,2	17	22	1,5	1,1	30
Flensburg-Land	3,4	1,0	1 186	1 122	16,8	18,2	13	16	1,3	1,0	19
Hzgt. Lauenburg	9,2	3,3	6 363	9 483	45,1	73,0	25	33	1,5	1,0	44
Husum	3,1	1,0	820	1 006	11,6	16,2	13	16	1,4	1,0	20
Norderdithmarschen	4,1	1,1	974	1 195	13,9	20,0	13	15	1,5	1,0	19
Oldenburg/Holstein	6,3	2,0	1 619	1 492	17,8	19,2	14	18	1,6	1,1	25
Pinneberg	9,3	2,0	13 839	18 844	71,5	97,0	36	49	1,4	1,1	65
Plön	6,4	1,6	1 717	1 981	14,8	18,5	20	27	1,5	1,1	34
Rendsburg	11,2	2,7	6 817	10 145	39,5	65,2	30	39	1,5	1,1	51
Schleswig	7,7	1,9	3 388	4 186	29,3	42,3	21	25	1,4	1,0	31
Segeberg	5,6	1,1	3 612	4 836	35,1	52,9	17	22	1,5	1,1	28
Steinburg	8,9	2,0	7 882	9 259	56,0	75,5	27	32	1,5	1,0	43
Stormarn	7,3	1,6	3 740	6 208	26,8	46,9	24	33	1,5	1,1	45
Süderdithmarschen	5,0	0,9	3 780	4 540	43,2	60,6	16	19	1,5	1,0	24
Südtondern	2,1	0,4	721	1 134	11,4	19,8	12	14	1,4	1,0	17
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>156,9</b>	<b>44,8</b>	<b>129 873</b>	<b>170 682</b>	<b>53,2</b>	<b>75,8</b>	<b>454</b>	<b>579</b>	<b>1,4</b>	<b>1,0</b>	<b>771</b>

1) Totalerhebung

noch: 115. Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

Kreisfreie Städte und Landkreise	Handwerk <sup>1</sup>		Offene Fürsorge		Gemeindesteuern				Grundbeträge der Realsteuern <sup>2</sup>	
	Be- triebe	Beschäftigte	Laufend unterstützte Personen <sup>am</sup>		Einnahmen insgesamt		darunter aus Gewerbesteuer nach Ertrag u. Kapital u. Lohnsummensteuer			
			30.9.1950	30.9.1956	Rj. 1950	Rj. 1955	Rj. 1950	Rj. 1955	Rj. 1950	Rj. 1955 <sup>3</sup>
	am 31.5.1956	je 1 000 Einwohner		DM je Einwohner						
Flensburg	1 071	6 733	25	30	54,05	95,01	24,02	58,66	15,61	28,19
Kiel	2 261	17 445	42	29	66,13	120,61	32,42	81,22	15,18	30,38
Lübeck	2 309	14 118	33	30	63,91	131,65	33,38	87,36	15,30	32,83
Neumünster	746	5 149	34	27	74,17	110,68	42,35	70,21	19,59	28,17
Eckernförde	764	3 418	40	34	35,16	57,47	6,16	17,99	15,94	22,46
Eiderstedt	334	1 400	49	29	56,03	85,17	11,02	20,91	29,27	34,89
Eutin	1 167	5 767	31	33	40,46	70,90	10,79	29,48	16,07	23,89
Flensburg-Land	924	3 702	30	23	30,87	50,44	5,87	14,33	15,19	21,71
Hzgt. Lauenburg	1 598	8 339	38	26	36,15	65,05	9,21	29,07	15,39	24,07
Husum	914	3 715	30	21	44,43	69,45	11,96	25,11	18,31	25,08
Norderdithmarschen	1 027	4 025	36	27	45,59	73,24	11,67	27,74	19,72	24,14
Oldenburg/Holstein	986	5 183	42	30	47,98	66,78	13,08	23,11	21,69	27,66
Pinneberg	2 210	12 796	30	19	45,21	84,68	18,87	50,45	16,92	29,05
Plön	1 206	6 224	33	25	36,72	60,38	6,85	20,98	17,26	22,52
Rendsburg	1 901	8 908	38	27	38,01	69,49	13,24	36,50	14,84	24,74
Schleswig	1 504	6 416	37	27	37,10	63,30	10,97	29,04	14,83	24,58
Segeberg	1 286	5 457	27	18	32,92	58,91	5,94	22,40	15,40	22,02
Steinburg	1 766	8 502	29	28	45,29	76,93	16,67	40,51	18,19	30,21
Stormarn	1 533	7 354	32	19	39,02	71,19	11,04	35,78	16,01	24,53
Süderdithmarschen	1 303	4 897	43	31	41,07	72,08	10,37	30,30	18,16	27,30
Südtondern	952	4 648	29	18	42,17	71,48	9,83	29,13	17,84	27,31
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>27 762</b>	<b>144 196</b>	<b>35<sup>a</sup></b>	<b>28<sup>a</sup></b>	<b>46,52</b>	<b>83,64</b>	<b>16,98</b>	<b>44,82</b>	<b>16,64</b>	<b>27,11</b>

1) nach der Handwerkszählung 1956; vorläufiges Ergebnis  
a) einschl. Landesfürsorgeverband

2) ohne Lohnsummensteuer 3) errechnet aus den kassenmässigen Einnahmen

## 116. Wichtige internationale Zahlen

a) Fläche und Bevölkerung ausgewählter Länder der Erde – Stand: Mitte 1955 –

Erdteil/Land	Fläche <sup>1</sup>	Bevöl- kerung (z.T.geschätzt) Mio	Erdteil/Land	Fläche <sup>1</sup>	Bevöl- kerung (z.T.geschätzt) Mio
	1000 qkm			1000 qkm	
<b>Europa<sup>2</sup></b>	<b>4 928</b>	<b>410</b>	<b>Afrika</b>	<b>30 284</b>	<b>223</b>
dar.: Belgien	31	8,9	dar.: Ägypten	1 000	22,9
Dänemark <sup>3</sup>	43	4,4	Südafrikan. Union	1 223	13,7
Finnland	337	4,2	<b>Amerika</b>	<b>42 078<sup>b</sup></b>	<b>362</b>
Frankreich	551	43,3	dar.: Argentinien	2 809	19,1
Griechenland	133	8,0	Brasilien	8 514	58,5
Grossbritannien <sup>4</sup>	244	51,2	Chile	742	6,8
Irland	70	2,9	Kanada	9 961	15,6
Italien	301	48,0	Mexiko	1 969	29,7
Jugoslawien <sup>5</sup>	255	17,6	USA	7 828	165,3
Niederlande	32 <sup>a</sup>	10,8	<b>Asien (ohne Teil UdSSR)</b>	<b>27 049</b>	<b>1 482</b>
Norwegen	324	3,4	dar.: China (Volksrep.)	9 700	583 <sup>c</sup>
Österreich	84	7,0	Indien <sup>9</sup>	3 289	382
Polen <sup>6</sup>	312	27,3	Japan	370	89,1
Portugal <sup>7</sup>	92	8,8	Pakistan	944	82,4
Schweden	449	7,3	Türkei <sup>10</sup>	777	24,1
Schweiz	41	5,0	<b>Australien und Ozeanien</b>	<b>8 557</b>	<b>14,6</b>
Spanien <sup>8</sup>	503	29,0	dar.: Austral. Bund	7 704	9,2
Tschechoslowakei	128	13,1	<b>UdSSR</b>	<b>22 271</b>	<b>200</b>
Ungarn	93	9,8	<b>Erde</b>	<b>135 167</b>	<b>2 691</b>

1) einschl. Binnengewässer; ohne unbewohnte Polargebiete 2) ohne UdSSR, Grönland u. Türkei 3) ohne Färöerinseln u. Grönland 4) einschl. Nordirland, ohne Kanalinseln u. die Insel Man 5) ohne Koper und Buje (409 qkm) 6) einschl. Danzig u. der unter poln. Verwaltung stehenden Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand: 31.12.1937) 7) einschl. Azoren u. Madeira 8) einschl. Balearen u. Kanarische Inseln 9) einschl. Kaschmir-Jammu und ehem. Französ.-Indien 10) einschl. europäischer Teil  
a) ohne Wasserflächen b) einschl. Grönland (2 176 000 qkm) c) Mitte 1953

## b) Produktion ausgewählter Erzeugnisse

(z. T. geschätzte Zahlen)

Steinkohlenförderung 1956 (Mio t)		Rohstahlerzeugung 1956 (Mio t)	
Weltproduktion	ca. 1 670	Weltproduktion	ca. 284
Montan-Union zusammen	249	Montan-Union zusammen	56,7
ERP-Länder insgesamt	482	ERP-Länder insgesamt	83,0
dar.: Bundesrep. Deutschland	134	dar.: Bundesrep. Deutschland	23,2
Frankreich (ohne Saar)	55	Frankreich (ohne Saar)	13,4
Grossbritannien (ö. Nordirld.)	226	Grossbritannien	21,0
USA	488	USA	104,5
Polen	97	UdSSR	ca. 49
UdSSR	ca. 295		
Erdölförderung 1956 (Mio t)		Getreideernte <sup>1</sup> 1954 (Mio t)	
Weltproduktion	ca. 836	Welternte <sup>2</sup>	642
Montan-Union zusammen	6,4	ERP-Länder insgesamt	79
dar.: Bundesrep. Deutschland	3,5	dar.: Bundesrep. Deutschland	22,6
USA	352	Europa <sup>2</sup>	122
Venezuela	128	USA und Kanada	161
Kuwait	62	Asien <sup>2</sup>	277
Saudi-Arabien	51	Afrika	37
Rumänien	ca. 11,2		
UdSSR	ca. 83		

1) Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Manggetreide, Hirse, Mais, Reis 2) ohne UdSSR

## SACHVERZEICHNIS

	Seite		Seite
<b>A</b>		<b>F</b>	
Abgeordnete . . . . .	13	Familienstand, Bevölkerung nach . . . . .	5
Abwanderung . . . . .	7, 8	Feldfrüchte (Anbau, Ernte) . . . . .	19, 20
Altersaufbau, Bevölkerung nach . . . . .	4	Fett (Erzeugung, Verbrauch) . . . . .	22, 57, 58
Anbau (Feldfrüchte, Gemüse) . . . . .	19, 20	Fische (Anlandungen, Verbrauch) . . . . .	23, 58
Arbeitslose . . . . .	15, 17, 61	Fischereiflotte . . . . .	23
Arbeitnehmer . . . . .	15, 16	Fläche	
Arbeitsstätten, nichtlandwirtschaftliche . . . . .	24	– Schleswig-Holsteins . . . . .	2, 60
Arbeitsverdiänste . . . . .	25, 56, 57, 58	– Deutschlands . . . . .	2
Ausfuhr . . . . .	35, 36	– wichtiger Länder der Erde . . . . .	63
Ausländer . . . . .	5	Fleisch (Verbrauch) . . . . .	57, 58
<b>B</b>		Forstwirtschaft . . . . .	22
Baufertigstellungen . . . . .	33	Fortzüge . . . . .	7, 8
Bauwirtschaft . . . . .	32	Frauenüberschuss . . . . .	2
Berufspendler (nach Hamburg) . . . . .	15	Fremdenverkehr . . . . .	40
Beschäftigte		Fürsorge, öffentliche . . . . .	45, 46, 47, 62
– Erwerbspersonen . . . . .	14	<b>G</b>	
– Arbeitnehmer . . . . .	15, 16	Gasversorgung . . . . .	31
– in der Landwirtschaft . . . . .	15, 16	Gebiets-einteilung . . . . .	1
– in nichtlandwirtschaftl. Arbeitsstätten . . . . .	24	Geburten . . . . .	4, 7
– in der Industrie . . . . .	14, 15, 16, 24, 25, 27, 61	Gemeindegrößenklassen, Bevölkerung nach . . . . .	4
– im Handwerk . . . . .	24, 31, 62	Gemeinden (Anzahl) . . . . .	1, 4
– im Baugewerbe . . . . .	32	Gemeindesteuern . . . . .	50, 51, 53, 62
– im Schiffbau . . . . .	26	Gemüse (Erzeugung, Verbrauch) . . . . .	20, 58
<b>Betriebe</b>		Geographische Angaben (Schleswig-Holstein) . . . . .	1
– Baugewerbe . . . . .	32	Getreide . . . . .	19, 20, 57, 63
– Land- und Forstwirtschaft . . . . .	18	Grenzverkehr (dt.-dän. Grenze) . . . . .	39
– Industrie . . . . .	25, 27	Güterverkehr	
– Handwerk . . . . .	31, 62	– Eisenbahnen . . . . .	37
<b>Bevölkerung</b>		– auf dem Wasserwege . . . . .	41, 42, 43
– Schleswig-Holsteins . . . . .	2, 4, 7, 60	<b>H</b>	
– Deutschlands . . . . .	2	Hackfrüchte . . . . .	19, 20
– wichtiger Länder der Erde . . . . .	63	Handel . . . . .	35, 36
– nach Gemeindegrößenklassen . . . . .	4	Handelsdüngemittel . . . . .	21
– nach Altersaufbau . . . . .	4	Handwerk . . . . .	24, 31, 62
– nach Familienstand . . . . .	5	Haushalt, öffentlicher . . . . .	48, 49, 50
– nach Religionszugehörigkeit . . . . .	5	Haushaltung . . . . .	47
– nach Stellung im Beruf . . . . .	14	Hypotheken . . . . .	44
– Bevölkerungsentwicklung (Schleswig-Holst.) . . . . .	7	<b>I</b>	
Bevölkerungsdichte . . . . .	2, 60	Index	
Binnenschifffahrt . . . . .	41, 42	– industrielle Produktion . . . . .	29
Bodenbenutzung . . . . .	19	– Weltmarktpreise . . . . .	55
Bundespost . . . . .	37	– Erzeugerpreise . . . . .	55
Bundessteuern . . . . .	51	– Preise ausgewählter Grundstoffe . . . . .	55
Bundestag (Sitzverteilung) . . . . .	13	– Einkaufspreise f. landwirtsch. Betriebsmittel . . . . .	55
<b>E</b>		– Einzelhandelspreise . . . . .	55
Ehescheidungen . . . . .	7	– Preise für Lebenshaltung . . . . .	55
Eheschliessungen . . . . .	7	– Wohnungsbaupreise . . . . .	55, 56
Eier . . . . .	22, 57, 58	– Arbeitsverdiänste, Industriearbeiter . . . . .	56
Einfuhr . . . . .	35, 57	<b>Industrie</b>	
Einzelhandel . . . . .	36	– Betriebe . . . . .	25, 27
Eisenbahnen (Güterverkehr) . . . . .	37	– Beschäftigte . . . . .	14, 15, 16, 24, 25, 27, 61
Elektrizitätswirtschaft . . . . .	31	– Arbeitsverdiänste . . . . .	25, 56, 57
Erdöl . . . . .	30, 63	– Erzeugerpreise . . . . .	55
Ernährung . . . . .	57, 58	– Umsatz . . . . .	25, 27
Ernte (Feldfrüchte, Gemüse) . . . . .	20		
Erwerbstätigkeit . . . . .	14, 16		



	Seite
noch: Industrie	
- Produktion . . . . .	29, 30
- Anteil am Sozialprodukt . . . . .	59
<b>K</b>	
Kapitalgesellschaften . . . . .	24
Kohl . . . . .	20
Kohle . . . . .	63
Konkurse und Vergleichsverfahren . . . . .	45
Körperschaftsteuer . . . . .	52
Kraftfahrzeuge (Bestand) . . . . .	38
Krankenanstalten . . . . .	9
Kredit . . . . .	43
Kreise, Struktur der schleswig-holsteinischen . . . . .	60-62
Kriegsopferversorgung . . . . .	45, 46
Küstenschutz . . . . .	23
<b>L</b>	
Länderparlamente . . . . .	13
Landessteuern . . . . .	51
Landwirtschaft	
- Arbeitskräfte . . . . .	17
- Betriebe . . . . .	18
- Beschäftigte . . . . .	15, 16
- Einkaufspreise f. landwirtsch. Betriebsmittel . . . . .	55
- Erzeugung . . . . .	20, 22
- Erzeugerpreise (Index) . . . . .	55
- Anteil am Sozialprodukt . . . . .	59
Lastenausgleich . . . . .	45, 46
Lebenserwartung . . . . .	6
Lebenshaltung, Preisindex für die . . . . .	55
Löhne (Industriearbeiter) . . . . .	25, 57
<b>M</b>	
Mähdrescher . . . . .	21
Mieten . . . . .	34
Milch (Erzeugung, Verwertung, Verbrauch) . . . . .	22, 58
Minderbeit, dänische . . . . .	12
<b>N</b>	
Nord-Ostsee-Kanal . . . . .	42
<b>P</b>	
Pädagogische Hochschulen . . . . .	11
Pendelwanderung (nach Hamburg) . . . . .	15
Pensionen . . . . .	46
Personalstand der öffentlichen Verwaltung . . . . .	54
Preisentwicklung (Indexziffern) . . . . .	55, 56
<b>R</b>	
Realvererbebesätze . . . . .	53
Religionszugehörigkeit, Bevölkerung nach . . . . .	5
Renten . . . . .	47
Randfunkgenehmigungen . . . . .	37
<b>S</b>	
Schlachtviehaufkommen . . . . .	22
Schlepper in der Landwirtschaft . . . . .	21
Schlüsselzuweisungen . . . . .	53
Schiffsbestand . . . . .	23, 41
Schiffsneubauten . . . . .	26
Schuldenstand . . . . .	54
Schulen	
- allgemeinbildende . . . . .	10

	Seite
noch: Schulen	
- berufsbildende . . . . .	11
- lehrerbildende . . . . .	11
Schulhaushalt . . . . .	11
Seeschifffahrt . . . . .	41, 43
Sozialer Wohnungsbau . . . . .	33
Sozialleistungen . . . . .	45, 46, 47, 62
Sozialprodukt . . . . .	59
Spareinlagen . . . . .	43
Städte, wichtige - Schleswig-Holsteins . . . . .	3
Stahlerzeugung . . . . .	63
Sterbefälle . . . . .	7, 10
Steueraufkommen . . . . .	51, 52, 53
Strassen, Länge der klassifizierten . . . . .	39
Strassenverkehrsunfälle . . . . .	38
Streiks . . . . .	17
Studierende . . . . .	11, 12
<b>T</b>	
Todesursachen . . . . .	10
Tuberkulose . . . . .	9
<b>U</b>	
Umsatz	
- Industrie . . . . .	25, 27
- Handwerk . . . . .	31
- Baugewerbe . . . . .	32
- Einzelhandel . . . . .	36
Umsatzsteuer . . . . .	52
Umsiedlung . . . . .	6, 60
Universität Kiel (Studierende) . . . . .	12
<b>V</b>	
Verbrauch . . . . .	57, 58
Verkehr	
- Strassenverkehr . . . . .	38, 39
- Grenzverkehr . . . . .	39
- Güterverkehr . . . . .	37, 41, 42, 43
- Schifffahrt . . . . .	41, 42, 43
- Fremdenverkehr . . . . .	40
- Anteil am Sozialprodukt . . . . .	59
Versicherungen . . . . .	45, 46
Vertriebene (und Zugewanderte)	
- Anzahl . . . . .	6, 9, 60
- Umsiedlung . . . . .	6, 60
Viehwirtschaft . . . . .	21, 22
<b>W</b>	
Wahlen . . . . .	12, 13
Wald . . . . .	19, 22
Wanderungsbewegung . . . . .	8, 9
Wasserversorgung . . . . .	31
Wasserwirtschaft . . . . .	23
Wirtschaftsrechnungen in Arbeitnehmerhaushaltg. . . . .	58
Wohnparteien . . . . .	34, 61
Wohnungen (Bestand) . . . . .	32, 61
Wohnungsbau	
- Baufertigstellungen . . . . .	33
- Preisindex für den . . . . .	55, 56
<b>Z</b>	
Zugewanderte, siehe Vertriebene	
Zuzüge . . . . .	7, 8, 9

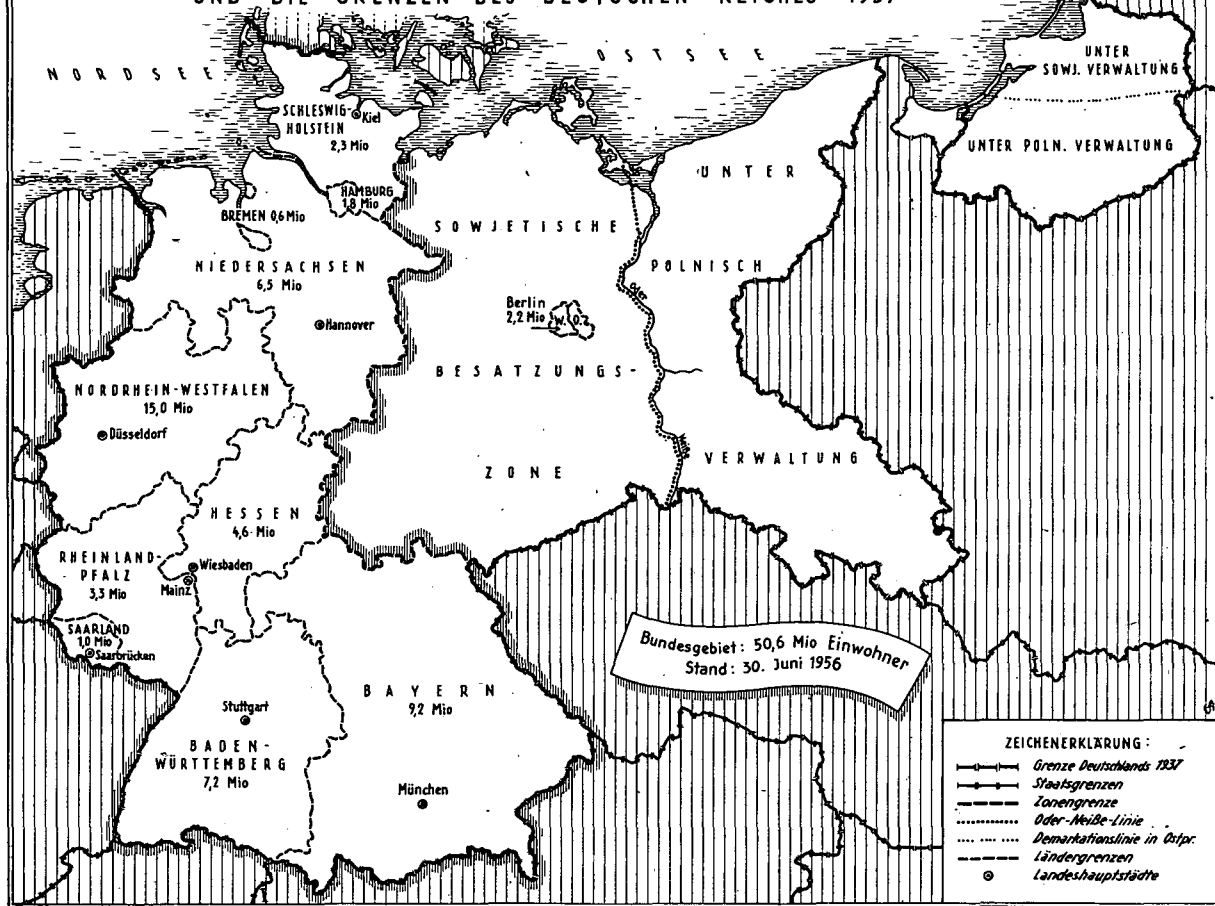
# DIE KRÄISE SCHLESWIG-HOLSTEINS



Statistisches Landesamt  
Schleswig-Holstein

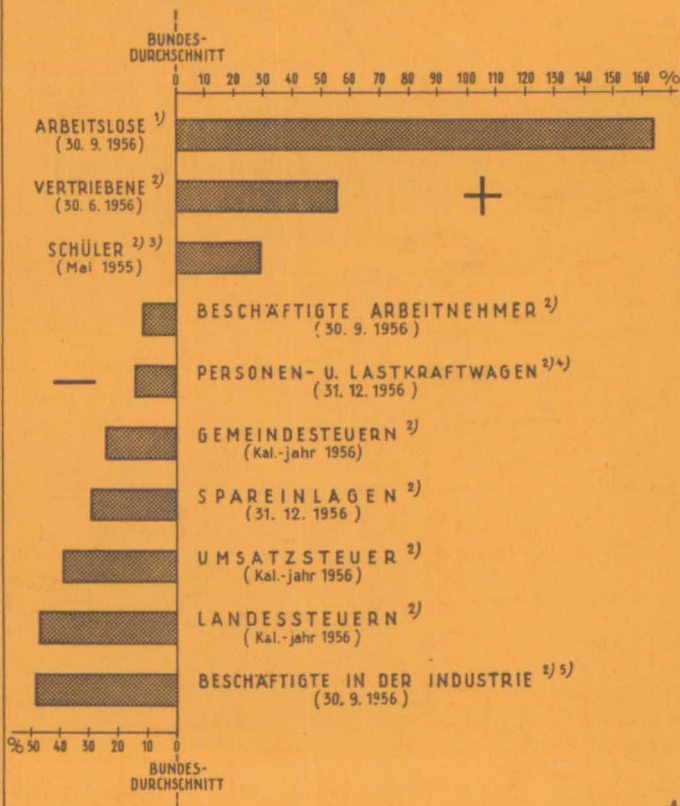
**BUCHEREI**

# DIE LÄNDER DER BUNDESREPUBLIC DEUTSCHLAND UND DIE GRENZEN DES DEUTSCHEN REICHES 1937



Statistisches Landesamt  
Schleswig-Holstein  
Bucherei

## ABWEICHUNGEN SCHLESWIG-HOLSTEINS VOM BUNDESDURCHSCHNITT BEI WICHTIGEN WIRTSCHAFTSDATEN IN %



<sup>1)</sup> je Arbeitnehmer <sup>2)</sup> je Einwohner <sup>3)</sup> in allgemeinbildenden Schulen <sup>4)</sup> im Verkehr befindl. PKW, LKW u Kombi-Kraftwagen ohne Deutsche Bundesbahn u. -post <sup>5)</sup> ohne Energiebetriebe u. Bauwirtschaft

# INDUSTRIALISIERUNGSGRAD UND LANDESSTEUERAUFKOMMEN

